atelier

Kassette

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

FFT

tanzhaus nrw

zakk

D'haus Düsseldorfer Schauspielhaus

Kom(m)ödchen

JAZZ SCHMIE

Düsseldorfer Marionetten Theater

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

November 2026/47. Jhg.

www.biograph.de



biermann-derfilm.de

WARTE NICHT AUF BESS'RE ZEITEN

BIERMANN

EIN FILM VON JENS MEURER



Ermöglicht durch die *Made possible by*
NATIONAL-BANK Mehr. Wert. Erfahren.

Unterstützt von Teilnehmer*innen der *Supported by Players of the*
POSTCODE LOTTERIE

Gefördert durch *Supported by*
Kunststiftung NRW

Gefördert durch *Supported by*
LVR

Medienpartner der Ausstellung *Media partner of the exhibition*
RP

Medienpartner *Media partner*
Frankfurter Allgemeine

Gefördert durch *Supported by*
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen


Düsseldorfer Marionetten-Theater

DER MOND 4. - 28.11.2026
im Düsseldorfer Marionetten-Theater

Theater und...

03 Frau Liese wünscht
06 Theater der Klänge
07/15 Forum Freies Theater
11/64 750 Jahre Stadt Ratingen
12 biograph Bühnentipps
13/14 D'dorfer Schauspielhaus
14/15 Theater in Düsseldorf
15 Kom(m)ödchen
23 Savoy Theater
29/56 Maxhaus - kath. Stadthaus
31 mittwochgespräche im Maxhaus
27 Düsseldorfer Marionetten-Theater
63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

04-05 zakk
06 Ben J. Riepe „Schule des Erlebens"
08-10 Tanzhaus NRW
11/14 Deutsche Oper am Rhein
16 Zeughaus Neuss
50 Tonhalle
55 Jazz Schmiede

Kunst

02/51 **Thomas Schütte Ausstellung** im K21
52/53 Künstler in Düsseldorf: **Ingo Günther**
54 Kunst aus Düsseldorf **Wilhelm Mundt in der Brunhilde Moll Stiftung am Drakeplatz**
54 Galerien und Museen im **November**

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

29 Barrio Triste
19 Biermann
24 Block 10
20 Die Blutgräfin
27 La Bola Negra
30 Brunello: Der sanfte Visionär
28 Butterfly – Rückkehr nach Gran Canaria
22 By Any Means
27 Chasing Hope – Der andere Blick
20 Crazy Old Lady
23 Dog of God
20 Free at Heart
30 From Inside Out – The Architecture of Peter Zumthor
24 Geister
19 Glaube
23 Godzilla Minus Zero
25 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht
24 Her Private Hell
30 I Play Rocky
26 Identitti
24 Iván & Hadoum
18 Klara und die Sonne
25 Leica – Ein Jhd. in Bildern
28 Lieblingsmenschen
26 The Mad Dog of Europe
22 Minotaurus
22 On the Sea
28 The Only Living Pickpocket in New York
20 Queens of the Dead
30 Schöne Seelen
22 Ein Talent fürs Morden
28 Wiener Blues – The Loneliest Man in Town
29 The Weight – Im Goldrausch
26 Wild Horse Nine

Kino

18 **Filmfest Rom 2026** Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke
18-30 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
31-42 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
43-49 Programm **Black Box**

Literatur

16 Die **biograph** Buchbesprechung

Termine

55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

CARLSTADT IST BUNT. NICHT BRAUN.

Dass das so bleibt, wünscht Frau Liese – zusammen mit allen Demokratinnen und Demokraten. Und macht es sich auf den Stufen des Heinrich Heine Instituts gemütlich.



Der sonnige Oktober strahlte mit mir um die Wette – über die Klugheit und Besonnenheit unseres Kulturausschusses. Frau Miriam Koch verkündete, dass die AfD am 26. Oktober nicht in den Räumen des Instituts ihren Vortrag „RECHTE KULTURPOLITIK" zu Gehör bringen könne. Sie begründete das mit notwendigen Neugestaltungen: es gäbe schon länger den Plan, „sowohl an der Fassade als auch im Innenraum, im Lesesaal, noch mehr auf Heine aufmerksam zu machen." Schließlich ist eine Heine-Preis-Woche vorgesehen und die frisch gewählte Preisträgerin (Nino Haratischwilli) wird in einem Raum geehrt werden, an dessen Wänden Heine Zitate stehen sollen wie „Alle Menschen, gleichgeboren" oder „Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen". Matthias Helferich, der „freundliche Nazi" wird zwar das gegenüberliegende Palais Wittgenstein beschallen können – aber lautstarke Proteste von draußen werden unüberhörbar sein. Wieder ein Grund zum Strahlen.

Am 2. November wird im Beatrice-Strauß-Zentrum, Marktstr. 2, um 19 Uhr die neue Ausstellung der Mahn-und Gedenkstätte (Mühlenstr. 29) eröffnet: „Düsseldorf 1941. Jahr der Eskalation". Nach der Einführung geht es gemeinsam ins Museum. Das von Heine geahnte Unheil nahm ab 1941 rasant seinen mörderischen Lauf: Bücher hatten schon lange gebrannt, dann Menschen, Dörfer, Städte – die ganze Welt brannte. Angefangen hatte der Vernichtungswille schon lange vor der Machtergreifung der NSDAP.

„ES BEGINNT IMMER MIT DER SPRACHE", sagt Matthias Brandt in seinem berührenden Buch: NEIN SAGEN (Kiepenheuer & Witsch). „Formuliert wird bewusst provokativ, aber oft nur in Andeutungen und Halbsätzen. So wird die Tür geöffnet für reaktionäres Gedankengut, ohne dass man selbst die Schwelle zum offenen Gesetzesbruch überschreitet."

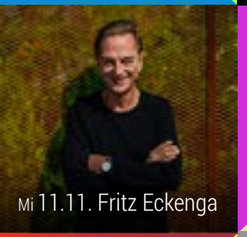
Von brutaler Sprache haben wir schon hinreichend Kostproben geliefert bekommen: Im Juli erst fragte ein Kabarettist in fröhlicher AfD-Runde, wann es denn endlich wieder einen Stauffenberg gäbe? Dieses Mal ging es gegen Merz.

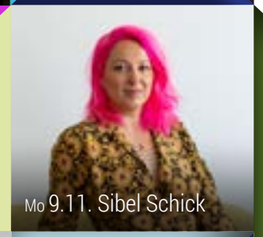
Welchen Dreck wollen wir noch schlucken?! JETZT haben wir noch die Chance zum Widerstand und zum NEIN sagen. Noch riskieren wir nicht unser Leben. Primo Levi, der italienische Auschwitz-Überlebende warnte: **„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen."**

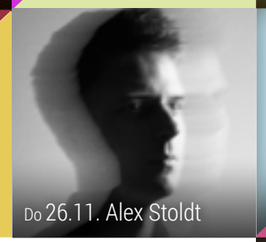
Frau Liese wünscht: NIE WIEDER und lasst uns zusammen mutig unsere Demokratie beschützen, unsere Stadt und unsere Kinder – auch in Heinrich Heines Namen. SCHALOM //

//Ihre Frau Liese


Mo 9.11. FIL


Mi 11.11. Fritz Eckenga


Mo 9.11. Sibel Schick


Do 26.11. Alex Stoldt

Sibel Schick im Gespräch

Im Rahmen von femmz

Die Gesellschaft rückt nach rechts, der gebärfähige Körper wird zum Politikum. Bestechend klug analysiert Sibel Schick, warum mit unseren Körpern keine Politik gemacht werden darf.

Mo. 9.11. • 20 Uhr • Eintritt frei

Fritz Eckenga

Er nimmt sich in seinem neuen Programm die großen und kleinen Rätsel des Lebens vor – mit scharfem Witz und feiner Satire. Von intelligentem Leben auf der Erde bis zu den Absurditäten der Politik

Mi 11.11. • 20 Uhr • VVK € 26,40 / AK € 28

Die Sterne

30 Jahre nach dem legendären Album „Posen" bringen sie neue Songs und jede Menge Indie-Pop-Geschichte auf die Bühne. Natürlich dürfen auch die Klassiker und ganz viel Nostalgie nicht fehlen. Als Support ist das Joachim Franz Büchner Duo dabei.

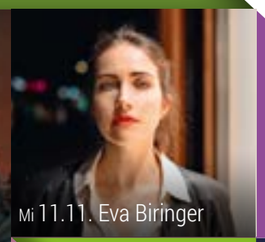
Mo 2.11. • 20 Uhr • VVK € 30,80 / AK € 32

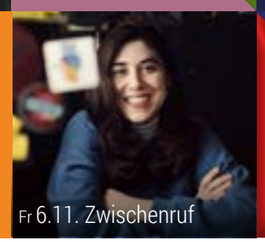
Gegen den Krieg Diskussion und Information

Für Frieden und Widerstand!

Deutschland will kriegstüchtig werden, die Aufrüstung wächst und die Wehrpflicht steht wieder im Raum. Doch Militarisierung ist kein alternativloser Weg. Wie können wir uns dagegen wehren, was können wir aus vergangenen Friedensbewegungen lernen und wie sieht antimilitaristischer Widerstand heute aus? Gemeinsam mit Chris aus der Anti-Atombewegung und dem Catholic Workers Movement diskutieren Aktivist über Herausforderungen, Chancen und konkrete Handlungsmöglichkeiten. Mi 4.11. • 19:30 Uhr •


So 8.11. Rogers


Mi 11.11. Eva Biringer


Fr 6.11. Zwischenruf



Liedfett

Liedfett kommen mit ihrer „Herzlich Willkommen – im Club Tour 2026" ins zakk und bringen ihr neues Album, jede Menge Punk-Energie und ehrliche Songs zwischen Euphorie, Haltung und Lebensfreude mit! Am 7. November heißt es: mitsingen, abgehen und gemeinsam das Leben feiern – seid dabei!

Sa 7.11. • 20 Uhr • VVK € 35,50

FIL: Endlich wieder jung

Altern ist eine Zumutung – findet auch FIL und nimmt in seinem neuen Programm „Endlich wieder jung" das Älterwerden mit scharfem Humor auseinander. Freut euch auf absurde Gedanken, kluge Pointen und tolle Lieder.

Mo 9.11. • 20 Uhr • VVK € 22,00 / AK € 24,00

Demnächst: 2.12. Triggerfinger • 4.12. Steiner & Madlaina • 9.12. Max Goldt • 10.12. Blumfeld (Lieblingsplatte) • 12.12. Akua Naru (Lieblingsplatte) • 13.12. Tristan Brusch (Lieblingsplatte) • 14.12.Apsilon (Lieblingsplatte) • 15.12. Woods of Birnam (Lieblingsplatte) • 17.12. Drangsal (Lieblingsplatte) • 18.12. Flowerpornoes (Lieblingsplatte) • 19.12. L'avantgarde (Lieblingsplatte) • 20.12. Guido Hoehne • 20.12. Poesieschlachtpunktacht • 21.12. beslik • 25.12. HitQuiz - den Song kenn ich! • 25.12. Friday I'm in Love • 13.1.2027 Jan Plewka & Marco Schmedtje • 14.1.2027 Matilde Keizer • 21.1.2027 Helene Bockhorst: „Lebefrau" • 28.1.2027 Jan Philipp Zymny • 6.2.2027 KAIOKEN 3 • 14.2.2027 Senta • 16.2.2027 The Rasmus• 27.2.2027 Hinterlandgang • 3.3. + 4.3.2027 Pawel Popolski • 5.3.2027 Shantel & Bucovina Club Orkestar • 10.3.2027 Abdul Kader Chahin • 13.3.2027 MiA. • 23.3.2027 Teresa Reichl • 12.5.2027 Stiehler/Lucaciu • 22.5.2027 Smoke Blow

Songslam Düsseldorf

Beim Songslam Düsseldorf treffen Wohnzimmerkonzert und musikalischer Wettkampf aufeinander: Singer-Songwriter treten mit eigenen Songs gegeneinander an. Eine Publikumsjury entscheidet, wer die Herzen und Punkte gewinnt Am 18. November 2026 geht's in der Jazzschmiede Düsseldorf weiter – Eintritt frei, Spenden willkommen! Mi 18.11. • 20 Uhr • Eintritt frei, Spende erwünscht

Dystopie KI? Ein provokantes Projekt

Unsere Workshopreihe beschäftigt sich kreativ und kritisch mit der Frage, wie Künstliche Intelligenz unsere Zukunft, unseren Körper und unsere Gesellschaft verändert. In den drei kostenlosen Workshop-Modulen KÖRPER, WORT und GESTALTUNG könnt ihr eigene Ideen entwickeln, experimentieren und euch mit den Chancen und Risiken von KI auseinandersetze. Anmeldung unter:lila.

ucar@zakk.de Mehrere Termine siehe rechte Spalte Programm • Eintritt frei

Deep Fakes & Künstliche Intelligenz

Deepfakes, KI und digitale Gewalt stellen uns vor neue Herausforderungen: Was ist online erlaubt und wo werden Grenzen überschritten? Der Journalist und Digitalberater Gavin Karlmeier spricht über Desinformation, Identitätsdiebstahl und die Gefahren künstlicher Intelligenz.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von „KI Dystopie?" statt. Mo 23.11. • 20 Uhr • Eintritt frei

Matinee Wilhelm Busch

Er ist nicht nur Meister der Bildergeschichten, sondern auch ein überraschender Lyriker. In „Kritik des Herzens" stellt Hans Peter Heinrich seine Gedichte und die weniger bekannte poetische Seite des Künstlers vor.

So 29.11. • 11 Uhr • VVK € 11,50 inklusive Frühstück

Vorverkauf im zakk

TICKETS

Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie dienstags und mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe in der Fichtenstr. 40. Achtung: Bei ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets einschließlich des Düsselpasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet.
Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de

SOZIO KULTUR NRW

mila.systems

WingTsun

zakk...

zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Mo 2.11. Düsseldorfer Tauschring: Frückstück Frühstück & information • 10:30 Uhr • Eintritt frei / Frühstücksbuffet €3,50
Mo 2.11. Die Sterne "Wenn es Liebe ist"-Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 30,80 / AK € 32
Di 3.11. Ausverkauft: The Notwist Indie & Electronica aus Weilheim • 20 Uhr • VVK € 40,70 / AK € 45
Mi 4.11. Workshop des Moduls „Wort" Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt" • 18 Uhr • Eintritt frei - auch am 14.11 / 18.11 / 25.11 / 02.12
Mi 4.11. Workshop des Moduls „Körper" Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt" • 19 Uhr • Eintritt frei - auch am 09.11 / 11.11 / 25.11 / 02.12
Mi 4.11. Gegen den Krieg! Friedensaktivist:innen und Antimilitarist:innen im Austausch • 19:30 Uhr • Eintritt frei
Mi 4.11. Victor Patrascan - Comedy Stand up Comedy in broken English 20 Uhr • Tickets: https://fienta.com/stand-up-comedy-in-broken-english-victor-patrascan-in-dusseldorf
Do 5.11. China verstehen | Maos Große Proletarische Kulturrevolution: Eine Bilanz 60 Jahre danach • 19 Uhr • Eintritt frei
Do 5.11. Vortrag & Diskussion: Code & Vorurteilt Über Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus • 19:30 Uhr • Eintritt frei
Fr 6.11. Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
Fr 6.11. Zwischenruf - U20 Poetry Slam Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK €3
Fr 6.11. Fuffifufzich Rap und Synth-Pop aus Berlin • 20 Uhr • VVK € 29,50 / AK € 32
Sa 7.11. Workshop des Moduls „Gestaltung" Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt"•11 Uhr • Eintritt frei - auch am 14.11/ 21.11/ 28.11/ 04.12
Sa 7.11. Liedfett Herzlich Willkommen - im Club Tour 2026• 20 Uhr • VVK € 35,50
So 8.11. Rogers Punkrock aus D-Town • 18:30 Uhr • VVK € 34,25
Mo 9.11. Gestapo auf Steroiden? KI und digitale Überwachung • 19 Uhr • Eintritt frei
Mo 9.11. FIL: endlich wieder jung Neues Programm • 20 Uhr • VVK € 22 / AK € 24
Mo 9.11. Sibel Schick im Gespräch Im Rahmen von femmz • 20 Uhr • Eintritt frei
Mi 11.11. Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
Mi 11.11. Fritz Ecknega Neues Programm (oder: Antworten auf alle Fragen) • 20 Uhr • VVK € 26,40 / AK € 28
Mi 11.11. Eva Biringer: Unversehrt Lesung im Rahmen von femmz • 20 Uhr •Eintritt frei
Do 12.11. Quichotte: Guter Dinge Stand up & Musik• 20 Uhr • VVK € 23,50 / AK € 25
Fr 13.11. Wir können auch anders: 50+ Party jeden 2. Freitag • 20 Uhr • AK € 10
Fr 13.11. Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
Sa 14.11. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr nicht im zakk • VVK € 14 (auch So 15.11., 13 Uhr)
Sa 14.11. Moneybrother Der Schwedische Sänger/Songwriter im zakk • 20 Uhr • VVK € 42,30
So 15.11. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 5
Di 17.11. True Loves Funk und Soul aus Seattle • 20 Uhr • VVK € 25,30
Mi 18.11. Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!» Feministische Positionen gegen Krieg und Militarismus• 19 Uhr • Eintritt frei
Mi 18.11. Songslam Düsseldorf neuer Ort! Jazzschmiede Düsseldorf • 20 Uhr nicht im zakk • Eintritt frei
Mi 18.11. Ausverkauft: Bosse Stabile Poesie • 20 Uhr • VVK € 60
Do 19.11. Friends not Formalities 02 Kunst zum anschauen und zum einmischen • 18 Uhr • Eintritt frei - auch am 20.11. und 21.11.
Do 19.11. Von wegen Sokrates Moderation: jost Guido Freese • 19 Uhr • VVK € 12,50
Fr 20.11. Kultur aus der Konsole #35 Gaming-Stammtisch • 19:30 Uhr • Eintritt frei
Fr 20.11. Bubbles Konzerte jenseits deiner Echokammer • 20 Uhr •
Fr 20.11. Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
Fr 20.11. Subkult Klub jeden 3. Freitag • 23 Uhr • im eintritt der 80er Party enthalten
Sa 21.11. Nabni: Wir bauen Syrien gemeinsam auf Ein Habibi Act Projekt • 13 Uhr • Eintritt frei
So 22.11. Der Aufstand der Frauen Ein Theaterstück von Nâzım Hikmet • 17 Uhr •
So 22.11. Film und Vortrag: Dedomestication im Rahmen von „zakk in die Zukunft" • 19 Uhr • Eintritt frei
Mo 23.11. Deep Fakes & KI Ein Vortrag von Gavin Karlmeier • 20 Uhr • Eintritt frei
Mo 23.11. Häppchen & Sekt No.19: Sterben für Deutschland Live.Bühne. Literatur • 20 Uhr • AK € 17
Di 24.11. Queerfeministisches Pubquiz im Rahmen von femmz • 19 Uhr • nicht im zakk / Ort: Fliese • Eintritt frei
Di 24.11. Mighty Oaks Go For Broke Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 37,20
Mi 25.11. China verstehen || Widersprüche und Konflikte in der Volksrepublik der Gegenwart • 19 Uhr • Eintritt frei
Mi 25.11. Tango im zakk argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
Do 26.11. Ausverkauft: Alex Stoldt - QUASI NICHTS! Stand-up Comedy • 20 Uhr • VVK € 26,50 / AK € 28
Fr 27.11. Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr • VVK € 12,50 / AK € 13
Fr 27.11. Nineties2000 Party in der zakk Halle 22 Uhr • AK € 10
Fr 27.11. Disco Diamonds Party im Club • 22 Uhr • AK € 10
Sa 28.11. Ausverkauft: Selig „The Epic Years" Tour • 20 Uhr • VVK € 44,70
So 29.11. Matinee: Wilhelm Busch „Kritik des Herzens" • 11 Uhr • VVK € 11,50
So 29.11. Was macht Frankreich anders? Politik, Protest und die Präsidentschaftswahl 2027 • 11 Uhr • Eintritt frei
So 29.11. Femmz & Poetry Slam #10 im Rahmen von femmz • 20 Uhr • Eintritt frei



Samstag, 7. November im Künstlerverein Malkasten: Präsentation der performativen Musikkomposition „Serious Immobilities“ von Ari Benjamin Meyers in einer Workshop-Version. Auf dem Bild: KOIR bei Proben mit Meyers (Mitte). *Foto: studio pramudiya*

Willkommen zur Schule des Erlebens 2026

Wie können Verbindung, Verbundenheit und Zugehörigkeit möglich und erfahrbar werden? Dieser Frage widmet sich die vierte Ausgabe der „Schule des Erlebens“ von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. November 2026 in Wuppertal und Düsseldorf. Die Reihe wurde von dem Düsseldorfer Choreografen Ben J. Riepe und Team entwickelt und führt Perspektiven aus Wissenschaft, Kunst und somatischer Praxis zusammen. Der Körper steht im Mittelpunkt.

In einer Zeit, die von Beschleunigung, Digitalisierung und Vereinzelung gekennzeichnet ist, sind Menschen gleichzeitig so stark miteinander vernetzt wie nie zuvor. Und doch erleben sie Einsamkeit, Entfremdung und den Verlust von Gemeinschaft. Die „Schule des Erlebens“ nimmt diese Spannung mit dem diesjährigen Leitgedanken „What about Connection?“ zum Ausgangspunkt.

Die Veranstaltung beginnt am 5. und 6. November im Pina Bausch Zentrum in Wuppertal. Am 7. und 8. November wird sie im Künstlerverein Malkasten und im Studio Ben J. Riepe Düsseldorf fortgesetzt.

Geplant sind Vorträge, ein Schwerpunkt mit Performance, Tanz und Konzert sowie Begegnungsangebote. Das künstlerische Programm umfasst in Wuppertal die Performance „Holy Shit“ von **Ben J. Riepe**, ein partizipatives Tanzprojekt der Hamburger Choreografin **Patricia Carolin Mai** sowie ein Konzert mit der isländischen Kontrabassistin **Bára Gísladóttir**, einer der gefragtesten Komponistinnen ihrer Generation, und dem Bassgitarristen **Skúli Sverrisson**.

Am 7. November im Düsseldorfer Studio Ben J. Riepe sowie im FREIRAUM finden ab 11 Uhr Vorträge und eine Science Session statt, bei der Gedanken in einer Art Parcours in Bewegung kommen. Am Abend im Düsseldorfer Malkasten wird die Musik-Performance „Serious Immobilities“ in einer Workshop-Version des Künstlers und Komponisten **Ari Benjamin Meyers** unter Beteiligung von KOIR zu erleben sein. Meyers gründete den Chor der Kunstakademie Düsseldorf 2024 zu Beginn seiner dortigen Lehrtätigkeit als Vertretungsprofessor für Bildhauerei. Im Anschluss lädt ein Ball zum gemeinsamen Feiern ein.

Zu den Gästen des Vortragsprogramms zählen neben Stimmen aus den beteiligten Hochschulen der Musikethnologe Bernd Brabec de Mori, die Neurowissenschaftlerin Franca Parianen und Felix Halfmann von der Initiative „Lebendiges Wissen“.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich sowohl an Studierende aus sieben Fachbereichen an fünf NRW-Hochschulen als auch an eine interessierte Öffentlichkeit. //

Details unter **benjriepe.com**, **pinabauschzentrum.de** und **malkasten.org**
Kombi-Tagestickets unter **rausgegangen.de**

Der Silberprinz im Resonanzraum 40

Neun Blicke auf Walter Gropius und das Bauhaus: Das Theater der Klänge zeigt seine Produktion an drei Abenden in Pempelfort.

Am Bauhaus nannte man ihn den „Silberprinz“, wegen früh ergrauter Haare und seines noblen Auftretens. Walter Gropius leitete die Schule neun Jahre lang, von 1919 bis 1928, in Weimar und in Dessau. Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag, 8. November zeigt das Theater der Klänge im Resonanzraum 40 sein Stück „Der Silberprinz – Neun Blicke auf Walter Gropius und das Bauhaus“, im Probenstudio, in dem seit dem 17. Oktober die Installation „Nachklang“ läuft.

Eine Biografie ist das nicht, eher ein Zeitporträt. Neun Zeitgenossen blicken auf Gropius, unter ihnen Johannes Itten, Oskar Schlemmer, László Moholy-Nagy, Alma Mahler, Ise Gropius und Hannes Meyer. Jeder sieht einen anderen: den Architekten, den Pädagogen, den Liebenden, den politisch Getriebenen. Dreißig Szenen fügen sich zum Mosaik. Sechs Darstellende wechseln in offenen Verwandlungen zwischen zehn Hauptrollen und vielen Nebenrollen, eine Videoszenografie ordnet Räume und Zeiten. Im Kern steht ein Widerspruch: Gropius voller Leidenschaft für diese Utopie einer neuen Gestaltungshochschule wirft 2028 das handtuch, warum?

Gesichtet wurden Bestände im Bauhausarchiv Berlin, in den Bibliotheken der Universität Weimar und der Stiftung Bauhaus Dessau. Uraufgeführt wurde es 2018 mitb großem Erfolg in Düsseldorf. Nach Angaben des Hauses ist es die erste Theaterproduktion zu diesem Thema. Buch und Regie: Jörg U. Lensing. Es spielen Michael Haffner, Manuel Rittich, Simon Fleischhacker, Rafael Svarin, Stella Göke und Antonia Thomsen.

Der „Silberprinz“ ist eine Komplettaufführung, abendfüllend im Bühnenbild. An diesen Abenden entfällt deshalb „Nachklang“. Der Eintritt von 25 bis 35,- ergibt sich aus den Gagen der Beteiligten, geteilt durch die Sitzplätze des Saals.

Ermäßigung gibt es für Menschen mit geringem Einkommen, Studierende und Auszubildende; eine formlose Auskunft an der Abendkasse genügt. //

Fr, 6. Nov., 19:30 Uhr · Sa, 7. Nov., 19:30 Uhr · So, 8. Nov., 18 Uhr
Resonanzraum 40: Theater der Klänge, Winkelsfelder Str. 21, 40477 D’dorf

Eintritt 25 - 35,-. Tickets über rausgegangen.de,
Auskunft unter 0211 46 27 46 oder theaterderklaenge.de/termine

Gastspiel: Do, 12. November, 19:30 Uhr, Stadttheater Amberg
„Nachklang“ läuft im November dienstags um 18 Uhr
und freitags um 19:30 Uhr (Eintritt 10,-), nicht am 6. Nov.



Foto: Theater der Klänge

ELISA KÜNAST
FFT
ICH VERMISSE SIE HALT SCHON ODER DIE OSTDEUTSCHE FASSUNG BEWAHREN



Ausgezeichnet mit dem Preis des Körber Studio Junge Regie 2026

Die Wende als Trennung, Riss und Neuanfang: Inspiriert von Interviews mit ostdeutschen Frauen erzählt Regisseurin Elisa Künast von Brüchen und Verlusten. Auf der Bühne wartet eine Frau auf den Umzugswagen in den Westen und muss entscheiden: Was kommt mit, was bleibt zurück?

PERFORMANCE | 6.11.

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf | fft-duesseldorf.de

5 JAHRE KAP1

Landeshauptstadt Düsseldorf
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.
Foto: Fabian Hammerl

tanzhaus nrw

November

MOUVOIR / Stephanie Thiersch, Monthati Masebe & Kathrin Röggla
ANGELS OF ANARCHY: Above so Below

Uraufführung
Fr 06.11. + Sa 07.11. 20:00



Foto: Martin Rottenkolber

Was entsteht, wenn House Dance und zeitgenössischer Tanz, Musik und Literatur aufeinandertreffen? Wenn Körper ausbrechen, Stimmen sich mischen und aus Widersprüchen neue Formen von Gemeinschaft entstehen? Mit *ANGELS OF ANARCHY: Above so Below* bringt die Kölner Kompanie MOUVOIR unter der Leitung von Stephanie Thiersch Anfang November eine neue Arbeit auf die Große Bühne des tanzhaus nrw. Im Zentrum steht die Suche nach einem Miteinander, das Unterschiede nicht auflöst, sondern in Bewegung versetzt.

Für das neue Stück verbindet Stephanie Thiersch ihre choreografische Handschrift mit der Musik von Monthati Masebe und den Texten der Schriftstellerin Kathrin Röggla. Tanz, Klang und Sprache treten miteinander in Dialog, kritisch, poetisch und voller Widersprüche. Es geht um das Unkontrollierbare unserer Körper, um Protest und Heilung, um die Frage, wie Gemeinschaft in einer polarisierten Welt immer wieder neu entstehen kann.

„Mit *ANGELS OF ANARCHY: Above so Below* möchte ich mit allen und dem Publikum in ein sensibles Chaos stürzen", sagt Stephanie Thiersch. Sie interessiert sich für die Zwischenräume: für leise und laute Stimmen, für bewegende Beats und Töne der Heilung, für das Lachen und das Unerhörte. Statt auf klare Gegensätze setzt sie auf Verflechtungen, auf das, was geschieht, wenn unterschiedliche Perspektiven und Ästhetiken einander verändern.

MOUVOIR ist bekannt für großformatige Kollaborationen, unter anderem mit der École des Sables im Senegal, der Komponistin Brigitta Muntendorf und dem zamus: zentrum für alte musik. Mit *ANGELS OF ANARCHY: Above so Below* setzt die Kompanie diese künstlerische Suche fort und bringt ein Thema auf die Bühne, das kaum aktueller sein könnte: Wie können wir miteinander leben, ohne gleich sein zu müssen?

Rahmenprogramm
Sa 07.11. 19:00 Physical Introduction mit Ada Sternberg

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, Ictus & BL!NDMAN
GLA55. 10 movements to the music of Philip Glass

Fr 27.11. + Sa 28.11. 20:00

Manchmal genügen wenige Töne und eine einzige Bewegung, um einen ganzen Kosmos zu erschaffen: Anne Teresa De Keersmaeker, eine der prägendsten Choreograf*innen der Gegenwart, versteht es wie kaum eine andere, aus Rhythmus, Wiederholung und geometrischen Formen einen hypnotischen Sog zu entwickeln. Mit ihrer Compagnie Rosas kehrt sie nun mit *GLA55. 10 movements to the music of Philip Glass* ans tanzhaus nrw zurück.

Im Zentrum stehen vier frühe Kompositionen des amerikanischen Minimalisten aus den Jahren 1969 und 1970. Aus kleinsten musikalischen Mustern entstehen pulsierende Klangwelten, die sich verschieben, überlagern und immer neue Strukturen hervorbringen. De Keersmaeker übersetzt diese musikalische Präzision in Bewegung: Sechs Tänzer*innen durchmessen Kreise, Spiralen und Schleifen, wiederholen Gesten und verändern sie im kleinsten Detail. So wird aus strenger Form ein körperliches Erlebnis zwischen mathematischer Klarheit und Rausch.

„Von Anfang an war die Art und Weise, wie Komponisten Zeit zu organisieren versuchen, mein erster Partner", sagt De Keersmaeker in einem Interview mit dem Pariser Kulturzentrum La Villette. Der Satz bringt ihre künstlerische Haltung auf den Punkt: Musik ist für sie nicht bloße Begleitung, sondern Ausgangspunkt und Gegenüber der Choreografie. Nach jüngeren, stärker erzählerisch geprägten Arbeiten reizte sie hier die Rückkehr zu einem klaren Formalismus – und die Frage, wie viel Vielfalt in einem begrenzten Bewegungsvokabular steckt.

Auch musikalisch ist *GLA55* ein besonderes Projekt: Die renommierten Brüsseler Ensembles Ictus und BL!NDMAN, spezialisiert auf zeitgenössische Musik, haben die Auseinandersetzung mit Philip Glass maßgeblich mitgeprägt. Ihre Expertise bildet den Resonanzraum für De Keersmaekers choreografische Erkundung von Rhythmus, Wiederholung und Bewegung. Nach der Uraufführung bei den Berliner Festspielen kommt das neue Werk bereits wenige Tage später nach Düsseldorf. Rosas und das tanzhaus nrw verbindet eine langjährige künstlerische Nähe – umso schöner, dass das Publikum hier so früh in die neue Arbeit eintauchen kann.

Rahmenprogramm
Sa 28.11. 12:00–14:00 *Masterclass Rosas*
Workshop mit Johanne Saunier
Sa 28.11. 19:00 Physical Introduction mit Ada Sternberg

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Kunststiftung NRW · Produktionshäuser · Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · Landeshauptstadt Düsseldorf · Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de



Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, Ictus & BL!NDMAN
GLA55. 10 movements to the music of Philip Glass. Foto: Anne Van Aerschot



take-off Festival – Wir feiern 20 Jahre Junger Tanz Düsseldorf

Herzliche Einladung zum Familiennachmittag im tanzhaus nrw

Illustration: Marcos Navarro

20 Jahre sind ein seltsames Alter: Jung genug, um neugierig zu bleiben. Alt genug, um Geschichten zu haben. Für take-off: Junger Tanz Düsseldorf ist das ein guter Moment, um zusammenzukommen und zu feiern. Und wir möchten dieses Fest mit Familien in all ihren Formen teilen: Kommt zusammen, bringt eure Neugier mit und feiert mit uns!

Bei einem gemeinsamen Besuch können Kinder und Erwachsene nebeneinandersitzen und ganz Unterschiedliches entdecken: Eine Bewegung lustig finden, sich über etwas wundern oder von einer Stimmung mitgenommen werden. Niemand muss vorher wissen, wie man Tanz anschaut. Die eigene Neugier reicht aus.
Insbesondere am zweiten Festivalwochenende, dem 21. und 22. November, möchten wir dafür Raum schaffen: mit zwei Familiennachmittagen, an denen ihr es euch im tanzhaus nrw gemütlich machen könnt. An beiden Tagen ist das Foyer im tanzhaus nrw ab 13 Uhr geöffnet. Studierende der Kunstakademie gestalten einen einladenden Ort zum Zusammensein, mit Kuchen, Getränken und Platz zum Ausruhen. Familien können eine Vorstellung besuchen und danach noch bleiben, zwischen zwei Stücken etwas essen oder sich mit anderen treffen. Das Wochenende ist so gedacht, dass aus einem Vorstellungsbesuch ein ganzer gemeinsamer Nachmittag werden kann – mit Zeit für Kunst und für die Pausen dazwischen.
Am Samstag gehört ein Teil des Hauses den Kindern allein: *Bonkers Kidsrave* lädt alle ab fünf Jahren in einen eigenen kleinen Club ein. In einer Installation, die wie ein Bunker im tanzhaus nrw steht, treffen Beats auf Nebel und Seifenblasen. Hier können Kinder tanzen, ausprobieren und selbst entscheiden, wann sie wieder hinausmöchten. Erwachsene bleiben draußen. Von 13 bis 18 Uhr ist der Club bei freiem Eintritt geöffnet; sobald Platz ist, können die nächsten jungen Raver*innen hinein. Während drinnen getanzt wird, bietet das Foyer einen Treffpunkt für Eltern und Begleitpersonen.
Bei *The Round* von Claire Croizé / ECCE stehen neun junge Tänzer*innen aus Brüssel auf der Bühne. Sie sind zwischen neun und dreizehn Jahre alt – und beeindruckende Performer*innen: eigenwillig, präsent und voller Energie. Es macht Freude, ihnen zuzuschauen, wie sie die Bühne einnehmen, miteinander spielen und als Gruppe zusammenfinden. Mal wild, mal konzentriert, mal verspielt ziehen sie das Publikum in ihren Bann. Die Zuschauer*innen sitzen ganz nah und erleben einen Tanz, der die Lust an Bewegung und am Zusammensein spürbar macht. *The Round* ist für alle ab acht Jahren gedacht und am Samstag um 18 Uhr sowie am Sonntag um 16 Uhr zu sehen.
Diese beiden Arbeiten stehen für unterschiedliche Erfahrungen, die das take-off Festival möglich macht: selbst in Bewegung kommen und anderen beim Tanzen begegnen. Dabei können Kinder ihre eigenen Wege durch das Programm finden und Erwachsene sich von ihrer Neugier mitnehmen lassen. Vielleicht bleibt eine Bewegung im Kopf, vielleicht wird auf dem Heimweg weitergetanzt. Vielleicht gibt es unterschiedliche Meinungen zu dem, was gerade auf der Bühne passiert ist. All das darf nebeneinander stehen.
Wir freuen uns auf ein Wochenende mit Kindern, Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freund*innen – und auf alles, was wir gemeinsam entdecken. //

Programm und Tickets: take-off-junger-tanz.de

Erlebe Tanz in Düsseldorf: www.tanzhaus-nrw.de



Fresh Music Live
Foto: Jure Erzen kolektiff

Vorschau:

Ratingen feiert 750. Geburtstag

Gründungsparty

2026 ist ein wichtiges Jahr für die Stadt Ratingen. Es ist dann 750 Jahre her, dass Graf Adolf von Berg Ratingen die Stadtrechte verliehen hat – genauer gesagt am 11. Dezember 1276. Damit ist Ratingen eine der ältesten Städte des Landes.
Dieses außergewöhnliche Stadtjubiläum wurde schon gebührend gefeiert, und zwar auf vielfältigste Weise und das ganze Jahr hindurch.

Am Freitag, 11. Dezember ist es nun soweit: Ratingen feiert seinen 750. Geburtstag – und dazu lädt die Stadt zu einer großen Gründungsparty ab 21 Uhr in die Stadthalle ein. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern soll das historische Jubiläum mit Musik, Tanz und bester Stimmung gefeiert werden.

Musikalischer Höhepunkt des Abends ist die Band **Fresh Music Live**. Seit mehr als 20 Jahren begeistert das Musikkollektiv mit energiegeladenen Shows und einem vielseitigen Repertoire. Jede Performance wird individuell zusammengestellt und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Genres und die größten Hits der vergangenen Jahrzehnte.

Fresh Music Live tritt regelmäßig bei Veranstaltungen internationaler Unternehmen, auf Festivals und bei großen Sportveranstaltungen auf. Zu den besonderen Stationen zählen Auftritte im Deutschen Dorf bei den Olympischen Spielen in Paris sowie die Eröffnung der Finalspiele der European Handball Federation (EHF) Champions League in der Lanxess Arena in Köln.

Mit ihrem hochkarätigen Line-up und ihrer mitreißenden Bühnenpräsenz sorgt die Band für beste Unterhaltung und besondere Momente. Für die passende Stimmung vor und nach dem Konzert sorgt ein DJ mit den besten Party-Hits. So wird die Stadthalle bis spät in die Nacht zum Mittelpunkt der Geburtstagsfeierlichkeiten. Wer den 750. Geburtstag Ratingens gemeinsam mit vielen anderen feiern möchte, sollte sich frühzeitig seine Eintrittskarte sichern. //

Karten zum Preis ab 12,76 Euro sind im Ticketverkauf des Kulturamts, Minoritenstraße 2-6, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter **TICKETS.STADT-RATINGEN.DE** und bei **WWW.EVENTIM.DE** erhältlich.

Reservierungswünsche nimmt das Kulturamt telefonisch unter 02102 550-4104 und 4105 entgegen.

DEUTSCHE OPER AM RHEIN



Illustration: Moritz Blumentritt

DIE MITTER-NACHTSTÜR

Kinderoper
ab 8 Jahren

von James Reynolds
& Pamela Dürr

Opernhaus Düsseldorf
14. Nov – 15. Dez 2026

Junge Opern Rhein Ruhr

operamrhein.de



Der Mond
Foto: Düsseldorfer Marionetten-Theater

die biograph-bühnen-tipps

DER MOND – märchenhaftes Musiktheater auf der Marionettenbühne
Mit Carl Orffs „Der Mond" kommt im November ein Klassiker des modernen Musiktheaters auf die Marionettenbühne. Inspiriert von einem Märchen der Brüder Grimm schuf der durch seine „Carmina Burana" bekannte Komponist ein „Kleines Welttheater" voller Witz und Poesie.
Vier Wanderburschen stehlen den Mond und hängen ihn in ihrer Heimat an eine Eiche, um für sein Licht Geld zu kassieren. Als sie sterben, nimmt jeder ein Viertel des Mondes mit ins Grab. In der Unterwelt erwachen die Toten und feiern ausgelassen – bis Petrus vom Himmel herabsteigt, um die alte Ordnung wiederherzustellen und den Mond zurück an den Himmel zu hängen.
Mit seinen heiteren wie besinnlichen Szenen auf der Erde und im Totenreich ist „Der Mond" wie geschaffen für das Figurentheater. Marionetten, Schattenfiguren, direkt geführte Figuren und Masken entführen in eine faszinierende Welt zwischen Licht und Dunkel, Diesseits und Jenseits – voller burleskem Humor und stiller Poesie. Ein märchenhaftes Theatererlebnis für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren. //
Termine: 4.–28.11. **Düsseldorfer Marionetten-Theater,** Bilker Straße 7

TIM FISCHER – Chansons
Tim Fischer geht in seinem neuen Programm frei nach dem Lustprinzip vor. Er zeigt, dass er spielend in der Lage ist, einzigartige Chansons unterschiedlichster Herkunft zu einem Gesamtkunstwerk zu verschmelzen, das immer seine eigene Handschrift trägt. Ob Zeitgenössisches von Thomas Pigor oder Sebastian Krämer, ob zeitlos Klassisches von Georg Kreisler oder Jacques Brel – „Tim Fischer trifft allein mit seinem stimmlichen und gestischem Variationsreichtum bei jedem der Stücke den Ton – im wörtlichen wie übertragenen Sinn." (Jüdische Allgemeine)
Er ist ein Schauspieler-Sänger in der Art eines Charles Aznavour, der in jedem Chanson eine andere Persönlichkeit annimmt und diese vom tiefsten Seelengrund bis in die Fingerspitzen darstellt, sagt „Die Presse", Wien.
Dabei wird er fabelhaft von Thomas Dörschel am Flügel, Theodor Flindell an der Geige und Bernd Oezsevim am Schlagzeug begleitet. //
Termin: 6.11. **Savoy-Theater,** Graf-Adolf-Straße 47

DÜSSELDORF JAZZTRIO feat. SCOTT HAMILTON
Es gibt Saxophonisten, die man schon nach wenigen Tönen erkennt. Scott Hamilton gehört ganz sicher dazu. Sein warmer, außergewöhnlich weicher Tenorsaxophon-Ton, sein entspanntes Timing und sein unverwechselbares Gespür für Melodie haben ihn zu einem der großen Stilisten des klassischen Jazz gemacht. Hamilton spielte mit und an der Seite zahlreicher Größen der Jazzgeschichte, darunter Benny Goodman und Tony Bennett. Begleitet wird er heute vom phantastisch swingenden Düsseldorf Jazz Trio mit Walfried Böcker (Bass), Martin Sasse (Piano) und Christian Schröder (Schlagzeug). Das Trio konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden Gästen im Maxhaus und ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz. //
Termin: 19.11. **Maxhaus,** Schulstr. 11

MIGHTY OAKS –
Go For Broke Tour 2026
Support: June Carousel
Nach zwei Jahren mit intimen Akustikshows kehren Mighty Oaks 2026 mit voller Band und voller Energie zurück auf die Bühne. Die Crew ist wieder vereint, und mit ihr kommt auch der große, dynamische Sound zurück, der ihre Live-Auftritte seit fast 15 Jahren so besonders macht. In den letzten Jahren haben sie alles auf das Wesentliche reduziert, doch jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen: mit einem brandneuen Album, dessen Songs speziell für die Bühne geschrieben wurden. Denn Mighty Oaks sind am stärksten, wenn sie gemeinsam auf der Bühne stehen.
Die Tour 2026 vereint alles, was Fans an der Band lieben: die Nähe und Ehrlichkeit der Akustikjahre, kombiniert mit der kraftvollen Energie, mit der sie auf Festivals wie Rock am Ring, dem Montreux Jazz Festival, Lollapalooza oder dem Exit Festival begeistert haben. Die Setlist spannt einen Bogen über mehr als ein Jahrzehnt Musikgeschichte – von frühen Klassikern wie „Brother" und „Just One Day" bis hin zu neuen, noch unveröffentlichten Songs vom kommenden Album, die live ein ganz eigenes Leben entwickeln. //
Termin: 24.11. **zakk** Fichtenstr. 40

ACHIM SEIFERT PROJECT
Hayden Chisholm (as), Lars Duppler (p, keys), Achim Seifert (b, comp), Rafa Müller (dr)
Als Sideman war Achim Seifert bereits an der Seite von Trilok Gurtu, Mathias Eick, Udo Lindenberg, Max Mutzke und Nils Wülker zu hören. Mit seinem eigenen Achim Seifert Project – 2011 beim Auftritt auf den Leverkusener Jazztagen vom Kölner Stadtanzeiger als „erste positive Überraschung in Form eines Stars, der vorher noch keiner war" gefeiert – steht der Berklee-Absolvent und Wahl-Hamburger nun selbst im Rampenlicht. Vier Alben hat er seitdem unter diesem Namen veröffentlicht, 2016 erhielt er für »Noticed My Heart« eine Echo Jazz-Nominierung.
Mit »Woven Strings«, erschienen beim renommierten Berliner Label Traumton Records, geht das Quartett nun auf Tournee. Hayden Chisholm (Saxophon, Obertongesang), Lars Duppler (Klavier, Rhodes) und der brasilianische Schlagzeuger Rafa Müller bilden gemeinsam mit Seifert (E-Bass) eine Einheit, die Klangfarbe als zentrales Ausdrucksmittel begreift – sowohl im harmonischen Aufbau als auch in der individuellen Gestaltung der Instrumente. Der Sound ist transparent und poetisch, geprägt von emotionaler Intensität und präziser Interaktion. //
Termin: 27.11. **Jazz-Schmiede** Himmelgeister Straße 107g

FRAU HÖPKER BITTET ZUM GESANG
Das Mitsingkonzert
Singen macht glücklich, gemeinsames Singen macht noch glücklicher!
Frau Höpker weiß das. Seit 2008 begeistert die Ein-Frau-Show nun schon ihr Publikum mit einem musikalischen Gesangserlebnis das mehr ist als „nur" gemeinsames Singen. Live am Klavier, ohne Netz und doppelten Boden bringt die charmante Künstlerin in kürzester Zeit einen großen Chor zusammen und singt sich mit ihm durch ein schier unerschöpfliches Repertoire. Ob Evergreens, Volkslieder, Schlager, beinahe vergessene Songs oder eines ihrer beliebten Medleys: Frau Höpkers Programm stimmt einfach. Mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus Können, Kreativität, Charisma und Intuition trifft sie Abend für Abend mitten ins Herz und beflügelt die Seele! Also, singen Sie mit! //
Termin: 28.11. **Ratingen, Stadthalle** Schützenstraße 1

ULAN & BATOR – Überraschungszwei
2026 feiern Ulan & Bator Vierteljahrhundertjähriges! Das will nicht nur begangen, sondern betanzt, besungen und bespielt werden! Und zwar mit einem bunten Jubiläums-Abend aus Lieblingsnummern, bekannten und unbekannten Klassikern, vergessenen und unvergessenen Klein-und Großoden sowie Schmankerln der anderen Art. //
Termin: 30.11. **Kom(m)ödchen** Kay-und-Lore-Lorentz-Platz




INTER ALIA
Foto: Athos Burez

Der November im D'haus

INTER ALIA von SUZIE MILLER – Premiere 31.10. Großes Haus

Ich spüre dieses selbstgefällige,
Ich-bin-eine-gute-Mutter-Gefühl
in mir, das so selten vorkommt.

Die australische Juristin und Dramatikerin Suzie Miller hat ihr neues Stück Inter Alia genannt, was übersetzt „unter anderem" heißt – unter anderem ist die angesehene Richterin Jessica Parks auch Mutter, Ehefrau, Freundin und Karaoke-Liebhaberin. All diesen Rollen versucht sie gerecht zu werden, versucht, die Spannungen in der Ehe mit ihrem weniger erfolgreichen Mann Michael, der ebenfalls Jurist ist, zu entschärfen, versucht, mit ihrem Sohn Harry in einem respektvollen und achtsamen Austausch zu sein. Ihre Welt erlebt eine Erschütterung, als Harry eines Nachts betrunken von einer Party zurückkehrt und in der Folge der Vergewaltigung einer Mitschülerin beschuldigt wird. Jessica Parks' fein austarierte Lebensbereiche stürzen ein und sie steht vor einem Dilemma: Folgt sie ihrem Instinkt als Mutter, die ihr Kind um jeden Preis zu schützen bereit ist, oder steht sie zu ihren Überzeugungen als Juristin und Feministin? //

DER HOBBIT von Greg Banks nach dem Roman von J.R. R. Tolkien – Premiere 21.11. Grosses Haus

Wir Leute hier lassen es gerne ruhig angehen und haben mit Abenteuern nichts am Hut. Beschwerlich und vollkommen überflüssig, so ein Abenteuer. Und dann kommt man womöglich auch noch zu spät zum Essen.

Der äußerst bequeme Hobbit Bilbo hätte am liebsten immer seine Ruhe: Tee trinken, Kuchen essen, Füße hochlegen – fertig. Doch dann steht der rätselhafte Zauberer Gandalf vor der Tür. Ein Abenteuer beginnt, das alle Vorstellungen des kleinen Hobbits übersteigt. Denn Gandalf und eine Gruppe entschlossener Zwerge sind auf dem Weg, sich den gestohlenen Schatz zurückzuerobern – und zwar von niemand Geringerem als dem feuerspeienden Drachen Smaug.
Klingt gefährlich? Ist es auch! Auf dem Weg lauern Trolle, Goblins und riesige Spinnen. Tief unter der Erde begegnet Bilbo dem geheimnisvollen Wesen Gollum und ein unscheinbarer Ring verändert alles. Schritt für Schritt wird aus dem kleinen Hobbit im Laufe der Abenteuerreise ein großer Held, der über sich hinauswächst und mutige Entscheidungen trifft, die ganz Mittelerde vor dem Untergang retten. //

DER KOMIKER von Canberk Köktürk – Premiere 27.11. Kleines Haus

Was meinen Sie? Die Zukunft Deutschlands strahlt in Blau, an den Grenzen gibt es wieder Nostalgie in Uniform und weltweit kommt der Faschismus zu neuen Kräften. Ist die politische Lage der Nation nicht längst so absurd, dass Satire überflüssig wird?

Kabarett und Comedy sind in Deutschland traditionell Orte, an denen Macht karikiert, Widersprüche entlarvt und gesellschaftliche Missstände sichtbar gemacht werden sollten. Aber was, wenn das System, das kritisiert werden soll, unmerklich selbst mitschreibt und die angespielten Ungleichheiten reproduziert?
Canberk Köktürk, preisgekrönter Comedy-Autor und Verfasser der Satire-Ermittlung Fascholand, entwickelt in seinem Auftragswerk für das Düsseldorfer Schauspielhaus die Geschichte einer Komikerkarriere als tragikomischen Standup-Abend: Emre Safoglu strauchelt tapfer von Open Mic zu Open Mic, bis endlich mit einem Auftritt in einer bekannten Late-Night-Show der große Durchbruch kommt. Doch in den überwiegend weißen Strukturen der deutschen Medienbranche stößt Emre schnell an die Grenzen der von der Mehrheitsgesellschaft definierten „Kunstfreiheit"... //

Fantasy auf der Opernbühne:

Die Mitternachtstür

Premiere im Opernhaus Düsseldorf, am Samstag, 14. November 2026, 16 Uhr

Eine neue Oper für junges Publikum: Komponist James Reynolds und Texterin Pamela Dürr haben für den Zusammenschluss „Junge Opern Rhein-Ruhr" *Die Mitternachtstür* nach dem gleichnamigen Fantasyroman des Bestsellerautors Dave Eggers frisch komponiert und für die Musiktheaterbühne adaptiert. Nach dem Umzug mit seiner Familie in das kleine Städtchen Carousel macht sich bei dem Schüler Gran ein wachsendes Unbehagen breit. Der ganze Ort mitsamt Bewohnern ist in Schieflage geraten, unerklärliche Geschehnisse werden zu einer wachsenden Bedrohung. Niemand außer Gran scheint darüber irritiert und zutiefst beunruhigt zu sein, bis er eines Tages das Geheimnis seiner Klassenkameradin Catalina entdeckt: Um Mitternacht verschwindet sie durch eine mysteriöse Tür im nahe gelegenen Berg. Catalina und Gran beschließen, einander zu vertrauen, und so wird Gran zum Mitkämpfer in einer geheimen Verbindung, die in einem unterirdischen Labyrinth gegen den Verfall der Stadt und ihrer Gesellschaft kämpft.

Dave Eggers ist einer der prägendsten US-amerikanischen Gegenwartsschriftsteller, dessen Romane für ihre sozialkritischen Inhalte und die Auseinandersetzung mit dem rasant wachsenden Einfluss digitaler Medien bekannt sind. Auch sein Kinder- und Jugendromandebüt „Die Mitternachtstür" ist nur vordergründig eine Fantasy-Geschichte, thematisiert jedoch im Kern die Notwendigkeit, gemeinsam mutig zu sein, um destruktive Strukturen zum Guten zu verändern. //

Tickets und Termine auf operamrhein.de


Die Mitternachtstür *Illustration: Moritz Blumentritt*

KAP1 feiert fünf Jahre Kultur im Bahnhofsviertel

Fünf Jahre nach seiner Eröffnung hat sich das KAP1 am Düsseldorfer Hauptbahnhof als feste Größe im kulturellen Leben der Stadt etabliert. Wo Zentralbibliothek, Literaturbüro NRW und FFT Düsseldorf unter einem Dach arbeiten, treffen täglich Menschen mit unterschiedlichsten Interessen aufeinander: zum Lesen, Lernen, Diskutieren oder für Kunst und Theater. Am **Freitag, 6.11., und Samstag, 7.11.** feiern die drei Einrichtungen dieses Jubiläum mit einem gemeinsamen Programm, das die Vielfalt des Hauses sichtbar macht.

Den Auftakt bildet am Freitag um 17 Uhr die Eröffnung der Ausstellung **Menschen** im KAP1 in der Zentralbibliothek. Im Mittelpunkt stehen Besucherinnen der Bibliothek, porträtiert vom Düsseldorfer Fotografen **Thomas Stelzmann**. Die Ausstellung erzählt von den unterschiedlichen Wegen, Geschichten und Perspektiven, die das Haus prägen, und macht deutlich, wie vielfältig die Besucher*innen des KAP1 sind. Um 18.30 Uhr findet eine Etage weiter unten, im FFT Düsseldorf, das Podiumsgespräch **Ein Ort, den wir brauchen: 5 Jahre KAP1 und die Stadtgesellschaft** statt. Miriam Koch, Beigeordnete für Kultur, Integration und Gesundheit, diskutiert gemeinsam mit Emily Grunert, Stephan Schwering und Kathrin Tiedemann über die Bedeutung öffentlicher Kultur- und Bildungsorte. Wie bleiben sie offen und relevant? Welche Rolle spielen sie für das Zusammenleben in einer Stadt wie Düsseldorf? Ein Grußwort kommt von der Schriftstellerin Mithu Sanyal, moderiert wird der Abend von Sascha Förster. Den künstlerischen Abschluss des ersten Tages bildet um 20 Uhr auf der FFT-Bühne die Performance **Ich vermisse sie halt schon oder die ostdeutsche Fassung bewahren** von Elisa Künast. Die Künstlerin wurde für ihre Inszenierung mit dem Preis des Körber Studio Junge Regie 2026 ausgezeichnet. Basierend auf Gesprächen mit Frauen aus Ostdeutschland inszeniert die junge Regisseurin, aufgewachsen in Jena, ein kollektives Abschiedsritual für ein Land, das sie selbst nicht mehr kennengelernt hat.


Foto: © Christian Knieps

Wer das Theater einmal aus einer anderen Perspektive erleben möchte, kann am Samstag zwischen 16 und 19 Uhr beim Blick hinter die Kulissen das FFT erkunden. Drei Führungen führen auf Schatzsuche durchs Haus, erklären die technische Arbeit hinter einer Produktion oder erzählen von Geschichte und Arbeitsweise des Theaters. Zeitgleich lädt die Zentralbibliothek zum Familientag ein. Den Abschluss des Jubiläumswochenendes bildet um 19 Uhr die in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW stattfindende Performance **NO SCRIBES**. Die Autorinnen Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch und Raphaëlle Red gründen darin eine fiktive Band und verbinden Fragen nach Identität, Klassenzugehörigkeit und Popfeminismus mit Erinnerungen an die Girlgroups der 1990er- und 2000er-Jahre. //

Infos und Tickets unter fft-duesseldorf.de.

Arnulf Rating:
Jahrespresseschau
Seit Jahrzehnten ist Arnulf Rating mit seinem Kabarett am Puls der Zeit. Anhand der medialen Schlagzeilen zerpflückt er das Zeitgeschehen. Jetzt packt er die Top-Meldungen von 2026 in einer Show zusammen.


13. November um 20 Uhr

14. November um 20 Uhr



ONKeL fISCH:
Aufregen folgt Sonnenschein
NEUES PROGRAMM
33 Jahre geballte Humorerfahrung haben ONKeL fISCH gelehrt: Das Leben ist zu kurz, um nicht drüber zu lachen. Und wie einfach das sein kann, zeigen die beiden in ihrem brandneuen Programm.

22. November um 18 Uhr



Eva Eiselt:
JETZT oder SIE
In ihrem Programm geht Eva Eiselt lustvoll an Grenzen, geht über sie hinweg, löst sie auf – immer spielfreudig, gewitzt und überraschend, mit einem Hang zur schweren Leichtigkeit.

Komödchen

1	So	Teubner & Süverkr.	17	Di	Don't Look Back
2	Mo	Christian Ehring	18	Mi	Don't Look Back
3	Di	Werner Koczwara	19	Do	Christian Ehring
4	Mi		20	Fr	Barbara Ruscher
5	Do		21	Sa	Nö. Eine Entgleisung*
6	Fr	Robert Griess	22	So	Eva Eiselt
7	Sa	Nö. Eine Entgleisung*	23	Mo	Pause & Alich
8	So	WDR Kabarettfest	24	Di	Nö. Eine Entgleisung
9	Mo	Christian Ehring	25	Mi	Nö. Eine Entgleisung
10	Di	Nö. Eine Entgleisung	26	Do	Gude Leude/Reichow
11	Mi	Nö. Eine Entgleisung*	27	Fr	Anna Schäfer
12	Do	N. Vlachopolus	28	Sa	Don't Look Back*
13	Fr	Arnulf Rating	29	So	Don't Look Back
14	Sa	ONKel fISCH	30	Mo	Ulan & Bator
15	So	Nö. Eine Entgleisung			
16	Mo	VierNull			

Gude Leude
– Gude Weihnacht
FEINSTE IMPRO-COMEDY
Gude Leude laden ein zu einem besinnlichen Weihnachtsabend. Aber wird es wirklich so besinnlich? Denn während draußen der Schnee leise rieselt, geht es auf der Bühne rund: Wir feiern einen völlig improvisierten Heiligabend, bei dem keiner so genau weiß, wie er endet.


26. November um 20 Uhr

November

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
***um 16 + 20 Uhr**

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43



Deutsche Kammerakademie Neuss
Foto: Alexander Schneider

LEUCHTENDER STREICHERKLANG

So, 8. November 2026 | 18 Uhr | Zeughaus Neuss

Werke von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy,
Igor Strawinsky und Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Leitung und Violoncello | Raphaël Merlin

Leuchtender Streicherklang erwartet das Publikum am Sonntag, den 8. November, wenn Raphaël Merlin sein Gastspiel am Pult der Deutschen Kammerakademie gibt. Der ehemalige Cellist des Quatuor Ebène eröffnet die Beethoven-Feierlichkeiten mit der Streichorchesterfassung des 1810 entstandenen Quartetto serioso f-Moll op. 95. Ein weiteres Arrangement schließt sich an: die quasi-konzertante Version der Sonate für Violoncello und Klavier, mit der Claude Debussy gut einhundert Jahre später dem charakteristischen Impressionismus Adieux sagte. Am Cello ist natürlich Merlin zu erleben.

Zwei Russen haben dann das letzte Wort: Igor Strawinskij und sein neoklassizistisch-temperamentvolles Concerto in D und Peter Tschaikowskij mit seiner immer wieder unwiderstehlichen Serenade C-Dur op. 48.

Der Komponist, Dirigent und Pädagoge **Raphaël Merlin** war von 2002 bis 2023 Cellist des Quatuor Ebène. 2014 gründete er das Ensemble »Les Forces Majeures«, seit 2020 ist er Professor für Kammermusik an der Hochschule für Musik München, 2023 wurde er zum künstlerischen und musikalischen Leiter des Genfer Kammerorchesters (OCG), und 2025 übernahm er eine Professur an der Haute École de Musique de Lausanne (HEMU) sowie die künstlerische Leitung des Orchestre de Chambre Nouvelle-Aquitaine (OCNA).

Merlin wurde 1982 geboren und erhielt bereits als Sechsjähriger den ersten Unterricht in Violoncello, Kammermusik, Klavier, Komposition und Jazzpiano am Konservatorium von Clermont-Ferrand (CNR). 1997 wechselte er an das Konservatorium von Boulogne-Billancourt (CNR), wo er bei Xavier Gagnepain, Hortense Cartier-Bresson und seinem Dirigierlehrer Janos Komives studierte. Nachdem er in jeder dieser Disziplinen den ersten Preis errungen hatte, wurde er 2001 als bester Kandidat in die Celloklasse von Philippe Muller am Pariser Konservatorium (CNSM) aufgenommen, die er vier Jahre später mit einem Hochschuldiplom und einstimmig mit der höchsten Auszeichnung abschloss.

Als Dirigent wurde er eingeladen, die Orchester von Rouen, Mulhouse, Bordeaux, Avignon, Aube, Toulon, das SWR-Sinfonieorchester, die Kammerphilharmonie Bonn und die Deutsche Kammerakademie Neuss zu leiten. Er arbeitet mit Brad Mehl, Gabriela Montero, Elsa Dreisig, Tre Fouchenneret, Sarah Nemtanu, Jean-Frédéric Neuburger, dem Lausanne Vocal Ensemble und dem Chœur Aedès zusammen …

Im Jahre 2008 erhielt Raphaël Merlin vom Klangforum Mitte Europa und der Forberg-Schneider-Stiftung seinen ersten Kompositionsauftrag. So entstand Eléa für Streichquartett mit Orchester, das im März 2011 in Krakau und anschließend in München vom Quatuor Ebène uraufgeführt wurde. Weitere Werke folgten.

Merlin leitet zahlreiche pädagogische Orchesterprojekte: Imuko in Koblenz, CMGO Genf, MusicEnsemble sowie das „Consés Majeures“ in Nîmes, das Konservatoriumsstudenten zu generationenübergreifenden Konzerten einlädt; zudem wird das OCNA seine Saison 2026 in Zusammenarbeit mit den Konservatorien von Bordeaux, Poitiers und Tours mit Gustav Mahlers fünfter Sinfonie eröffnen. //

PROGRAMM

L. van Beethoven | Streichquartett f-Moll op. 95 „Quartetto serioso“
Claude Debussy | Cellosonate d-Moll
Igor Strawinsky | Concerto in D
Pjotr Iljitsch Tschaikowski | Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

Konzerteinführung um 17.15 mit Dr. Matthias Corvin.

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss

Einzelkarten an den bekannten Vorverkaufsstellen,
über die Karten-Hotline unter 02131-5269 9999 oder über das Internet
unter www.deutsche-kammerakademie.de (zuzüglich Versandkosten).

Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de



Raphaël Merlin, *Foto: Co Merz*

biograph.de facebook.com/biograph.duesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

November 2026

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

KATHARINA THALBACH

BARDO BÖHLEFELD

Lieblingsmenschen

Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

EIN FILM VON HELENA HUFNAGEL

www.x-verleih.de/filme/lieblingsmenschen-agnes-und-amir

ab 19.11. im Kino

Festa del Cinema di Roma 2026

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Mit einer glanzvollen Premiere und der Preisverleihung des Womanland Awards an Susan Sarandon ging das Filmfest Rom in seine 21. Ausgabe. Die Oscar-Preisträgerin (DEAD MAN WALKING) war auf Einladung des parallel zum Filmfest laufenden Jugendfestival Alice nella Città persönlich an den Tiber gereist. Der Preis würdigt Frauen, die ihre Karriere mit Mut, Unabhängigkeit und gesellschaftlichem Engagement verbinden. Die US-amerikanische Schauspielerin hatte auch gleich einen neuen Film im Gepäck: **THE ACCOMPANIST** von Zach Woods, bisher hauptsächlich als Schauspieler bekannt. Er führt in seinem einfühlsamen Langfilm-Regiedebüt zwei einsame Seelen zusammen: ein Mädchen, das in einer Pflegefamilie untergebracht werden muss, weil sich niemand um sie kümmern kann und eine von Verlust gezeichnete Frau (Susan Sarandon), die sie aufnimmt und ihr eine neue Perspektive gibt.



Foto: Eine gut aufgelegte Susan Sarandon bei ihrem Presseauftritt im Hotel Nabu im Rom, *Foto: AW*

Doch nicht nur die Grande Dame Sarandon sorgte für Wirbel in Rom, sondern auch der Nachwuchs aus Hollywood kam zum Zuge. So sorgte Jenny Ortega insbesondere bei jugendlichen Fans für Begeisterungsstürme und lange Autogrammschlangen. Gemeinsam mit Regisseur Taika Waititi, stellte sie ihren neuen Film **KLARA UND DIE SONNE** vor, der schon diesen Monat bei uns startet und nebenstehend besprochen ist.

Auch der Animationsfilm **IRON BOY** (The Corset) war zu sehen. Er hat bereits in Cannes für Aufsehen gesorgt und erzählt von Christophe, einem zehnjährigen Jungen mit Gleichgewichtsproblemen. Er muss ein orthopädisches Korsett aus Stahl tragen, das ihn noch mehr zum Aussenseiter verdammt, nicht nur in der Schule, sondern auch zuhause auf der Farm, wo ihn der Vater als Hilfe schon längst abgeschrieben hat. Aber Christophe gibt nicht auf und erkämpft sich seinen Weg in die Zukunft.
Das Artwork erinnert ein wenig an die TIM UND STRUPPI-Filme. Die eigenwilligen, aquarellartigen Bilder mit blassen Farben geben dem Film eine gedämpfte Stimmung, die aber nie ihren hoffnungsvollen Charakter aufgibt. Probleme werden hier nicht als Schicksal, sondern als Herausforderung gesehen, die es zu meistern gilt: Ein ernsthafter Kinderfilm mit großer Leichtigkeit und schwungvollem Strich.



Foto di Sergio Strizzi.
Da Archivio Sergio Strizzi

Als Begegnung der Moderne mit dem Schauerroman des 20. Jahrhunderts und der antiken Sagenwelt inszeniert Regisseur Alexandre Castagnetti seine Neuverfilmung **DAS PHANTOM DER OPER**. Er hat den Film seinem Vater gewidmet. Der war Opernsänger und Castagnetti ist in diesem Milieu aufgewachsen. Sein Film ist kein Remake des alten Stoffes, sondern er erzählt eine neue Geschichte, mit neuer Musik, neuen Dekors und neuer Choreographie. Dafür durfte er sogar am Originalschauplatz in der Pariser Oper drehen: "Alles, was sie sehen, ist echt, die Architektur, die Gemälde, die Dekors, nur den See im Keller haben wir nicht gefunden!" faxte er auf der Pressekonferenz in Rom. "Der Film ist eine Mischung aus unmöglicher Liebe, Geheimnis, Musik und Tanz, in der Träume und Fantasie mit der Realität verschmelzen. Das Palais Garnier wird dabei selbst zu einer Figur – ein zeitloser, magischer Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen."

Unsere Besprechungen weiterer Filme und Pressekonferenzen finden Sie im Blog unter **www.filmkunstkinos.de**.



Klara und die Sonne

Basierend auf dem Bestseller-Roman des Nobelpreisträgers Kazuo Ishiguro erzählt Oscar®-Preisträgers Taika Waititi (JOJO RABBIT) hier von Klara (Jenna Ortega), einer sogenannten „künstlichen Freundin". Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als das perfekte Zuhause zu finden, und als sie Josie (Mia Tharia) begegnet, spüren beide sofort ihre Seelenverwandtschaft.

Josie hat ein angespanntes Verhältnis zu ihrer Mutter (Amy Adams) und beide haben einen schweren Verlust erlitten, doch Klaras unschuldiges Staunen und ihre unerschütterliche Loyalität beginnen die Familie zu heilen und Licht in Josies komplizierte Welt zu bringen.
„Ich wollte, dass das Publikum die Welt durch Klaras Augen sieht und sie auf diese Weise erlebt." erklärte Waititi in Rom einem vornehmlich jungen Publikum. „Mich interessierte ihre Perspektive als Außenseiterin – denn Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ermöglichen es uns, Dinge wahrzunehmen, die wir sonst übersehen oder als selbstverständlich betrachten. Sie erinnern uns daran, wer wir sind, und machen uns auf die Schönheit aufmerksam, die in uns und um uns herum existiert."
Das Buch ist ihm nicht irgendwie empfohlen worden, sondern er hat es in einem Bookshop am Flughafen gefunden. Er mochte es, weil er halt Geschichten von Außenseitern liebt. Klaras Perspektive gefiel ihm besonders gut, sie ist ein wenig naiv, und er dachte da an eine Schauspielerin wie Giulietta Masina (LA STRADA), also eine Art weiblicher Clown. Jenny Ortega widersprach, dass sie sich in ihrer Performance an Buster Keaton orientiert habe. Was die beiden sonst noch erzählten, finden Sie im Blog unter www.programmkino.de. // *//KALLE SOMNITZ*

KLARA UND DIE SONNE **Ab 29.10.**
(Klara and the Sun) Neuseeland, UK, USA 2026 - 116 Min - Filmfest Rom 2026 - Regie: Taika Waititi. Mit Jenna Ortega, Amy Adams, Mia Tharia, Aran Murphy, Steve Buscemi u.a.



Biermann

Für die einen einer der größten deutschen Lyriker aller Zeiten und kompromissloser Kritiker politischer Missstände unter Einsatz seines Lebens, für die anderen ein lauter Egomane, der vor allem gerne austeilt und sich den eigenen Opportunismus schön redet. Der Liedermacher Wolf Biermann polarisiert bis heute und verkörpert wie kaum ein anderer die deutsch-deutsche Geschichte.

Geboren in Hamburg, wandert Biermann in den Fünfzigern als überzeugter Kommunist in die noch junge DDR aus, um dort ein besseres, gerechteres Deutschland mit aufzubauen. Zunächst am Theater, fängt er bald an, Gedichte und Lieder zu schreiben, in denen er die zunehmende Diktatur lautstark kritisiert. Auftritts- und Arbeitsverbot sind die Folge, in seiner Wohnung gibt er weiter Konzerte und nimmt Platten auf. Um ihn einfach verschwinden zu lassen, ist er bereits zu bekannt. Dennoch macht die Stasi ihm das Leben schwer, und, als er 1976 der Einladung zu einem Konzert im Westen folgt, kurzerhand die Tür hinter ihm zu…
Ein bewegtes Leben, bewegend bebildert mit reichem Material und kommentiert vom immer noch lauten lebenden Künstler selber. Schon allein die Tatsache, dass die DDR nicht von Anfang an eine Diktatur war, sondern zunächst eine gut gemeinte Utopie, ist absolut erzählenswert. So kommt Jens Meurers Porträt gerade zur rechten Zeit für eine differenzierte Auseinandersetzung mit unserer eigenen Geschichte. // *//DANIEL BÄLDLE*

BIERMANN **Ab 29.10.**
Am 31.10. um 19 Uhr mit Regisseur Jens Meurer im Metropol
Deutschland 2026 - 120 Min. - Dokumentarfilm von Jens Meurer.



Glaube

Flucht oder Bestimmung? Feinfühlig ausgewogenes spanisches Drama über ein Mädchen, das sich inmitten der pubertären Wirren entschließt, Nonne zu werden – und ihre Familie, die damit umgehen muss.

Auf den ersten Blick unterscheidet Ainara wenig von anderen siebzehnjährigen Mädchen. Auch an ihrer streng katholischen Schule gibt es heimliche Saufgelage und in Mikel aus dem Chor ist sie ein bisschen verschossen. Doch ihr Herz gehört nicht allein weltlichen Jungs: Seit einem Ausflug ins Kloster, ist sie sich immer sicherer, dass sie dort hingehört. Ihrem überforderten alleinerziehenden Vater ist es fast egal – solange es nichts kostet – doch ihre taffe, moderne Tante Maite ist höchst alarmiert: Für sie steht fest, dass das Kind vom frühen Tod der Mutter traumatisiert und drauf und dran ist, sein Leben an den Nagel zu hängen…
Die größte Stärke des mit 5 Goyas prämierten Films liegt darin, dass er die existenzielle Auseinandersetzung ernst nimmt, ohne sich dabei auf eine Seite zu schlagen: Bei aller gerechtfertigten Skepsis der Tante und Kritik an der Institution billigt er Ainara bis zum Schluss die Möglichkeit zu, dass sie vielleicht wirklich etwas spürt, das sich dem Verständnis der anderen entzieht. Dass dies gelingt, liegt an den hervorragend geschriebenen Dialogen und dem ebenso überzeugenden Ensemble. Ein kleines Wunder. // *//DANIEL BÄLDLE*

GLAUBE **Ab 29.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
(Los Domingos) Spanien, Frankreich 2026 - 117 Min. - Regie: Alauda Ruiz de Azúa. Mit Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Miguel Garcés u.a.



Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf sskduesseldorf.de/nachhaltigkeit

Stadtsparkasse Düsseldorf



Die Blutgräfin

Jahrhunderte nach ihrem mysteriösen Verschwinden taucht die Blutgräfin (Isabelle Huppert) im heutigen Wien wieder auf. Der Legende nach ist sie eine der fleißigsten Vampirinnen des 16. Jahrhunderts, die sich reihenweise Dienstmädchen schmecken ließ. Gemeinsam mit ihrer treuen Zofe Hermine (Birgit Minichmayr) versucht sie, ein gefährliches Buch aufzuspüren, das die Macht besitzt, alles Böse zu vernichten – einschließlich Vampire.

Doch auch die Konkurrenz ist hinter dem Buch her: eine Allianz aus Vegetariern und Ordnungsmächten will sie und ihre Wiener Vampir-Bande dingfest machen. Und ein Kongress kleingeistiger Geisteswissenschaftler plant gar die Analyse der „Identität der Vampire im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit". Als Untersuchungsgegenstand jedoch taugt die Blutgräfin nicht, lieber begibt sie sich selbst auf Schnitzeljagd entlang der prächtigen historischen Orte Wiens – verfolgt von zwei Vampirforschern und einem Polizeiinspektor durch gesellige Gruften, über Friedhöfe und auf Riesenräder. Zwischen Irr-Sinn und Aber-Witz: DIE BLUTGRÄFIN von Ulrike Ottinger ist die Mutter aller Kinofeste, ein groteskes Gelage grandioser Grande Dames, die nach dem roten Elixier des Lebens streben. Ein exzellentes, spielfreudiges Ensemble rund um Isabelle Huppert in einer Vampirkomödie, die schon jetzt unsterblich ist. // //*VERLEIH*

DIE BLUTGRÄFIN **Ab 29.10.**

Österreich, Luxemburg, Deutschland 2026 - 119 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Ulrike Ottinger. Mit Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger u.a.



Crazy Old Lady

Als Laura mit ihrer Tochter Elena unterwegs ist, erhält sie beunruhigende Nachrichten über ihre Mutter Alicia, die offenbar zunehmend die Orientierung verliert. Da Ihre Pflegekraft verschwunden ist, bittet sie ihren Ex-Freund Pedro, nach Ihr zu sehen. Doch der Besuch entwickelt sich bald zu einem albtraumhaften Erlebnis.

Mit CRAZY OLD LADY gelingt Mauregui ein beklemmender Psycho-Horrorfilm, der aus einer alltäglichen Situation einen zunehmend unberechenbaren Albtraum entwickelt. Dabei entsteht der Schrecken vor allem aus dem Spiel mit Wahrnehmung und Wirklichkeit. Was ist Ausdruck von Krankheit, was bewusste Manipulation? Wie viel Vertrauen kann man einem Menschen entgegenbringen, dessen Wirklichkeit sich offenbar von der eigenen unterscheidet? Carmen Maura verleiht ihrer Figur eine verstörende Präsenz, die zwischen Verletzlichkeit und Bedrohlichkeit changiert. Die Kamera nutzt den Raum mit großer Wirkung und schafft eine Atmosphäre, in der man sich nie sicher fühlen kann. Mauregui setzt weniger auf vordergründige Schockeffekte als auf die Unberechenbarkeit seiner Figuren und die stetige Verschiebung der Machtverhältnisse. Mit kammerspielartigen Elementen entsteht ein atmosphärisch dichter Film, dessen eigentlicher Schrecken darin liegt, wie unmerklich das Vertraute ins Bedrohliche kippen kann. //

//Martin Noel Robert

CRAZY OLD LADY **Ab 29.10.**

Argentinien, Spanien 2025 - 94 Min. - Regie: Martín Mauregui. Mit Carmen Maura, Daniel Hendler, Agustina Liendo u.a.



Free at Heart

FREE AT HEART von der Regie-Entdeckung Max Hegewald ist ein intensives Coming-of-Age-Drama über eine Liebe, die alle Regeln bricht – und über die Gefühle, die niemand wahrhaben möchte und die sich trotzdem niemals abschalten.

Der sechzehnjährige Sebastian genießt sein Teenagerleben umgeben von Wald, Feldern und Landstraßen: Tagsüber lernt er, nachts lässt er die schwülen Sommertage am See bei Bier und Gras ausklingen. Dann kommt unerwartet der gleichaltrige Kolja in seine Familie, angeblich der Sohn einer gerade verstorbenen Freundin des Vaters. Der Junge schlägt alle sofort in seinen Bann – und niemanden so sehr wie Sebastian. Es fühlt sich an wie der Beginn einer großen Liebe. Doch die beiden verbindet ein Geheimnis, das ihnen ihre Gefühle verbietet. Es folgt eine emotionale Achterbahnfahrt, die Sebastian, aber auch seine Familie, mit maximaler Kraft aus dem Alltag schleudert. „Free at Heart" von Max Hegewald ist ein mitreißender und mutiger deutscher Debütfilm! // //*VERLEIH*

FREE AT HEART **Ab 29.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Deutschland 2025 - 115 Min. - Regie: Max Hegewald. Mit Linus Moog, Aurel Klug, Marlene Strawe, Leon Ndiaye u.a.



Queens of the Dead

Was passiert, wenn eine Drag-Party in Brooklyn auf eine Zombie-Apokalypse trifft? Tina Romero huldigt ihrem Papa George A. Romero („Night of the Living Dead" u.a.), mit dieser schrillen Zombie-Komödie im queeren Night-Club-Milieu.

„It's all about the show!" Im Mittelpunkt steht DJ Dre, die eine große Nacht mit Musik, Drag und ausgelassener Stimmung vorbereitet. Doch schon vor dem ersten Zombie-Biss läuft vieles aus dem Ruder: Der wichtigste Act fällt aus, die sanitären Anlagen versagen und einige ungebetene Hetero-Influencer sorgen für zusätzliche Spannungen. Als schließlich die Untoten vor der Tür stehen, werden Rivalen Verbündete. Dragqueens, Club-Kids und Partygäste müssen ihre Streitigkeiten vergessen und gemeinsam ums Überleben kämpfen. Ihre Waffen: High Heels, Glitter, Cocktailshaker und jede Menge Improvisation.

Romero verbindet klassischen Zombie-Horror mit queerem Humor und einer gehörigen Portion Camp à la John Waters. Getragen wird der Film von einem spielfreudigen Ensemble und trotz begrenztem Budget und einer gewissen Werkstattatmosphäre spielt sie charmant mit dem filmischen Erbe ihres Vaters George A. Romero inklusive augenzwinkernder Verweise auf seine Zombie-Klassiker. QUEENS OF THE DEAD ist dabei weniger düsterer Horror als ein kunterbuntes Genre-Spektakel, das einfach großen Spaß macht. // //*ERIC HORST*

QUEENS OF THE DEAD **Ab 31.10.**

Am 31.10. um 21.30 Uhr Halloween-Special im Bambi

USA 2025 - 99 Min. - Buch & Regie: Tina Romero. Mit Katy O'Brian, Margaret Cho, Jack Haven, Cheyenne Jackson, Nina West u.a.





By Any Means

BY ANY MEANS erzählt nach wahren Begebenheiten von der Jagd nach Bürgerrechtler-Mördern im Mississippi der 60er, bei der Moral und Gesetz schnell an ihre Grenzen kommen. Als fiktiver FBI-Agent und Mafia-Killer ermitteln die vielfach ausgezeichneten Schauspieler Yahya Abdul-Mateen II (THE TRIAL OF THE CHICAGO 7) und Mark Wahlberg an der Seite des jeweils anderen.

Mississippi, 1966: Als eine brutale Mordserie an Bürgerrechtlern das FBI an seine Grenzen bringt, wird der junge Agent Strider auf den Fall angesetzt. Doch vor Ort stößt er nur auf eine Wand des Schweigens, gedeckt von Korruption und offenem Rassismus. Da die Ermittlungen über die offiziellen Wege nicht vorankommen, wird Strider schließlich ein ungewöhnlicher Partner zur Seite gestellt: der berüchtigte Mafia-Killer Greg Scarpa, der seine ganz eigenen Methoden hat, um für Gerechtigkeit zu sorgen.

Der Film zeigt den Kampf um Gleichberechtigung im rassistischen Süden ohne Beschönigung. Die Bilder, die Regisseur Elegance Bratton wählt, verführen zum Hinsehen, lassen die Bedrohung jedoch nicht weniger wirken. Allerdings dominiert die Gewalt teils so stark, dass der Rassismus als historischer Kern der Geschichte in den Hintergrund rückt. Als Actionthriller geht der Film dennoch auf, bleibt durchgehend spannend und lebt vom Zusammenspiel seines starken und ungleichen Duos. // //*VERLEIH*

BY ANY MEANS **Ab 29.10.**

USA 2026 - 107 Min. - Regie: Elegance Bratton. Mit Yahya Abdul-Mateen II, Mark Wahlberg, Nicole Beharie, Josh Lucas, Ethan Embry u.a.



Minotaurus

Spätestens seit seinen Erfolgen mit LEVIATHAN (Bestes Drehbuch, Cannes 2014) und LOVELESS (Jurypreis, Cannes 2017) gilt der russische Regisseur Andrey Zvyagintsev als der beste lebende russische Regisseur und wurde für seinen neuen Film MINOTAUR mit dem Grand Jury Prize beim diesjährigen Filmfestival in Cannes ausgezeichnet.

Zvyagintsev erzählt von einem neuen Russland: Im Jahre 2022 stehen große Veränderungen an, doch wie die genau aussehen, weiß noch niemand. So geht es auch Gleb, einem erfolgreichen Geschäftsführer, dessen Firma gerade umstrukturiert wird. Viele werden entlassen, andere neu eingestellt. Gleichzeitig stellt er fest, dass seine Frau ihn betrügt und den Fortbestand seiner kleinen Familie gefährdet. Er engagiert einen Detektiv, lässt den Lover ermitteln und besucht ihn in seiner Wohnung. Die Situation eskaliert, und es kommt zum Äußersten.

Zvyagintsev lässt sich viel Zeit, er erzählt sehr langsam und dafür umso präziser. Stück für Stück setzt er ein Russland zusammen, in dem sich der Krieg zwar nur an der Front abspielt, tatsächlich unterwandert er aber beinahe unbemerkt die ganze Gesellschaft. Die Justiz ist schon länger gleichgeschaltet, aber auch Polizei und Wirtschaft funktionieren nicht mehr, nur die Korruption blüht und alte Kaderschulen kommen wieder ans Ruder. // //*KALLE SOMNITZ*

MINOTAURUS **Ab 5.11.**

(Minotaur) Frankreich, Deutschland, Litauen 2026 - 135 Min. - Wettbewerb, Cannes 2026 - Regie: Andrey Zvyagintsev. Mit Anatoliy Beliy, Iris Lebedeva, Varvara Shmykova u.a.



Ein Talent fürs Morden

Jeder Mensch hat eine dunkle Seite: Herrlich abgründige Liebeserklärung an die Thriller-Päpstin Patricia Highsmith und ihre Ripley-Romane, perfekt besetzt mit einer grandiosen Helen Mirren und überraschend vielschichtig.

Mitte der Neunziger hat die gefeierte amerikanische Autorin Patricia Highsmith sich zur Ruhe gesetzt und lebt zurückgezogen in der Schweiz. Mit der Welt hat sie abgeschworen, umgibt sich lieber mit Büchern und Waffen und den Geistern ihres Werks. Entsprechend wenig begeistert ist sie, als plötzlich der junge Lektor Edward vor der Tür steht und sie überreden will, noch einen letzten Ripley-Roman zu schreiben: Der Verlag sieht kommerzielles Potenzial, vor allem aber sieht Edward die Möglichkeit eines Meisterwerks. Widerwillig lässt sie sich auf Gespräche ein, in deren Verlauf sie tatsächlich eine Story entwickeln – mit Edward als Hauptfigur. Doch, damit es ein echter Ripley wird, muss Edward seine dunkle Seite erkunden… Das Ganze fängt an als Kammerspiel mit einer überaus überzeugenden Hauptdarstellerin, dann nimmt ihr Entwurf auch filmische Formen an und Regisseur Anton Corbijn (CONTROL) traut sich, eine überzeugende fiktive Ripley-Geschichte zu entwerfen. Fiktion und Realität verschwimmen und wir sind eingeladen, über unsere eigenen Abgründe zu reflektieren. Große Unterhaltung mit Tiefgang – nicht nur für Fans. // //*DANIEL BÄLDLE*

EIN TALENT FÜRS MORDEN **Ab 5.11.**

Vorpremiere in OmU am 3.11. um 19 Uhr im Cinema

Großbritannien, Italien 2026 - 105 Min. - Regie: Anton Corbijn. Mit Helen Mirren, Alden Ehrenreich, Olivia Cooke u.a.



On the Sea

Mit ihrem zweiten Spielfilm taucht die Schriftstellerin und Regisseurin Helen Walsh (THE VIOLATORS) tief in die Gefühlswelt eines Mannes ein, den das Leben gelehrt hat, seine Gefühle so gut wie möglich zu verbergen.

Mit harter Arbeit und bedingungsloser Disziplin hält der Muschelfarmer Jack den Familienbetrieb an der rauen Küste von Nordwales am Laufen. Über die Jahre hat er sich mit seiner Frau Maggie eine stabile Existenz aufgebaut, ohne sich dabei je recht fragen zu können, was er wirklich vom Leben will. Antworten bekommt er, als der jüngere Deckhelfer Daniel in der abgelegenen Gemeinde auftaucht und keinen Hehl daraus macht, wie attraktiv er Jack findet.

ON THE SEA porträtiert einfühlsam einen Protagonisten, der erst lernen muss, wie es ist, er selbst zu sein – und sich dabei fragt, ob ihn das tatsächlich zu einem glücklicheren Mann machen würde. Das feinfühlige und hellsichtige Drama erzählt von gelernter Männlichkeit, von den Orten, die uns prägen, und von den heimlichen Wünschen, denen wir uns am Ende doch nicht verweigern können. Ein erwachsener, besonderer Film über die Liebe. // //*VERLEIH*

ON THE SEA **Ab 5.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Großbritannien 2025 - 111 Min. - Regie: Helen Walsh. Mit Barry Ward, Lorne Macfadyen, Liz White, Henry Lawfull, Celyn Jones u.a.



Dog of God

Die Hoden des Teufels als Aphrodisiakum: Subversiver Trickfilm-Fiebertraum aus Lettland über Hexenverbrennung, Werwölfe und verkommene Patriarchen mit jeder Menge Sex, Gewalt und Drogen.

Ein livländisches Dorf im 17. Jahrhundert. Während ein fanatischer Priester versucht, die Bewohner auf den rechten Pfad zu bringen und seinen Führungsanspruch mit dem Besitz eines heiligen Strohhalms aus Jesus' Krippe legitimiert, ist seine größte Rivalin die schöne Magd, in deren Taverne sich seine Jünger nach der Kirche besaufen – in seinen Augen eindeutig eine Hexe. Als die Reliquie verschwindet, ist er überzeugt, dass sie dahinter steckt, und sichert sich die Unterstützung des örtlichen Barons, den seine Völlerei und Libido allerdings weitaus mehr interessieren. Doch plötzlich taucht ein Fremder auf, der behauptet, ein Werwolf im Auftrag des Herrn zu sein… Ein wilder Ritt aus historischem Horror, satirischem Sex und psychedelischen Entgleisungen. Der Film ist rotoskopiert, also zunächst mit Schauspielern gedreht und anschließend übermalt (wie TEHERAN TABU oder WALTZ WITH BASHIR) und erinnert ästhetisch an Comic-Klassiker der Achtziger (wie HEAVY METAL). Die Story basiert auf einem authentischen Gerichtsprotokoll von 1691 und nimmt es zum Anlass, mit der jahrhundertelangen Unterdrückung durch Kirche und Staat abzurechnen, einschließlich einiger Anspielungen auf die Deutschen (die Livland mit prägten). // //*DANIEL BÄLDLE*

DOG OF GOD **Ab 5.11.**

Halloween-Preview am 31.10. um 21.30 Uhr in OmU im Metropol

Lettland, USA 2025 - 95 Min. - Animationsfilm von Lauris & Raitis Abele.



Godzilla Minus Zero

Gerade als es der Menschheit gelingt, an einem hart erkämpften Frieden festzuhalten, schlägt eine neue Bedrohung zu und vernichtet die Hoffnung im Handumdrehen. Ein drittes Mal wird es nicht geben. Hier endet alles.

Der Krieg hat Japan auf Null reduziert, und Godzilla hat es ins Minus gestürzt. Zwei Jahre sind seitdem vergangen und das Land kämpft immer noch verzweifelt darum, sich wieder zu erholen und endlich in den normalen Alltag zurückzufinden. Doch gerade als dies allmählich zu gelingen scheint, wird die Normalität vom Angriff eines Kaijus, einer rätselhaften Bestie, erneut gebrochen. Vielleicht verwandelt sich der damals größte Schrecken in eine nützliche Verteidigung, und es ist doch gut, dass Godzilla womöglich noch am Leben ist?

Größer, gewaltiger und kompromisslos fürs Kino gemacht! Der zweite Film GODZILLA MINUS ZERO bietet ein Spektakel, das sich bald auf der Leinwand entfesselt und uns nach so vielen Verfilmungen wieder und wieder in den Bann zieht. //// *VERLEIH*

GODZILLA MINUS ZERO **Ab 5.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Japan 2026 - 135 Min. - Regie: Takashi Yamazaki. Mit Ryûnosuke Kamiki, Minami Hamabe, Miou Tanaka u.a.

Savoy THEATER

November 2026 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch, 4. Nov.	20.00 Uhr	**ALFONS** Jetzt noch deutscherer
Donnerstag, 5. Nov.	20.00 Uhr	**WILDES HOLZ** Klassiker
Freitag, 6. Nov.	20.00 Uhr	**TIM FISCHER** Chansons
Samstag, 7. Nov.	20.00 Uhr	**ZUCCHINI SISTAZ** Eleganz oder gar nicht!
Sonntag, 8. Nov.	19.00 Uhr	**INGO APPELT** Männer nerven stark!
Mittwoch, 11. Nov.	20.00 Uhr	**PIPPO POLLINA & QUARTETTO ACUSTICO** – La vita è bella così com'è
Donnerstag, 12. Nov.	20.00 Uhr	**DIE UDO JÜRGENS STORY** Sein Leben, seine Liebe, seine Musik
Freitag, 13. Nov.	20.00 Uhr	**GAYLE TUFTS** Please don't Stop the Music
Samstag, 14. Nov.	20.00 Uhr	**THOMAS BORCHERT** Der Vampir am Klavier
Mittwoch, 18. Nov.	20.00 Uhr	**MORITZ HOHL** Musst du wissen
Donnerstag, 19. Nov.	20.00 Uhr	**DREIVIERTELBLUT** Prost Ewigkeit
Freitag, 20. Nov.	20.00 Uhr	**NIGHTWASH LIVE** Stand-Up Comedy at its best!
Samstag, 21. Nov.	20.00 Uhr	**WILLIAM WAHL** Nachts sind alle Tasten grau
Mittwoch, 25. Nov.	20.00 Uhr	**SIMON & JAN** Heiße Luft
Donnerstag, 26. Nov.	20.00 Uhr	**JAN VAN WEYDE** Immer Weyder!
Freitag, 27. Nov.	20.00 Uhr	**GEORGETTE DEE SINGT** begleitet am Flügel von Terry Truck
Samstag, 28. Nov. und Sonntag, 29. Nov.	je 20.00 Uhr	**TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA** A Swinging Christmas
Sonntag, 29. Nov.	18.00 Uhr	**IN DER MITSUBISHI ELECTRIC HALLE PAUL PANZER** SCHÖNE NEUE WELT – welcome to hell

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: **www.savoytheater.de**



Block 10

In Block 10 von Auschwitz werden jüdische Frauen für medizinische Experimente missbraucht. Während sie um Würde und Überleben kämpfen, wird ein Häftlingsarzt gezwungen, selbst Teil des Systems zu werden, um seine Tochter vor dem Tod zu bewahren.

Im Konzentrationslager Auschwitz wird Anfang 1943 ein Bereich geschaffen, der innerhalb des Stammlagers eine besondere Stellung einnimmt: Block 10. Hinter seinen Mauern sperrt die SS hunderte jüdische Frauen ein. Sie werden zu Objekten medizinischer Experimente, systematisch misshandelt, verstümmelt und ihrer Zukunft beraubt. Hier treffen unterschiedliche Schicksale aufeinander: Frauen, die ums Überleben kämpfen, ihre Würde behaupten und einander Halt geben. Ärzte, die im Namen der Ideologie foltern und töten. Und Häftlinge, die gezwungen werden, zwischen Anpassung und Widerstand zu wählen. Unter ihnen der jüdische Gynäkologe Dr. Maximilian Samuel. Sein persönliches Dilemma spiegelt die moralische Grauzone wider, in der sich viele Gefangene bewegen: zwischen Zwang, Schuld und dem verzweifelten Versuch, Leben zu retten.

BLOCK 10 erzählt von einem abgeschlossenen Mikrokosmos des Grauens und von den Menschen, die darin gefangen sind. Aus der Perspektive der Frauen entsteht ein vielstimmiges Bild von Gewalt, Überleben und der Frage, was Menschlichkeit unter unmenschlichen Bedingungen bedeuten kann. // *// VERLEIH*

BLOCK 10 **Ab 5.11.**

Deutschland 2026 - 103 Min. - Filmfest München 2026 -
Regie: Marcus O. Rosenmüller. Mit Christian Berkel, Axel Prahl, Bibiana Beglau



Geister

Fatih Akin, absoluter Stammgast beim Filmfest Hamburg, bringt dieses Jahr die Deutschlandpremiere seines neuen Films GEISTER mit, nachdem letztes Jahr sein Film AMRUM lief. Ein poetisches Drama zwischen Leben und Tod, Traum und Wirklichkeit.

GEISTER erzählt eine außergewöhnliche Liebesgeschichte. Farasha und Faris sind 20, als sie sich auf einer Abiparty begegnen: Ein Moment, der alles verändert. Doch das Schicksal schlägt grausam zu: Farasha stirbt noch am selben Abend. Für Faris beginnt eine Zeit der Trauer und des Schmerzes über die verlorene Liebe, die gerade erst begonnen hat. Doch Farasha gibt sich nicht geschlagen. Sie sucht nach einem Weg, um Faris weiterhin nahe zu sein, und findet ihn in einer unerwarteten Form: Vierzig Nächte lang darf sie in seinen Träumen zu ihm kommen. In diesem Zwischenreich zwischen Leben und Tod können die beiden ihre Beziehung fortsetzen und all die Momente teilen, die ihnen in der Realität genommen wurden. Mit jeder gemeinsamen Nacht wächst ihre emotionale Nähe, doch gleichzeitig wird ihnen bewusst, dass auch diese außergewöhnliche Verbindung zeitlich begrenzt ist. Die Zahl der verbleibenden Nächte schrumpft unaufhaltsam, und der Moment des endgültigen Abschieds rückt näher. Als die letzte gemeinsame Nacht anbricht, müssen sich Farasha und Faris einer entscheidenden Situation stellen und lernen, loszulassen. // *// VERLEIH*

GEISTER **Ab 5.11.**

Deutschland 2026 - 106 Min. - Filmfest Hamburg 2026 - Regie: Fatih Akin.
Mit Eren M. Güvercin, Mariam Dawoud, Lama Alhalabi u.a.



Iván & Hadoum

In IVÁN & HADOUM erzählt Ian de la Rosa von der mitreißenden Liebe zweier Außenseiter*innen, die soziale Grenzen einreißen müssen, um zueinander zu finden. „Eine bewegende, provokante und unvergessliche Geschichte" lobte auf der Berlinale die Jury des queeren Filmpreises Teddy Award – und zeichnete „Iván & Hadoum" als Besten Spielfilm aus.

Sommer in Südspanien. Iván arbeitet in einer großen Gewächshausanlage und steht kurz vor der langersehnten Beförderung zum Manager, die ihm und seiner Familie ein besseres Leben ermöglichen soll. Doch als die schöne Hadoum als neue Saisonkraft in den Betrieb kommt, erwachen bei Iván alte Gefühle. Er kennt Hadoum noch aus der Schulzeit, vor seiner Transition. Nach einer ersten gemeinsamen Nacht am Strand wird die Beziehung der beiden immer intensiver. Doch Hadoum, die sich wegen ihrer marokkanischen Herkunft schon immer gegen Vorurteile behaupten musste, setzt sich auch engagiert für die Arbeitsrechte im Betrieb ein. Iván muss sich entscheiden, zu wem er stehen und wer er wirklich sein möchte. // *// VERLEIH*

IVÁN & HADOUM **Ab 5.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
Spanien, Deutschland, Belgien 2026 - 100 Min. - Berlinale 2026 -
Regie: Ian de la Rosa. Mit Silver Chicón, Herminia Loh u.a.



Her Private Hell

Mit HER PRIVATE HELL kehrt Nicolas Winding Refn auf die Kinoleinwand zurück und spaltet seit der Weltpremiere in Cannes einmal mehr die Gemüter. Der Neon-Noir-Trip entführt in eine retrofuturistische, von toxischem Nebel verhüllte Metropole und Refn entfesselt einen audiovisuellen Rausch, der klassische Sehgewohnheiten auf den Kopf stellt und genau dadurch zum subversiven Meisterwerk für Filmliebhaber wird.

Wer ein klassisch strukturiertes Drama erwartet, wird enttäuscht sein. Der Film verweigert sich jeglicher westlichen Plot-Logik und taucht stattdessen tief in die asiatische Erzähltradition ein. Assoziation ersetzt Kausalität; das Verweilen in der hypnotischen Atmosphäre triumphiert über das Vorantreiben der Handlung.

Die Figuren agieren dabei nicht als psychologische Charaktere, sondern als lebende, starr choreografierte Chiffren in einer filmischen Halluzination. Auf psychologische Erklärungen wird konsequent verzichtet. Stattdessen erhebt Refn die Textur des Raumes zur eigentlichen Hauptperson. Getragen von Pino Donaggios schwelgerischem Score, der an die großen Hollywood-Melodramen der 50er-Jahre erinnert (der Maestro ist extra für den Film aus dem Ruhestand zurückgekehrt!), gerät HER PRIVATE HELL zur Antithese des gefälligen Streaming-Zeitalters und lädt ein zu einem abseitig-eleganten Fest des puren Formalismus. // *// ERIC HORST*

HER PRIVATE HELL **Ab 12.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
Dänemark, USA 2026 - 120 Min. - Regie: Nicolas Winding Refn.
Mit Sophie Thatcher, Charles Melton, Havana Rose Liu u.a.



Leica – Ein Jahrhundert in Bildern

1925 brachte der deutsche Hersteller Leica die allererste handliche Kleinbildkamera heraus und revolutionierte damit die Fotografie. Ein Geburtstagsständchen von einigen der größten Fotografen der Welt mit einem berauschenden Bilderbogen ihres Schaffens.

Sebastião Salgado, Steve McCurry, Jane Evelyn Atwood und Ralph Gibson sind nur ein paar Beispiele aus der schier endlosen Riege weltweit gefeierter Fotografen, die hier zu Wort kommen und erzählen, warum sie nach wie vor auf ihre Leica schwören. Sie fotografieren Menschen, Situationen und Gegenden überall auf der Welt, am liebsten ungestellt und gerne dort, wo sonst keiner hinschaut – jeder auf seine Weise. Und all das wäre ohne die erste Leica gar nicht möglich gewesen, die man überall hin mitnehmen konnte: Vorher war Fotografie etwas, was hauptsächlich im Studio stattfand… Weniger ein Imagefilm für das immer noch existierende Unternehmen, erzählt der Film vor allem die Geschichte der Entstehung der Street Photography. Die Fotografen stellen ihren Ansatz vor und wir kommen in den Genuss ihrer schönsten Bilder auf der großen Leinwand. Nebenbei lernen wir etwas über Produktdesign – etwa warum man bis heute mit einer harmlos wirkenden Leica in der Öffentlichkeit besser fotografieren kann als mit einem phallischen Riesenobjektiv. Aufschlussreich und naturgemäß bildgewaltig. // *// DANIEL BÄLDLE*

LEICA – EIN JAHRHUNDERT IN BILDERN **Ab 12.11.**
Premiere am 5.11. im Bambi mit Regisseur Reiner Holzemer in Kooperation mit Leica Store Düsseldorf
Deutschland 2026 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Reiner Holzemer.



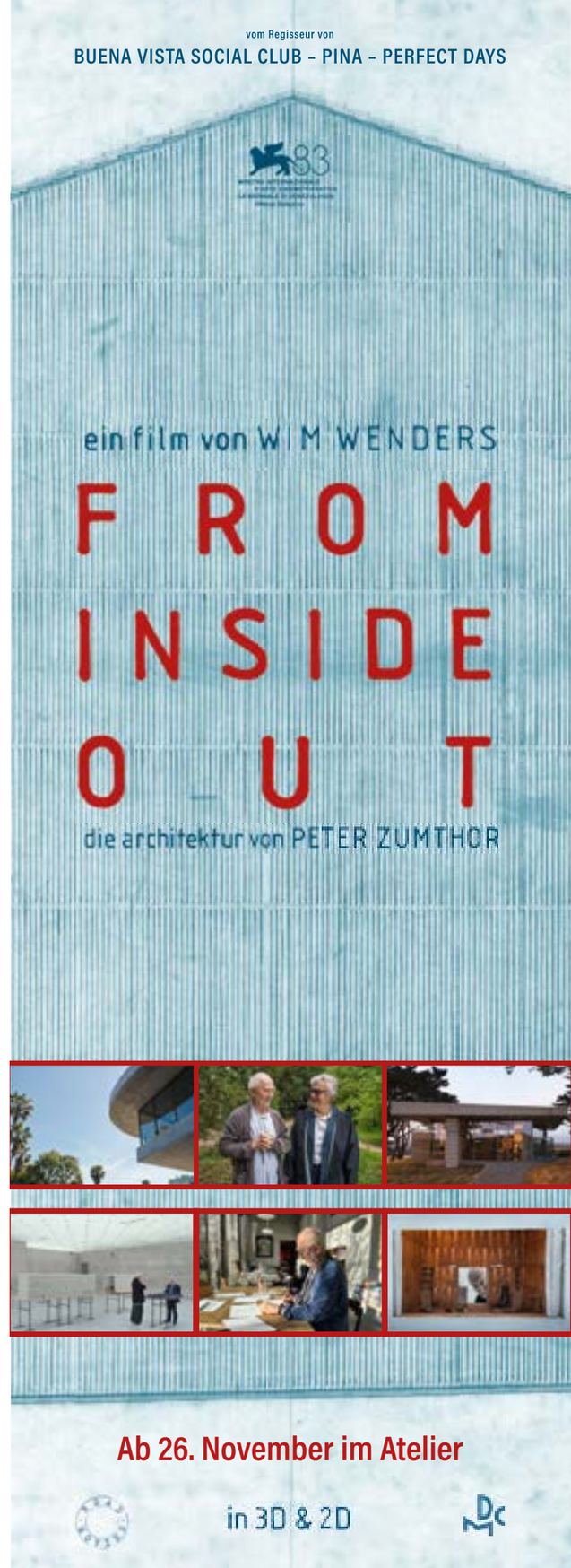
Helene Weigel –
Revolutionärin im Rampenlicht

Weit mehr als nur Brechts große Liebe: überfälliges Denkmal für die Berliner Theatermacherin mit reichem Archivmaterial, prominenten Zeitzeugen und emotional vorgetragenen Briefen.

Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerin Berlins", die Anfang der 1920er Jahre mit explosivem Stil und rabiater Behauptungskunst zum Theaterstar der Hauptstadt aufstieg, zur Intendantin des Berliner Ensembles, die altes Kriegsgerät als Theatertechnik verbauen ließ. Ihr Spektrum reichte von der Handwerkerin bis zur Erneuerin des Epischen Theaters, von der Sängerin in Arbeiterkneipen bis zur Matriarchin mit Masterplan, die sich und ihr Theaterhaus gegen alle Verwerfungen der Nachkriegszeit zu wehren wusste.

Mit viel Feingefühl erzählt Regisseurin Maria Wischnewski auch von der privaten Seite dieses hochpolitischen Lebens, von Liebe und Schmerz einer zutiefst menschlichen Heldin. Mit neuem und aufwendig digitalisiertem Archivmaterial und persönlichen Briefen, gesprochen von Birgit Minichmayr und August Diehl, und flankiert von Zeitzeugen, darunter Katharina Thalbach, Johanna Schall und Manfred Karge, entsteht ein kluges Porträt der künstlerisch-intellektuellen Symbiose zwischen Brecht und Weigel. // *// VERLEIH*

HELENE WEIGEL – REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT **Ab 12.11.**
Deutschland, Österreich 2026 - 102 Min. - Doku von Maria Wischnewski.





Wild Horse Nine

Martin McDonagh hat sich gleich zu Beginn des Festivals in Venedig nicht nur für einen der begehrten Löwen empfohlen, sondern auch das Rennen um die nächstjährigen Oscars eingeläutet. Mit einem sensationellen Drehbuch, abgedrehten Bildeinfällen und zwei Schauspielern in Höchstform, sorgt er nicht nur für beste Unterhaltung, sondern stellt auch Fragen in dieser rabenschwarzen Komödie, deren Antwort wir wahrscheinlich lieber gar nicht wissen wollen.

„Ich habe das Gefühl, dass es heutzutage vielleicht etwas zu viel künstlerische Neutralität gibt, zu viel Nichtssagen, keine Meinung haben oder apathisch sein", erklärte McDonagh auf der Pressekonferenz und fügte hinzu: „Das ist wahrscheinlich mein politischster Film. Deshalb finde ich es auch so aufregend, dieses Monstrum in die Welt hinauszulassen".
Wir schreiben das Jahr 1973, befinden uns in Chile und der Militärputsch gegen Allende steht bevor. John Malkovich spielt hier einen CIA-Agenten, der diesen Putsch mit geplant hat. Er ist an Krebs erkrankt und sein Kumpel Lee erfüllt ihm seinen letzten Wunsch, die Osterinseln zu besuchen, um die legendären Stoneheads zu sehen. Er verspricht ihm auch, ihn dort zu erschießen, weil er nicht im Krankenhaus sterben will.
Doch die Reise wird zu einem ziemlichen Desaster, denn Chris faselt ständig davon, seine Memoiren schreiben zu wollen. Als er am Flughafen zwei junge Linksaktivistinnen überreden will, nicht nach Chile zurückzukehren und geheimdienstliche Geheimnisse ausplaudert, steht seinem Kollegen die Panik ins Gesicht geschrieben. Zum Glück glauben die beiden Mädchen ihm nicht, doch Lees morgendlicher Bericht ruft seinen Vorgesetzten auf den Plan. Der will die Sache nun selbst in die Hand nehmen.
Auch weil er festgestellt hat, dass Chris immer noch mit dem Gewehr herumläuft, mit dem er Kennedy erschossen hat. Dieser letzte Beweis, dass der Mord an Kennedy ein Komplott gewesen ist, muss unbedingt vernichtet und Lees Autobiografie verhindert werden.
Chris ist von alledem wenig beeindruckt und flirtet lieber mit den beiden jungen Frauen vom Flughafen. Er lässt sich sogar das Versprechen abnehmen, nicht mehr zu lügen und plaudert weiter Geheimnisse aus. Er warnt die beiden Mädchen noch einmal, nicht nach Chile zurückzukehren und erklärt ihnen wie dumm Protestkundgebungen und Demonstrationen sind, denn man gibt sich so seinem Gegnern zu erkennen und hat den Kampf quasi schon verloren. „Wenn du wirklich was verändern willst, dann musst du jemanden erschießen." So lautet jedenfalls die Lebensweisheit eines Geheimagenten, der bei den größten Komplotts in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts dabei war.
John Malkovich zeigt hier noch einmal sein ganzes Können, wurde in Venedig mit dem Preis für den Besten Schauspieler ausgezeichnet und eröffnete die Diskussion, ob er mit diesem Film auch eine Oscar-Nominierung einheimsen könnte. Es wäre die dritte und vielleicht klappt es ja sogar. // *//KALLE SOMNITZ*

WILD HORSE NINE **Ab 12.11.**
Am 18.11. um 19 Uhr im Rahmen von Kirche & Film im Cinema.
Anmeldung unter kirche-und-film.duesseldorf@ekir.de
Großbritannien, USA, Chile 2026 - 118 Min. - Darsteller-Preis, Venedig 2026 - Regie: Martin McDonagh. Mit Sam Rockwell, John Malkovich, Steve Buscemi.



The Mad Dog of Europe

Anatomie eines gescheiterten Anti-Nazi-Films: 1932 versuchte der spätere Drehbuchautor von CITIZEN KANE die Welt mit einem Film vor Hitler zu warnen, doch Hollywood stellte sich taub: Dafür waren die Deals mit Deutschland zu gut.
Herman J. Mankiewicz, als Sohn deutsch-jüdischer Einwanderer in den USA geboren, arbeitet als Journalist in Berlin und New York, bevor er sich in den Zwanzigern als Drehbuchautor in Hollywood verdingt. Mit belangloser Unterhaltung kann man dort viel Geld verdienen, doch bald sehnt er sich nach Anspruch. Früh wittert er die Tragweite der politischen Entwicklung in seiner zweiten Heimat – genau darüber will er einen Film machen. Doch Deutschland ist ein wichtiger Absatzmarkt für amerikanische Filme und die Studios wollen es sich, obwohl größtenteils in jüdischer Hand, mit Hitler (noch) nicht verscherzen…
Der Film schlägt ein wenig bekanntes Kapitel in der amerikanischen Geschichte auf und erzählt von der zunächst bereitwilligen Kollaboration der Traumfabrik mit den Nazis. Neben den wirtschaftlichen Erwägungen war sie einerseits Ergebnis einer gezielten Einflussnahme durch die NS-Führung, die schon früh auch hierher ihre Agenten entsandte. Andererseits gab es auch in Hollywood durchaus hauseigenen Rassismus und Antisemitismus. Ein hochaktuelles Thema, erfahrbar gemacht am Beispiel und anhand von vielen Zeitzeugen-Aussagen und gutem Archivmaterial. // *//DANIEL BÄLDLE*

THE MAD DOG OF EUROPE **Ab 12.11.**
Deutschland, Frankreich 2026 - 83 Min. - Dokumentarfilm von Rubika Shah.



Identitti

Ob Cancel Culture, Identität, Herkunft, Zugehörigkeit, Sexualität oder kulturelle Aneignung: Die Verfilmung von Mithu Sanyals Roman „Identitti" über den Identitätswechsel-Skandal einer Postkolonialismus-Professorin zeigt geistreich, humorvoll und ohne zu moralisieren, dass es nicht immer die eine einfache Antwort gibt.
Düsseldorf, 2019: Saraswati ist die neue Star-Professorin an der Heinrich-Heine-Universität. Stephanie Eidt haucht ihr mit einer passend abgebrühten Süffisanz Leben ein: selbstsicher, eloquent und intellektuell radikal. Sie scheut sich nicht, weiße Studierende aus ihren Vorlesungen rauszuwerfen. Persons of Color wiederum dürfen sitzen bleiben und sich unter ihrer Anleitung die „Seele entkolonialisieren". Masterstudentin Nivedita steht sofort im Bann Saraswatis, die so treffsicher Ursachen und Auswege für alles findet, was Nivedita schon ein ganzes Leben lang beschäftigt: das Nichtweißsein in Deutschland. Sie darf der Professorin bald als Hilfskraft assistieren. Dabei macht sie allerdings eine irritierende Entdeckung: Ist Saraswati, DIE Ikone postkolonialer Theorie schlechthin, etwa gar keine Person of Color? Randa Chahouds Inszenierung muss sich vor Mithu Sanyals Roman nicht verstecken: sie sprüht vor Lust am Camp, wilden Einfällen und augenzwinkerndem magischen Realismus. // *//NATHAN DI BATTISTA*

IDENTITTI **Ab 12.11.**
Am 13.11. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit von Mithu Sanyal
Deutschland 2026 - 103 Min. - Regie: Randa Chahoud. Mit Amanda Babaei Vieira, Stephanie Eidt, Sabrina Setlur u.a.



Chasing Hope –
Der andere Blick

Nicht auf der Suche nach dem Spektakulären. Sondern nach Spuren von Menschlichkeit. Johannes Müller reist dorthin, wo die Welt oft längst weitergeschaut hat. Als Konfliktfotograf dokumentiert er Menschen in Kriegs- und Krisengebieten – nicht nach dem spektakulären Bild, sondern nach Momenten von Würde, Nähe und Menschlichkeit.
Regisseurin Sandra Kaudelka begleitet ihn in die Autonome Region Kurdistan im Irak: zu Peschmerga im Einsatz gegen den IS, zu Familien in Geflüchtetenlagern und zu kurdischen Frauen aus dem Iran, die nach ihrer Flucht für ihre Rechte und ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. Daraus entsteht ein Film über den Alltag in Krisengebieten und die Kraft, dennoch weiterzuleben. Zugleich geht es um Müllers eigene Rolle: Welche Verantwortung trägt ein Fotograf für die Menschen und Geschichten, die er zeigt? Eine Frage, die sich ebenso an die Regisseurin richtet, die ihn ihrerseits mit der Kamera begleitet. Ein eindringlicher Kinodokumentarfilm über die Macht der Bilder, die Verantwortung des Fotografierens und die Menschen hinter den Schlagzeilen. // *//VERLEIH*

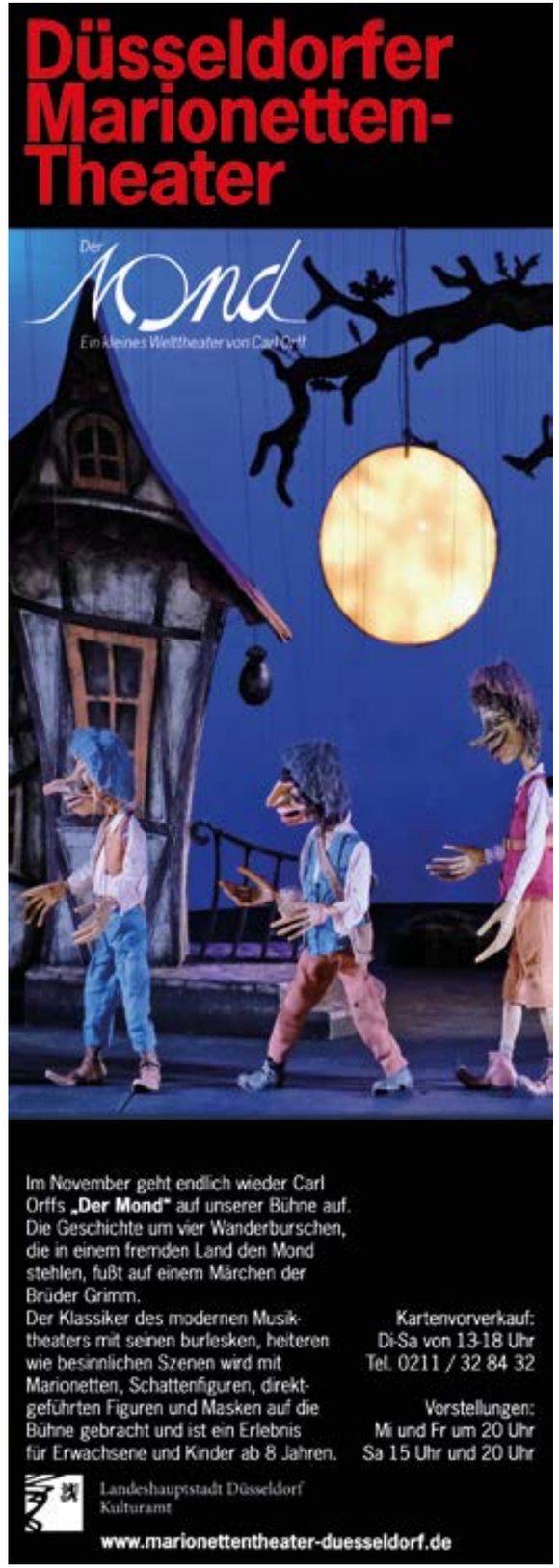
CHASING HOPE – DER ANDERE BLICK **Ab 15.11.**
Düsseldorfer Premiere am 14.11. um 16.30 Uhr im Metropol in Anwesenheit der Filmemacherin Sandra Kaudelka
Deutschland 2026 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Sandra Kaudelka.



La Bola Negra

Inspiriert von einem unvollendeten Manuskript eines Theaterstücks von Federico Garcia Lorca entwickelte das spanische Regie-Duo Javier Calvo und Javier Ambrossi einen Film mit drei Zeitebenen, der in diesem Jahr in Cannes ex aequo mit Pawel Pawlikowskis VATERLAND den Preis für die beste Regie gewann.
Die erste Ebene von LA BOLA NEGRA spielt 1932 und erzählt von den Bemühungen des jungen Aristokraten Carlos, Mitglied des privaten Casinos seines Vaters zu werden. Dazu ist eine Abstimmung notwendig. Er scheitert, weil man vermutet, er sei homosexuell. 1937 wird der Trompeter Sebastián im Spanischen Bürgerkrieg in die Armee eingezogen. In einem Militärkrankenhaus lernt er den Gefangenen Rafael kennen, zu dem er bald eine tiefe Verbindung findet. In der dritten 2017 spielenden Zeitebene erbt der schwule Schriftsteller und Historiker Alberto ein Schriftstück aus der Feder von Garcia Lorca, das die Verbindung zur ersten Zeitebene knüpft.
Mit ihrem Beitrag wollte das Regie-Duo beispielhaft auf die vielen noch nicht erzählten homosexuellen Lebens- und Liebesgeschichten aufmerksam machen, die zu ihrer Zeit keine Chance hatten, das Licht der Öffentlichkeit zu erblicken. Das ist ihnen in ihrem epischen Triptychon mit beeindruckenden Bildern vollends gelungen. // *//ANNE WOTSCHKE*

LA BOLA NEGRA **Ab 19.11.**
Spanien, Frankreich 2026 - 155 Min. - Cannes 2026 - Regie: Javier Calvo & Javier Ambrossi. Mit Guitarricadelafuente, Miguel Bernardeau, Carlos González, Penelope Cruz, Glenn Close u.a.





Lieblingsmenschen

Es kann so einfach sein: Wenn zwei Menschen sich begegnen und sich mögen, welche Rolle spielt dann die Abstammung? Ein wahres herzerwärmendes Integrationsmärchen für eine kalte Welt mit einer umwerfenden Katharina Thalbach.

Agnes ist über hundert Jahre alt und so langsam sind sich alle einig, dass sie nicht länger alleine leben kann. Doch raus aus ihrer Wohnung will sie nicht. Also beschließt sie unterzuvermieten. Amir, der junge Mann, der bei ihr einzieht, ist ein schwuler Flüchtling aus dem Iran. Froh, der Sammelunterkunft entkommen zu sein, wenn auch sein Aufenthaltsstatus noch lange nicht geklärt ist, findet er schnell Gefallen an der kratzbürstigen Alten, die sich erst noch daran gewöhnen muss, ihr Leben mit jemandem zu teilen. Doch Amir kann kochen und ist auch sonst sehr hilfsbereit…

Was sich liest wie eine kitschige Fantasie von einer besseren Welt, basiert tatsächlich auf einer wahren Geschichte. Zwar verzichtet der Film zugunsten eines dringend notwendigen Appels auf ein Happy End (es ist nahezu befreiend, wenn Amir am Ende angesichts seiner drohenden Abschiebung feststellt: „Was ist das für eine Scheiß-Welt?"), doch bis dahin macht er überzeugend deutlich, wie einfach und schön kultur- und altersübergreifendes Miteinander sein kann. Rührend, toll gespielt und brandaktuell. // *//DANIEL BÄLDLE*

LIEBLINGSMENSCHEN **Ab 19.11.**

Deutschland 2026 - 108 Min. - Regie: Helena Hufnagel. Mit Katharina Thalbach, Bardo Böhlefeld, Noah Saveedra u.a.



The Only Living Pickpocket in New York

Die 1970er Jahre in New York: John Turturro spielt den Taschendieb Harry Lehman, einst ein Meister seines Fachs. Er war flinkfingerig, adleräugig, scharfsinnig und hatte so einige Tricks auf Lager. Doch die Stadt hat sich gewandelt – und mit ihr die Menschen: Sie tragen kein Bargeld mehr bei sich und keinen kostbaren Schmuck; Kreditkarten werden sofort gesperrt, Mobiltelefone geortet, und der „analoge Mensch" Harry ist alt geworden.

Dabei hat es Harry eigentlich immer geschafft, genug Geld in der Tasche zu haben, doch bei sich halten konnte er es nie. Wie es reinkam, so gab er es wieder aus, um Schulden zu bezahlen, Freunden aus der Patsche zu helfen oder einfach nur um sein Gewissen zu beruhigen. Mit seinem letzten Coup hat er jedoch einen großen Fisch an Land gezogen, der ihn überfordern könnte…

Regisseur Noah Segan gelingt es, eine wunderbare Stimmung dieser Stadt und dieser Zeit zu inszenieren. Eingehüllt in seinen schweren Tweedmantel streift Harry durch die Straßen. Er ist ein leicht wunderlicher, melancholischer und anachronistischer Typ, der den Rhythmus der Stadt aufsaugt wie Jazz Musik.

Wem diese wunderbare nostalgische und auch liebevoll verbrämte Atmosphäre zu unrealistisch ist, sollte diese kleine Geschichte als Märchen lesen, in dem auch ein Gauner ein guter Mensch sein kann. // *//KALLE SOMNITZ*

THE ONLY LIVING PICKPOCKET IN NEW YORK **Ab 19.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

USA 2026 - 88 Min. - Filmfest Rom 2026 - Regie: Noah Segan. Mit John Turturro, Steve Buscemi, Giancarlo Esposito, Will Price u.a.



Butterfly –
Rückkehr nach Gran Canaria

Die Halbschwestern Lily und Diana könnten unterschiedlicher nicht sein. Nach Jahren treffen sie nun in Gran Canaria beim Nachlassverwalter aufeinander. Ihre Mutter, zu der sie keinen Kontakt hatten, scheint unter mysteriösen Umständen in den Bergen verstorben zu sein.

Lily lebt als Performancekünstlerin in Hamburg, sie fällt wegen ihres provokanten Kleidungsstils auf, besonders neben ihrer Schwester Diana, die sich ein Leben in Norwegen als Kindergärtnerin aufgebaut hat. Eine wohlbehütete Kindheit verbindet die beiden nicht – aufgewachsen in einem Hotel zwischen Animation, Liegestühlen und Bettenburgen. Doch ihre Mutter schien sich ändern zu wollen, denn gemeinsam mit ihrem Partner eröffnete sie ein Retreat in den Bergen, in dem man durch Verbundenheit zur Erde von der Vergangenheit und seinen Fehlern ablässt. Mit dem unerwarteten Erbe ergründen sie ihre Mutter und reflektieren ihr eigenes Leben, besonders Lily ist ihr vielleicht doch ähnlicher, als sie glaubt.

Regisseurin Guttormsen hat ein ästhetisch verspieltes Schwesternporträt geschaffen. Während man zunächst das Gefühl hat, dass der Film der Esoterik kritisch gegenübersteht, wechselt das Ganze in eine fast schon Fetischisierung von Verbundenheit zur Natur. Mehr Tiefe hätte dem Drama gut getan, insgesamt ist es aber ein flirrendes Filmerlebnis. // *//SARAH FALKE*

BUTTERFLY – RÜCKKEHR NACH GRAN CANARIA **Ab 19.11.**

Norwegen 2026 - 116 Min. - Filmfest Hamburg 2026 - Regie: Itonje Søimer Guttormsen. Mit Renate Reinsve, Helene Bjørneby, Numan Acar u.a.



Wiener Blues –
The Loneliest Man in Town

Mit Charme, Humor und viel Musik erzählt das preisgekrönte Regieduo Tizza Covi und Rainer Frimmel von Lebensträumen, Einsamkeit und ungebrochenen Leidenschaften. In der Hauptrolle dieser warmherzigen Komödie mit stark autobiografischen Zügen glänzt kein Geringerer als Österreichs Blues-Legende Al Cook.

Früher stand Al Cook fast jeden Abend auf der Bühne, doch seit dem Tod seiner geliebten Frau lebt der Musiker allein in seiner Wiener Altbauwohnung – umgeben von Schallplatten, Videokassetten und Erinnerungen. Hier scheint die Zeit stillzustehen, während sich draußen die Welt weiterdreht und der Blues, der ihm alles bedeutet, langsam in Vergessenheit gerät. Als skrupellose Immobilienhaie das Haus abreißen wollen und ihn unsanft aus der Wohnung drängen, steht Al vor den Scherben seiner Existenz. Doch was als Katastrophe beginnt, entpuppt sich allmählich als Chance für einen Neuanfang. // *//VERLEIH*

WIENER BLUES – THE LONELIEST MAN IN TOWN **Ab 19.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

(The Loneliest Man In Town) Österreich 2026 - 87 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Tizza Covi, Rainer Frimmel. Mit Alois Koch, Brigitte Meduna, Alfred Blechinger u.a.



The Weight – Im Goldrausch

Oregon 1933: Nach dem Tod seiner Frau wird Samuel Murphy (Ethan Hawke) von seiner Tochter getrennt und landet in einem Arbeitslager. Um das Sorgerecht zurückzuerlangen, lässt Murphy sich auf einen riskanten Deal mit dem skrupellosen Lageraufseher Clancy (Russell Crowe) ein.

Ihm wird eine vorzeitige Entlassung in Aussicht gestellt, wenn er sich im Gegenzug einer Gruppe Schmuggler bei einem Goldtransport durch die unbarmherzige Wildnis anschließt. Doch abgesehen von den Gefahren, die auf dem unwegsamen Terrain lauern, wird das Unterfangen auch durch Misstrauen und Verrat in den eigenen Reihen sabotiert. Je näher die Gruppe ihrem Ziel kommt, desto mehr zweifelt Murphy an dem Preis, den er für seine Freiheit und das Wiedersehen mit seinem Kind zahlen muss.

Der Abenteuerfilm THE WEIGHT ist das fesselnde Spielfilm-Regiedebüt von Padraic McKinley, der bereits viele Jahre als Editor für Film und Fernsehen tätig gewesen ist, bevor er sich der Produktion und Regie zuwandte. Mit Ethan Hawke und Russell Crowe wird der Cast des historischen Thrillers, der zur Zeit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren spielt, von zwei Hollywood-Schwergewichten angeführt. Funfact: Die in der Wildnis von Oregon angesiedelte Geschichte wurde komplett in Bayern gedreht. // *//VERLEIH*

THE WEIGHT – IM GOLDRAUSCH **Ab 19.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Deutschland, USA 2026 - 113 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Padraic McKinley. Mit Ethan Hawke, Russell Crowe, Julia Jones u.a.



Barrio Triste

Barrio Triste ist eine eindringliche, ergreifende Coming-of-Age-Geschichte mit einer provokanten Wendung, die die Ängste einer Jugendkultur am Rande der Geschichte thematisiert, die sich danach sehnt, verstanden zu werden.

Am Rande von Medellín, Kolumbien, berichten Anwohner Ende der 1980er Jahre von seltsamen Lichtern, die vom Himmel herabsteigen. Als ein Reporter eintrifft, um Nachforschungen anzustellen, stürmt eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Teenagern aus einem gesetzlosen Viertel die Szene und stiehlt seine Kamera. In den Händen ihrer neuen Besitzer zeichnet das Gerät einen faszinierenden Einblick in ihr hektisches Leben auf. Während die Jungen sich mit ihrer Situation abfinden, driftet die Kamera durch das Viertel, um die kleinen Details zu dokumentieren, die ihr Leben prägen. Inmitten von Dunkelheit und Verzweiflung keimt an unerwarteter Stelle ein Funken Hoffnung auf.

Unterdessen offenbaren rätselhafte Interviews die inneren Nöte der Jungen, die um Worte ringen, um sich auszudrücken. Sind dies innere Monologe, Echos durch die Zeit oder Bitten aus einer anderen Dimension?

Dieses genreübergreifende Debüt, das zunächst ein Dokument der Verzweiflung ist, bis es sich zu transzendenten Höhen aufschwingt, stellt die raue Umgangssprache des Lo-Fi-Videos mit unverkennbarer lyrischer Meisterschaft auf den Kopf. // *//VERLEIH*

BARRIO TRISTE **Ab 26.11.**

Kolumbien, USA 2026 - 89 Min. - Regie: Stillz. Mit Juan Pablo Baena, Samuel Velásquez, Tomás Tinoco Higuita u.a.

NOVEMBER 2026 – JANUAR 2027

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

MI | 04. NOVEMBER | 19:30 – 21:30 | 34 € (ERM. 28 €)
SCHWEIGEMA(H)L
EINE ALTE KLÖSTERLICHE TRADITION NEU INTERPRETIERT

DO | 12. NOVEMBER | 17:30 – 19:00 | 7 € (ERM. 5 €)
„ICH LIEBE MEINES WESENS DUNKELSTUNDEN"
R. M. RILKES „STUNDEN-BUCH"

DO | 19. NOVEMBER | 17:00 – 20:00 | EINTRITT FREI
SCHULDABWEHR UND NEUE MYTHEN – POST-SCHOA-ANTISEMITISMUS VERSTEHEN
WORKSHOP

DO | 19. NOVEMBER | 20:00 – 22:00 | 20 € (ERM. 16 €)
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. SCOTT HAMILTON
THE MASTER OF SWING

DO | 26. NOVEMBER | 19:00 – 20:30 | 7 € (ERM. 5 €)
DER WESTEN SIND JETZT WIR
DEUTSCHLANDS NEUE VERANTWORTUNG

DI | 08. DEZEMBER | 19:30 – 21:30 | 28 € (ERM. 20 €)
NEOBAROCK: PALLAS NORDICA
EIN AUDIOPSYCHOGRAMM DER KÖNIGIN CHRISTINA VON SCHWEDEN

DO | 10. DEZEMBER | 19:30 – 20:45 | 7 € (ERM. 5 €)
SING MIT! SING IT!
LIEDER ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT ZUM MITSINGEN, ZUHÖREN UND AUFTANKEN

DO | 14. JANUAR | 20:00 – 22:00 | 22 € (ERM. 18 €)
JOSCHO STEPHAN TRIO
SWINGING STRINGS

FR | 15. JANUAR | 19:00 – 22:00 | 58 €
ICH NARR DES GLÜCKS
HEINRICH HEINE LITERATURDINNER

DO | 21. JANUAR | 20:00 – 21:10 | 15 € (ERM. 10 €)
DIE ENTDECKUNG DER EINSAMKEIT
EINE INTERDISZIPLINÄRE LESUNG MIT MUSIK

SA | 23. JANUAR | 10:30 – 15:30 | 48 € (ERM. 42 €)
INNEHALTEN ZUM JAHRESBEGINN
FREIRAUM – EIN STÄRKUNGSTAG

Tickets und Infos zum Programm:
www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder kontakt@maxhaus.de

SCHULSTRASSE 11, 40213 DÜSSELDORF | TEL. 0211 9010252 | WWW.MAXHAUS.

maxhaus
KATHOLISCHES STADTHAUS IN DÜSSELDORF



Schöne Seelen

Einen Neuanfang wagt August Diehl in SCHÖNE SEELEN. Mit ungewöhnlichem Outfit und sehenswerter Frisur spielt er Freddy, einen Mann, der an der Costa Brava ein neues Leben beginnen möchte. Mit von der Partie sind Josef Hader und Maya Unger. Sie alle sind hier im Ferienparadies gestrandet und bilden so eine Art deutsche Enklave.

Der ewig jugendliche Tagelöhner Freddy hangelt sich von einem Gelegenheitsjob zum nächsten. Als sich spontan die Gelegenheit bietet, sein unbequemes Leben in Deutschland hinter sich zu lassen, landet er in einem Urlaubsort an der Costa Brava. Dort verschafft ihm sein alter Freund Johannes einen Job bei Herbert, einem Discothekenbesitzer mit dem Ruf, gerne menschliches Treibgut einzusammeln.

Tom Schreiber fühlt den Gesellschafts-Flüchtlingen, die es Zuhause nicht geschafft haben, auf den Zahn. Die einen sind Unternehmer, die anderen Mitarbeiter oder Junkies. Auch hier gibt es Gewinner und Verlierer, aber glücklich ist niemand. Trotzdem will keiner von hier weg, schließlich können sie hier nicht nur in höchst möglicher Freiheit leben, sondern auch die Probleme aus der Vergangenheit verdrängen, was sie sich mit ihrem exzessiven Lebensstil täglich neu beweisen wollen. Sie alle wähnen sich hier im Paradies, das sich aber als wenig nachhaltig erweist. // *//FILMFEST MÜNCHEN & KALLE SOMNITZ*

SCHÖNE SEELEN **Ab 26.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Deutschland 2026 - 117 Min. - Filmfest München - Regie: Tom Schreiber.
Mit August Diehl, Josef Hader, Maya Unger, Thomas Schubert u.a.



I Play Rocky

Ein Außenseiter schreibt Kinogeschichte. Bevor Rocky Balboa zur Legende wurde, musste Sylvester Stallone darum kämpfen, ihn selbst spielen zu dürfen. „I Play Rocky" erzählt die Entstehung eines Films, der weit über den Boxring hinausgewachsen ist, und vom Glauben an die eigene Geschichte.

Inspiriert vom Boxkampf zwischen Muhammad Ali und Außenseiter Chuck Wepner schrieb Stallone 1975 das Drehbuch zu Rocky. Obwohl hohe Summen für das Skript geboten wurden und die Studios lieber Stars wie Burt Reynolds oder Robert Redford besetzen wollten, bestand er darauf die Hauptrolle zu spielen. Das Risiko zahlte sich aus: 1976 wurde der Film zum Überraschungserfolg und gewann drei Oscars, darunter den für den besten Film. Rocky erzählt von zweiten Chancen und dem Mut, trotz Rückschlägen an sich selbst zu glauben. Vor allem aber ist es eine Liebesgeschichte. Dazu kamen Bill Contis prägnanter Soundtrack, ikonische Trainingsmontagen und der legendäre Lauf über die Stufen des Philadelphia Museum of Art. Die damals noch junge Steadicam-Technik verlieh den Bildern eine besondere Dynamik. Der Trailer zu I Play Rocky lässt mit Anthony Ippolito bereits eine erstaunlich überzeugende Verkörperung des jungen Stallone erkennen. Im Zentrum steht der Traum eines Außenseiters und die Überzeugung, dass es nie zu spät ist, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. // *//MARTIN NOEL ROBERT*

I PLAY ROCKY **Ab 26.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

USA 2026 -128 Min. - Regie: Peter Farrelly. Mit Anthony Ippolito, Kiki Seto, Matt Dillon u.a.



From Inside Out –

The Architecture of Peter Zumthor

Wim Wenders hat seinen neuen Film dem Schweizer Architekten Peter Zumthor gewidmet. Er war in einer Sondervorstellung auf dem Filmfest in Venedig zu sehen. In chronologischer Reihenfolge ihres Entstehens sucht Wenders in diesem immersiven Dokumentarfilm die Gebäude auf, mit denen der Schweizer Architekt und Pritzker-Preisträger Peter Zumthor bekannt geworden ist.

Er zeigt die Gebäude nicht nur, sondern geht auch ihrer Wechselwirkung, mit der sie umgebenden Landschaft und den Menschen, die sie bewohnen, in ihnen arbeiten oder sie mit erbaut haben, nach. Egal ob intimes Zuhause, moderner Workspace, sakrale Kapelle oder monumentale Galerie. Dazu gibt es eine Erklärung von Zumthor selbst, der uns einen erhellenden Einblick in seine Philosophie des Bauens gibt.

Wenders zeigt aber auch Fehlschläge, wie das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors in Berlin, das kostenmäßig derart aus dem Ruder lief, dass am Ende Wowereit als Bürgermeister die Reißleine ziehen musste. Nach eigenen Aussagen will Wenders mit diesem Film unser Raumgefühl schärfen und unsere Wahrnehmung von Häusern oder unserem Zuhause erweitern, damit wir uns bewusster werden, wie Architektur unser Leben beeinflusst und die Gesellschaft prägt. Er bietet dem Zuschauer ein sinnliches Erlebnis an, das ihm auf einfache Weise grundlegende Aspekte der Architektur näherbringt. // *//KALLE SOMNITZ*

FROM INSIDE OUT – THE ARCHITECTURE OF PETER ZUMTHOR **Ab 26.11.**

Deutschland, Schweiz 2026 - 114 Min. 3D - Venedig 2026 - Regie: Wim Wenders.
Mit Peter Zumthor u.v.a.



Brunello: Der sanfte Visionär

Die Geschichte eines unverbesserlichen Träumers: Porträt des italienischen Modemachers Brunello Cucinelli zwischen Doku und Spielfilm durch seinen romantischen Landsmann Giuseppe Tornatore (CINEMA PARADISO, ENNIO MORRICONE: DER MAESTRO).

Der Film erzählt die Lebensgeschichte des humanistischen Unternehmers Brunello Cucinelli. In einer Mischung aus dokumentarischen und fiktionalen Aspekten berichtet der Film von den Orten und Momenten, die Brunellos Leben am stärksten geprägt haben: angefangen bei seiner Kindheit auf dem Land bis in das Dorf Solomeo, welches er über den Verlauf seines Lebens zu einem Symbol des ethischen Kapitalismus aufgebaut hat. Interviews, Archivmaterial und persönliche Erinnerungen zeichnen das Bild eines Mannes, der aus einfachen Verhältnissen heraus ein weltbekanntes Modeimperium erschaffen, und dabei nie die ihm wichtigsten Werte aus den Augen verloren hat: Würde, Ästhetik und soziale Gerechtigkeit. Denn nur wer die eigenen Träume mit Mut und Selbstbewusstsein umsetzt, kann Schmied seines eigenen Glückes werden. // *//VERLEIH*

BRUNELLO: DER SANFTE VISIONÄR **Ab 26.11.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Italien 2025 - 120 Min. - Dokumentarfilm von Giuseppe Tornatore.

POLISH FREEDOM WEEKEND

Polnische Filme im Bambi

SONATA

Polen 2021 - 118 Min. - OmeU -
Drehbuch & Regie: Bartosz Blaschke.
Mit Michał Sikorski, Małgorzata Foremniak, Łukasz Simlat u.a.



Jahrelang gilt Grzegorz als autistisch und lebt nahezu ohne Kontakt zu seiner Umwelt. Erst im Alter von 14 Jahren stellt sich heraus, dass er nicht an Autismus leidet, sondern hochgradig schwerhörig ist. Mit der richtigen Diagnose eröffnet sich ihm eine völlig neue Welt und zugleich wird sein außergewöhnliches musikalisches Talent sichtbar. Gegen zahlreiche Widerstände beginnt Grzegorz, für seinen größten Traum zu kämpfen: Pianist zu werden. Bartosz Blaschkes bewegendes Spielfilmdebüt Sonata beruht auf einer wahren Geschichte und erzählt von der Kraft der Musik, familiärem Zusammenhalt und dem unerschütterlichen Glauben an die eigenen Fähigkeiten. Ein berührender und zugleich lebensbejahender Film über einen jungen Menschen, der sich nicht von den Grenzen bestimmen lässt, die andere für ihn gezogen haben. Sonata gewann 2021 den Publikumspreis beim Polnischen Filmfestival in Gdynia und Michał Sikorski wurde dort für sein beeindruckendes Schauspieldebüt ausgezeichnet.

Am 14.11. um 14.30 Uhr im Bambi

MINISTRANCI – THE ALTAR BOYS

Polen 2025 - 105 Min. - OmU - Drehbuch & Regie: Piotr Domalewski. Mit Tobiasz Wajda, Bruno Błach-Baar, Mikołaj Juszczyk, Filip Juszczyk u.a.



Vier Messdiener haben genug von der Gleichgültigkeit der Erwachsenen und der Kirche gegenüber den Problemen anderer Menschen. Mit jugendlichem Idealismus und ihrer ganz eigenen Auslegung der Bibel beschließen sie, selbst für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. In MINISTRANCI verbindet Regisseur Piotr Domalewski eine mitreißende Coming-of-Age-Geschichte mit schwarzem Humor und wichtigen Fragen nach Glauben, Doppelmoral, Schuld und Verantwortung. Ein ebenso unterhaltsamer wie nachdenklicher Film, der mit feiner Ironie und überraschender Leichtigkeit ernste Fragen stellt und lange nachwirkt. Beim Polnischen Filmfestival in Gdynia 2025 gewann er den Hauptpreis, den Publikumspreis sowie die Preise für Drehbuch und Schnitt.

FRANZÖSISCHE FILMWOCHE

Im Rahmen eines vom Institut Français Deutschland und UniFrance organisierten Festivals bietet Ihnen das Institut français Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Bambi Filmstudio der Düsseldorfer Filmkunstkinos, der Filmwerkstatt Düsseldorf und dem Kino Weltspiegel in Mettmann eine spannende Filmwoche. Eine Initiative von Institut Français Deutschland & UniFrance in Kooperation mit Institut Français Düsseldorf.

LES MISÉRABLES

Frankreich 2026 - 176 Min. - OmU -
Regie: Fred Cavayé. Mit Vincent Lindon, Tahar Rahim, Camille Cottin.



Nachdem Jean Valjean 19 Jahre im Gefängnis verbüßen musste, nur weil er einen Laib Brot gestohlen hatte, kommt er als verhärteter Mann frei. Er sucht Erlösung, indem er sich unter einer neuen Identität ein zweites Leben als angesehener Bürgermeister aufbaut. Der sterbenden Fabrikarbeiterin Fantine verspricht er, ihre Tochter Cosette zu retten und zu beschützen, die von der hinterlistigen Familie Thénardier ausgebeutet wird. Während Valjean Cosette wie seine eigene Tochter großzieht, wird er unerbittlich von Inspektor Javert verfolgt. Vor dem Hintergrund sozialer Unruhen, die Frankreich erschüttern, und einer bevorstehenden Revolution in Paris verflechten sich die Schicksale von Valjean, Cosette, ihrem Geliebten Marius und Javert.

Am 19.11. um 20 Uhr im Bambi

COMÉDIE FRANÇAISE

(De la Comédie-Française) Frankreich 2026 - 75 Min. - OmU - Regie: Martin Darondeau & Bertrand Usclat. Mit Pauline Clément, Laurent Stocker, Julien Frison.

Mit ungebändigter Spielfreude und einem exzellenten Gespür für komödiantisches Timing gibt sich die (tatsächliche!) Troupe des berühmt-berüchtigten französischen Theaterhauses die Ehre und lässt einen irrwitzigen Reigen aus Pleiten, Pech und Pointen auf das Publikum los. Nicht nur die enorm hohe Gagdichte ist dabei bemerkenswert. Die Art und Weise, wie sich das Ensemble von einem Fiasko ins nächste manövriert, ist eine tiefe Verbeugung vor den Meistern des Komischen von Voltaire bis Monty Python, von Molière bis Peter Bogdanovich.

Am 20.11. um 19 Uhr im Bambi

DE GAULLE – ZEIT DES WIDERSTANDS

(La Bataille de Gaulle – partie 1 : L'Âge de Fer) Frankreich, Belgien 2026 - 160 Min. - OmU - Regie: Antonin Baudry.
Mit Simon Abkarian, Simon Russell Beale, Florian Lesieur.

Erster Teil eines episch angelegten Historien- und Filmbiografie-Dramas über die deutsche Besetzung Frankreichs 1940 und die Rolle von Charles de Gaulle bei der Organisation des Widerstands. Der Auftakt zeigt die Versuche, den Vormarsch der Deutschen aufzuhalten, die Niederlage und die Gründung der Résistance.

Am 21.11. um 13 Uhr im Bambi

KATHOLISCHE KIRCHE DÜSSELDORF

vhs Volkshochschule Düsseldorf

mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstaße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4.00 Euro

Termine der Herbstreihe 2026

04. November 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2023**
Georg Heinzen, Düsseldorf
Präsentation des neu fotografierten Fotobuches „HEIMAT STADT – ein Blick zurück nach vorn"
1981 ließ sich der Düsseldorfer Autor Georg Heinzen durch seine Heimatstadt treiben und machte Fotos. 2025 kehrte er mit seiner alten Kamera an die Orte zurück: Was ist verschwunden? Was ist geblieben? Was hat sich verändert? Buchpräsentation und Gespräch

.

18. November 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2024**
Angela Genger, Ratingen
Dr. Bruno Kammmann, Düsseldorf
Der Priester Dr. C. Klinkhammer - ein Rebell gegen den Nationalsozialismus und eine starke kritische Stimme in der katholischen Kirche. Anlässlich des 65. Geburtstags der „mittwochgespräche" sollen Original-Aufnahmen von Msgr. Dr. Klinkhammer und Erinnerungen an ihn durch die frühere Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Genger sowie des Historikers und Klinkhammer-Biografen Kammann eingebracht werden.
In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte.
Im Anschluss Umtrunk zum 65. Geburtstag der „mittwochgespräche"

25. November 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2025**
Dr. Gabriele Osthoff-Münnix, Düsseldorf
Die Rede vom göttlichen Nichts. Negative Theologie und der doppelte Sinn von Dekonstruktion
Die Wiedergeburt der christlichen Mystik durch den Zen-Buddhismus zeigt, dass interreligiöse Dialoge sich nicht dogmatisch verfestigen dürfen, sondern sich bereichern können.

02. Dezember 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2026**
Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann, Düsseldorf
„Erinnern, schützen, gestalten: Mehr als 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, kulturelle Vielfalt und der Kampf gegen Antisemitismus". Impulse von der Beauftragten des Landes NRW für die Bekämpfung des Antisemitismus
In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

09. Dezember 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2027**
P. Dr. Damian Bieger OFM, Dortmund
Ein Tor zur Welt im Wandel der Zeit! Die Klosterpforte der Franziskaner in Düsseldorf im 20. Jahrhundert

16. Dezember 2026 I 18:00 Uhr **Nr. 2028**
PD Dr. Wolfgang Reuter, Bonn/Düsseldorf
(Un-)Heilige SpielRäume – Wenn Eucharistiefeier, Evangelisierung und Pastoral zum Event werden.
Rückfragen zu einem neuen Trend in der kirchlichen Praxis

Leitung: **Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses**
Telefon: 0211 90 102 70
E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de
Web: www.katholisches-duesseldorf.de

EIN MANN SEINER ZEIT

(Notre salut) Frankreich, Belgien 2026 - 155 Min. - OmU - Regie: Emmanuel Marre. Mit Swann Arlaud, Sandrine Blancke, Mathieu Perotto.

Im September 1940 kommt der 49-jährige Henri Marre (Swann Arlaud) mittellos und ohne Kontakte in Vichy an, weit entfernt von seiner Frau und seinen Kindern. Sein Ziel: Einen Platz in der neuen Ordnung, eine Karriere, die seinem Ehrgeiz gerecht wird. Schnell macht er sich bei einigen Würdenträgern beliebt, weil er ein gut funktionierender Bürokrat ist, der macht, was man von ihm verlangt. Dass er dabei mehr und mehr selbst zum Täter wird, blendet Henri einfach aus. Effizient leistet er seinen Beitrag im menschenverachtenden System.

Am 21.11. um 16 Uhr im Bambi

PARALLELE LEBEN

(Histoires parallèles) Frankreich, Vereinigte Staaten, Italien, Belgien 2026 - 139 Min. - OmU - Cannes 2026 - Regie: Asghar Farhadi. Mit Isabelle Huppert, Virginie Efira, Vincent Cassel, Pierre Niney, Adam Bessa, India Hair, Catherine Deneuve.



Die Pariser Schriftstellerin Sylvie (Isabelle Huppert) lebt zurückgezogen zwischen verstaubten Bücherstapeln und einer hartnäckigen Schreibblockade. Auf der Suche nach Inspiration für ihren neuen Roman beobachtet sie durch ein altes Fernrohr die Wohnung auf der anderen Straßenseite: Dort vertonen die Brüder Nicolas (Vincent Cassel) und Théo (Pierre Niney) gemeinsam mit ihrer Kollegin Nita (Virginie Efira) Filme. Was Sylvie sieht, verwandelt sie in Literatur – und was sie nicht hören kann, erfindet sie dazu. Als sie den jungen Adam (Adam Bessa) engagiert, um sie im Alltag zu unterstützen, ahnt sie nicht, dass ihre Geschichten schon bald einen Weg in die reale Welt finden. Bis Fiktion und Wirklichkeit immer mehr verschwimmen – mit dramatischen Folgen.

Am 21.11. um 19 Uhr im Bambi

WIR, DAS ORCHESTER

(Nous l'Orchestre) Frankreich 2025 - 90 Min. OmU - Regie: Philippe Béziat.



Das Orchestre de Paris: 120 Menschen, die eine Einheit bilden. 120 einzelne Musiker:innen, die jahrelang zusammenarbeiten, als Gruppe zu etwas beitragen, das größer ist als sie selbst. Sie erschaffen unter der Leitung ihres jungen Dirigenten-Wunderkinds Klaus Mäkelä eine einzigartige musikalische Harmonie.

Regisseur Philippe Béziat taucht mit Kameras und Mikrofonen mitten unter die Musiker:innen. Wir erleben ihre Erfahrungen, Emotionen und den Entstehungsprozess der Musik hautnah mit. Entstanden ist ein einzigartiges Porträt des Lebens in und mit einem Orchester. Gleichzeitig ist der Film eine Feier der Schönheit von Musik.

Am 22.11. um 12.30 Uhr im Bambi

IRON BOY

(Le Corset) Frankreich, Belgien 2026 - 90 Min. - OmU - Cannes 2026: Spezialpreis der Jury Un Certain Regard - Animationsfilm von Louis Clichy.

Der von Hand gezeichnete und mitreißende Film IRON BOY von Regisseur Louis Clichy (bekannt für seine Arbeit an WALL-E, OBEN und ASTERIX – IM LAND DER GÖTTER) erzählt die Geschichte eines Jungen, der seine innere und äußere Balance erst noch finden muss. Regisseur Louis Clichy, der selbst in seiner Kindheit ein Stützkorsett tragen musste, schuf einen poetischen Film über das Erwachsenwerden, der in seiner visuellen Leichtigkeit einzigartig ist.

Am 22.11. um 14.30 Uhr & 23.11. um 17 Uhr im Bambi

DIE VENUS VON PARIS

(La Vénus électrique) Frankreich, Belgien 2026 - 122 Min. - OmU - Cannes 2026 - Regie: Pierre Salvadori. Mit Pio Marmaï, Anaïs Demoustier, Gilles Lellouche.



DIE VENUS VON PARIS ist eine ebenso elegante wie berührende Liebeskomödie vor der schillernden Kulisse des Pariser Jahrmarkts der 1920er-Jahre. Mit feinsinnigem Humor und großer Menschenliebe erzählt Regisseur Pierre Salvadori (LIEBE UM JEDEN PREIS) in spektakulären Bildern von der heilenden Kraft der Kunst und davon, wie aus einer schönen Lüge unerwartete Wahrhaftigkeit entstehen kann.

Am 22.11. um 16.30 Uhr im Bambi

DAS GOLDENE ZEITALTER

(L'âge d'or) Frankreich, Italien 2026 - 113 Min. - Cannes 2026 - OmU - Regie: Bérenger Thouin. Mit Souheila Yacoub, Vassili Schneider, Yile Yara Vianello.

Jeanne Lavaur, die um die Jahrhundertwende in der Metzgerei eines Dorfes zur Welt kommt, träumt davon, Gräfin zu werden. Inspiriert von der furchtlosen Céleste und angetrieben von ihrer Liebe zu Guillaume de Barante, führt Jeannes Lebensweg sie vom pulsierenden Paris der „Goldenen Zwanziger" durch die Wirren zweier Weltkriege. Während ihr Leben untrennbar mit den großen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts verknüpft wird, entwickelt sie sich zu einer zutiefst freien Frau – entschlossen, sich von niemandem vorschreiben zu lassen, wer sie sein soll.

Am 22.11. um 19 Uhr im Bambi

FLESH & FUEL

(Du fioul dans les artères) Frankreich, Polen 2026 - 90 Min. - OmU - Cannes 2026: Special Queer Palm Revelation - Regie: Pierre Le Gall. Mit Alexis Manenti, Julian Swiezewski, Armindo Alves.

Gibt es Liebe ohne Grenzen? Und was bedeutet wirtschaftlicher Druck für eine Beziehung, die gerade am Entstehen ist? Regisseur Pierre Le Gall erkundet in „Flesh & Fuel" voller Empathie die Menschen, die mit ihren Lastwagen nahezu pausenlos ganz Europa durchkreuzen. Dabei räumt er auf mit dem Klischee der vermeintlich homophoben Arbeiterklasse. Ein realitätsnahes und dabei hoffnungsvolles Bild einer großen Liebe.

Am 23.11. um 19 Uhr im Bambi

NUR GETRÄUMT

(Juste une illusion) Frankreich 2026 - 119 Min. - OmU - Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano. Mit Louis Garrel, Camille Cottin, Pierre Lottin.

Zwischen Walkman, Neonfarben und Schulterpolstern gelingt dem ZIEMLICH BESTE FREUNDE-Erfolgsduo Éric Toledano und Olivier Nakache eine ebenso humorvolle wie herzerwärmende Hommage an die magischen 80er-Jahre ihrer Jugend. Starbesetzt mit Camille Cottin, Louis Garrel, Pierre Lottin und Newcomer Simon Boublil ist NUR GETRÄUMT ein Feelgood-Highlight voller Nostalgie und unvergesslicher Hits.

Am 24.11. um 18.30 Uhr im Bambi

MOULIN

Frankreich 2026 - 130 Min. - OmU - Cannes 2026 - Regie: László Nemes. Mit Gilles Lellouche, Lars Eidinger, Louise Bourgoin.

Juni 1943. Jean Moulin, ein Anführer der französischen Résistance, wird festgenommen, während er versucht, die verschiedenen Kräfte der „Geheimen Armee" zu vereinen. Nach seiner Verhaftung durch Klaus Barbie, den Leiter der Gestapo in Lyon, gerät Moulin in eine erbarmungslose Konfrontation. Sein letzter Kampf gegen Manipulation und Brutalität beginnt. Das Schicksal des „Freien Frankreichs" steht auf dem Spiel.

Am 25.11. um 18.45 Uhr im Bambi

CINEBRASIL 2026

Brasilianisches Kino zu Gast in Düsseldorf

Cinebrasil bringt auch in diesem Jahr wieder brasilianisches Kino nach Düsseldorf. Das Wanderfestival macht Station im Bambi Kino und lädt dazu ein, drei besondere Filme aus dem brasilianischen Kino zu entdecken. Die ausgewählten Filme eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Brasilien: von einer ungewöhnlichen Kriminalkomödie über die lebendige Tradition des Samba bis hin zu weiteren Einblicken in die brasilianische Gesellschaft und Kultur. Sie erzählen von Menschen, Gemeinschaft, Erinnerung und Identität und machen die kulturelle Vielfalt des Landes sichtbar. Spätestens seit Filmen wie „City of God", „Für immer hier", „Das tiefste Blau" und „The Secret Agent" ist das brasilianische Kino auch international bekannt. Trotzdem schaffen es brasilianische Filme noch immer viel zu selten auf deutsche Kinoleinwände. Cinebrasil möchte das ändern und schafft Raum für Begegnungen – zwischen Filmen, Menschen und Kulturen.

Wir freuen uns auf drei Tage mit brasilianischem Kino, neugierigen Zuschauer:innen und anregenden Gesprächen. Alle Filme werden in portugiesischer Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt. Kommt vorbei und entdeckt mit uns neue Geschichten und Stimmen aus Brasilien!

Auch dieses Jahr ist Grupo Mulheres do Brasil – Núcleo Düsseldorf e.V. Kooperationspartnerin.

VELHOS BANDIDOS
(ALTE GANGSTER)

Brasilien 2026 - 93 Min - OmU - Regie: Cláudio Torres. Mit Fernanda Montenegro, Ary Fontoura, Bruna Marquezine, Vladimir Brichta, Lázaro Ramos.

Nancy und Sid sind Einbrecher und haben es auf das Haus von Marta und Rodolfo abgesehen. Doch als sie dort einbrechen, erleben sie eine überraschende Wendung: Das pensionierte Paar hat bereits auf sie gewartet. Marta, gespielt von Fernanda Montenegro, und Rodolfo suchen Kompliz*innen für einen sorgfältig geplanten Banküberfall. Schließlich hat Rodolfo die Bank einst selbst als Architekt entworfen. Was als Einbruch beginnt, entwickelt sich zu einem ungewöhnlichen Coup, bei dem zwei Generationen von Kriminellen aufeinandertreffen.

Am 27.11. um 19 Uhr im Bambi

O SAMBA QUE MORA AQUI
(DER SAMBA, DER HIER LEBT)

Brasilien 2020 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Vitor Roch.



Inspiriert von den Begegnungen, die Dona Cabocla – eine Art Tia Ciata von Itapuã – organisiert, führt O Samba que Mora Aqui durch Hinterhöfe, traditionelle Versammlungsorte und Häuser, in denen der Samba als lebendige Alltagspraxis und gemeinschaftliches Erbe weitergegeben wird. Durch die Stimmen und Gesänge von Meister*innen der Volkskultur, afrobrasilianischen Persönlichkeiten und die musikalischen Gedanken von Letieres Leite zeigt der Dokumentarfilm, wie Ahnenverbundenheit, Gemeinschaft und Erinnerung den Samba zu einer der kraftvollsten kulturellen Ausdrucksformen Brasiliens machen. Ein Film über musikalische Traditionen, kollektives Gedächtnis und die lebendige Kraft afrobrasilianischer Kultur.

Am 28.11. um 16 Uhr im Bambi

PRECISAMOS FALAR
(WIR MÜSSEN REDEN)

Brasilien 2026 - 101 Min. - Regie: Rebeca Diniz & Pedro Waddington. Mit Marjorie Estiano, Alexandre Nero, Emílio de Mello und Hermila Guedes.

Das Leben zweier Paare gerät aus den Fugen, nachdem ihre jugendlichen Kinder einen gewalttätigen Angriff auf eine auf der Straße lebende Frau verübt haben. Konfrontiert mit einer erschütternden Wahrheit, müssen die Eltern entscheiden, ob sie ihre Kinder schützen oder sie der Justiz überlassen. Dabei treten gesellschaftliche Privilegien, Versäumnisse und tiefgreifende moralische Konflikte zutage.

Am 29.11. um 19 Uhr im Bambi

30 JAHRE KARDES TÜRKÜLER

(Karde Türküler le 30 Yıl) Türkei, Deutschland 2025 - 108 Min. - OmeU - Türkei Deutschland Festival Nürnberg 2026: Öngören Menschenrechts-Preis - Regie: Çayan Demirel, Ay e Çetinba .

Der Dokumentarfilm erzählt die bewegende Entwicklung einer der bedeutendsten Musikgruppen der Türkei. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur ihre musikalische Reise, sondern auch ihr langjähriges Engagement für kulturelle Vielfalt, gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Dialog zwischen unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Identitäten.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Gesprächsrunde mit der Produzentin und Regisseurin Ay e Çetinba sowie dem Kameramann Koray Kesik statt. Die Moderation übernimmt Agit Boztemur vom Mosaik e.V.

Die Veranstaltung wird von Stimmen der Solidarität – Köln Mahnwache e.V. organisiert und von Mosaik e.V. sowie dem Si Filmkollektiv e.V. unterstützt.

Am 3.11. um 18.30 Uhr im Metropol

BEST-OF



CAMOUFLAGE

Als Vitaly (22) seine Mutter und Schwester in der Ukraine zurücklässt, träumt er von einem neuen Leben als Student in München. Am 24.02.2022 platzt dieser Traum… Aus unterschiedlichen Perspektiven blickt **CAMOUFLAGE** auf die Themen Migration und Identität. Ein vielschichtiges Debüt des ukrainischen Regisseurs ***Mykyta Gibalenko***, das von eigenen Erfahrungen geprägt ist.

Zur Düsseldorfer Premiere am 04.11. um 19 Uhr im Metropol ist er natürlich mit dabei.



IDENTITTI

Ob Cancel Culture, Identität, Herkunft, Zugehörigkeit, Sexualität oder kulturelle Aneignung: Die Verfilmung von ***Mithu Sanyals*** Roman **IDENTITTI** über den Identitätswechsel-Skandal einer Postkolonialismus-Professorin zeigt geistreich, humorvoll und ohne zu moralisieren, dass es nicht immer die eine einfache Antwort gibt.

Zur Düsseldorfer Premiere am 13.11. um 19 Uhr im Metropol freuen wir uns auf *Mithu Sanyal*.



BACKBEAT

Der beliebte Ruhrgebiets-Kabarettist ***Frank Goosen*** ist bekennender Beatles-Fan. Im vergangenen Jahr spürte er seiner lebenslangen Leidenschaft für die Fab Four mit dem Buch „*The Beatles*" nach.

Am 24.11. um 20 Uhr liest er daraus im Metropol im Rahmen der Reihe Perspektiven *#TalktrifftFilm*, die Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film verbindet. Im Anschluss zeigen wir Goosens Lieblings-Beatles-Film BACKBEAT.



LEICA – EIN JAHRHUNDERT IN BILDERN

1925 brachte der deutsche Hersteller Leica die allererste handliche Kleinbildkamera heraus . **LEICA – EIN JAHRHUNDERT IN BILDERN** ist ein Geburtstagsständchen von einigen der größten Fotografen der Welt mit einem berauschenden Bilderbogen ihres Schaffens.

Die Düsseldorfer Premiere findet am 05.11. um 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs und in Kooperation mit *Leica Store Düsseldorf* im Bambi statt.



CHASING HOPE – DER ANDERE BLICK

Nicht auf der Suche nach dem Spektakulären. Sondern nach Spuren von Menschlichkeit. Johannes Müller reist dorthin, wo die Welt oft längst weitergeschaut hat. Als Konfliktfotograf dokumentiert er Menschen in Kriegs- und Krisengebieten.

Regisseurin *Sandra Kaudelka* begleitet ihn in CHASING HOPE - DER ANDERE BLICK mit der Kamera und stellt ihren Film am 14.11. um 16.30 Uhr im Metropol vor.



AMERICAN HARDCORE

Obwohl ihr zur damaligen Zeit wenig Beachtung geschenkt wurde, hatte die Hardcore-Punk-Szene der frühen 80er Jahre enormen Einfluss auf die Rockmusik. Der Film **AMERICAN HARDCORE** verfolgt die Spuren dieser versunkenen Subkultur.

***Rudi Esch* hat den Autor und Produzenten *Steven Blush* am 26.11. um 21.30 Uhr ins Metropol eingeladen.**



GO! FIGHT! KILL! DIE DÜSSELDORFER DEATH TRASHER

Filmemacher ***Tobias Cremer*** und ***Autor Marcus Italiani*** tauchen mit **GO! FIGHT! KILL! DIE DÜSSELDORFER DEATH THRASHER** tief in das Metal-Milieu Düsseldorfs ein, das international bekannte Bands wie Warlock, Warrant oder Assassin hervorgebracht hat.

Zur Kino-Premiere am 12.11. um 21 Uhr im Atelier kommen der Filmemacher und der Autor und es werden viele prominente Protagonist:innen des Films erwartet.



2M² - WO IST DEIN PLATZ FÜR DIE EWIGKEIT?

„How Much Land Does a Man Require?" lautet der englische Titel einer Kurzgeschichte von Leo Tolstoi aus dem Jahr 1886. In der heutigen Zeit könnte die Antwort lauten: 2 m² – die Größe eines Grabes. Das ist das Geschäft, in dem Tayfun Veli Arslan'o aus Genk Erfolg hat: die Toten zur letzten Ruhe zu betten.

Zur Düsseldorfer Premiere am 17.11. um 19 Uhr im Metropol kommen der Filmemacher *Volkan Üce* und der Protagonist *Tayfun Arslan'o*.



NUR FÜR VERRÜCKTE

„Es war einmal vor einiger Zeit, gar nicht sooo weit entfernt." So beginnt diese märchenhafte Geschichte um zwei denkbar ungleiche Brüder sowie eine ziemlich große Liebe.

NUR FÜR VERRÜCKTE ist eine kompromisslose Komödie über viel Verzweiflung, allerlei Hoffnung sowie diverse Möglichkeiten der Liebe.

Zur Düsseldorfer Premiere Premiere am 02.12. um 19 Uhr im Metropol kommen Filmemacher *Matthias Lehmann* und die Hauptdarsteller *Eckhard Preuss* und *Jochen Nickel*.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

29.10.2026
Biermann
By Any Means
Crazy Old Lady
Das Geheimnis der gestohlenen Maske
Die Blutgräfin
Free at Heart
Glaube
Klara und die Sonne
Queens of the Dead
The Killer WA 2026

05.11.2026
Block 10
Ein Talent fürs Morden
Der mit dem Wolf tanzt WA 2026
Der frechste Troll der Welt
Dog of God
Geister
Godzilla Minus Zero
Holofiction
Iván & Hadoum
Minotaurus
On the Sea
Wildwood

07.11.2026
Stray Kids Worldtour Live

12.11.2026
Die Biene Maja - Der Film WA 2026
Chasing Hope - Der andere Blick
George Michael - The Faith Tour
Helene Weigel - Revolutionärin im Rampenlicht
Her Private Hell
Identitti
Leica - Ein Jahrhundert in Bildern
The Mad Dog of Europe
Wild Horse Nine

14.11.2026
Festtagsspaß mit Peppa - Das Kinoerlebnis

19.11.2026
Butterfly - Rückkehr nach Gran Canaria
Der Regenbogenfisch
Giant - The Play
La bola negra
Lieblingsmenschen
The Only Living Pickpocket in New York
The Weight
Wiener Blues

24.11.2026
Puella Magi Madoka Magica – Der Film: Walpurgisnacht: Risin

25.11.2026
Eternity

26.11.2026
Barrio Triste
Brunello: Der sanfte Visionär
I am Martin Parr
I Play Rocky
From Inside out – Die Architektur von Peter Zumthor
Schöne Seelen
Starlight Express

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf **www.filmkunstkinos.de**

Folge uns auf **www.filmkunstkinos.de/aktuelles/** oder auf **Filmkunstkinos**

atelier
im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi
Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA
Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL
Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: **0211 - 17 111 94** / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten! **Preis ab 200,- €**. Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen **ab 250,- €** möglich. ***Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt.***
Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: **mietmich@filmkunstkinos.de**

UKRAJINA CINEMA

Premiere mit Gast

CAMOUFLAGE

Deutschland 2026 - 102 Min. - dt./ukr. mit dt. UT - Regie: Mykyta Gibalenko. Mit Arthur Aliiev, Yelyzaveta Tsilyk, Klara Lange u.a.

Als Vitaly (22) seine Mutter und Schwester in der Ukraine zurücklässt, träumt er von einem neuen Leben als Student in München. Am 24.02.2022 platzt dieser Traum. Innerhalb von einer Nacht stehen plötzlich zwei harte Realitäten vor seiner Tür: die politische Weltlage und die eigene Familie.

Коли Віталій (22) залишає свою матір і сестру в Україні, він мріє про нове життя студента в Мюнхені. 24.02.2022 ця мрія руйнується. Протягом однієї ночі перед ним раптово постають дві суворі реальності: світова політична ситуація та власна родина.

Am 4.11. um 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Mykyta Gibalenko im Metropol

DOVZHENKO. DER ERSTE BLICK

(ДОВЖЕНКО. ПЕРШИЙ ПОГЛЯД)
Ukraine, Rumänien, Slowakei 2025 - 100 Min. - OmeU Regie: Kostiantyn Konovalov. Mit Hryhorii Baklanov, Maksym Samchyk, Polina Vasylyna u.a.

Vor dem Hintergrund des aufblühenden ukrainischen Kinos erzählt der Film von einem Künstler, der für schöpferische Freiheit und seine eigene Sicht auf die Welt kämpft.

Odesa, 1926. Der junge Oleksandr Dovzhenko kommt in die Stadt, um seine Laufbahn als Filmemacher zu beginnen. Er möchte mit seinen Filmen wahre Kunst schaffen, doch seine Ideen stoßen auf Zensur und die Forderungen der sowjetischen Propaganda. Gemeinsam mit Freunden und Gleichgesinnten versucht er, einen Film zu schaffen, der die von den Machthabern gesetzten Grenzen überschreitet.

Одеса, 1926 рік. Молодий Олександр Довженко приїздить до міста, щоб розпочати свій шлях у кінематографі. Він прагне створювати справжнє мистецтво, проте його творчі задуми стикаються з цензурою та вимогами радянської пропаганди. На тлі становлення українського кіно розгортається історія митця, який відстоює свободу творчості та право на власне бачення світу. Разом із друзями й однодумцями він намагається створити фільм, що виходить за межі, встановлені владою.

Am 7.11. um 14 Uhr im Bambi

PREMIEREN MIT GÄSTEN

2M² – WO IST DEIN PLATZ FÜR DIE EWIGKEIT?

Belgien, Deutschland, Türkei 2026 - 86 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Volkan Üce.

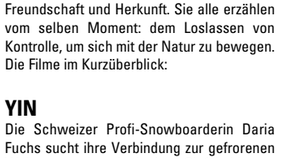
Tayfun, ein Bestatter für die belgisch-türkische Gemeinschaft, muss Familien dabei helfen, zu entscheiden, wo ihre Angehörigen beigesetzt werden sollen. Mit seinem ironischen Humor und seinen alltäglichen Verhandlungen zeigt „2 m²" die Mischung aus Zugehörigkeit, Bürokratie und kleinen Absurditäten, die das Leben zwischen zwei Heimatländern prägen.

„How Much Land Does a Man Require?" lautet der englische Titel einer Kurzgeschichte von Leo Tolstoi aus dem Jahr 1886. In der heutigen Zeit könnte die Antwort lauten: 2 m² – die Größe eines Grabes. Das ist das Geschäft, in dem Tayfun Veli Arslan'o aus Genk Erfolg hat: die Toten zur letzten Ruhe zu betten. Doch für ihn stellt sich bei fast jeder Beerdigung eine bestimmte Frage: Wo genau soll die letzte Ruhestätte sein? Die meisten Menschen, die seine Dienste in Anspruch nehmen, sind Einwanderer oder deren Nachkommen, und viele Familien ziehen es vor, ihre Angehörigen nicht auf belgischem Boden, sondern im alten Heimatland beisetzen zu lassen.

Premiere am 17.11. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Filmemachers Volkan Üce und des Protagonisten Tayfun Arslan'o Kinostart am 3.12.

NUR FÜR VERRÜCKTE

Deutschland 2026 - 79 Min. - s/w - Drehbuch & Regie: Matthias Lehmann. Mit Jochen Nickel, Margret Völker, Eckhard Preuss u.a.



Seit dem Tod seiner Frau hat Georg vor allem eines verloren: den Lebensmut. Sich ausgerechnet in seine Therapeutin zu verlieben, erweist sich erwartungsgemäß als wenig erfolgversprechend. In einem Moment akuter Verzweiflung nimmt Georg den Föhn mit in die volle Badewanne. Man könnte sagen: Es läuft nicht gut. Ausgerechnet jetzt klingelt es an der Tür. „Ich bin dein Bruder!", sagt ein völlig Fremder freundlich. Uwe, so heißt der Mann, macht es sich nicht nur im benutzten Badewasser gemütlich, sondern sehr schnell auch in Georgs Leben. Dass Uwe nicht mehr lange zu leben hat, erfährt Georg eher beiläufig. Und plötzlich bekommt seine Existenz wieder ein Ziel: Uwes letzten Wunsch zu erfüllen. Der gemeinsame Besuch einer Cocktailbar setzt ungeahnte Energien frei und eine Kette kurioser Ereignisse und Begegnungen in Gang… bis eigentlich nur noch eines fehlt: der richtige Moment für den Liebesantrag an seine Therapeutin.

Premiere am 2.12. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Filmemachers Matthias Lehmann und den Hauptdarstellern Eckhard Preuss und Jochen Nickel.

Kinostart am 3.12.

OUTDOOR- UND EXTREMSPORT-FILME

FREERIDE FILMFESTIVAL CINEMA EDITION 2026

Das Freeride Filmfestival 2026 zeigt sechs Filme, die von den Extremen des Lebens in den Bergen erzählen – von Lawinen und Segeltouren bis zu leisen Geschichten über Freundschaft und Herkunft. Sie alle erzählen vom selben Moment: dem Loslassen von Kontrolle, um sich mit der Natur zu bewegen. Die Filme im Kurzüberblick:

YIN

Die Schweizer Profi-Snowboarderin Daria Fuchs sucht ihre Verbindung zur gefrorenen Welt – von schneebedeckten Gipfeln bis zum Meeresspiegel, wo sie in Japan dem Surfen und den Elementen nachspürt. Regie: Morgan Maassen.

INSIDE CIRCLES

Regisseur Dominic Knoppe reist mit seinen Freunden Max Pflanzl und Tim Boehringer durch Island und Norwegen – auf Snowboard, Splitboard und Segelboot, stets angetrieben vom Wind. Ein Film über die Freiheit, die entsteht, wenn man aufhört, die Natur kontrollieren zu wollen, und beginnt, sich mit ihr zu bewegen.

UNCLE TIMMY

In einer Zukunftsvision erzählt Snowboard-Profi Timm Schröder – „Uncle Timmy" – den Kindern seines besten Freundes Dino Flatz sein Leben zwischen Weltmeistertitel, harten Slams und echten Verlusten. Zwischen Wahrheit und Übertreibung verschwimmen die Grenzen.

KODO

Eine Gruppe japanischer Skifahrer:innen und Filmemacher:innen mit Sitz in Kanada verbindet traditionelles Taiko-Trommeln und die Philosophie des „Wabi-Sabi" mit der majestätischen Wildnis Kanadas.

75 SECONDS

An einem nebligen Märzabend in Norwegen löst Freeskier Jacob Wester eine Lawine aus. 75 Sekunden kämpft er im tosenden Schneechaos um sein Leben, während seine Frau Sofia unten in der Stille wartet. Ein direkter Film über Chaos, Angst und Hoffnung.

FERRYLAND

Im norwegischen Fjorddorf Trandal, Heimat von nur 17 Einwohner:innen und einigen der besten Freeride-Spots des Landes, kehrt eine Gruppe Freunde zurück, um gegen die Zeit ihre Saison zu retten.

Am 16.11. um 21 Uhr im Atelier mit On-Screen-Moderation

Erhöhter Event-Kino-Eintritt

Diese Veranstaltung ist nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

PERSPEKTIVEN #TALKTRIFFTFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktrifftFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u.a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film. ***Moderation & Organisation: Claudia Hötzendorfer.***

BEATLES MIT FRANK GOOSEN

Der beliebte Ruhrgebiets-Kabarettist Frank Goosen ist bekennender Beatles-Fan. Im vergangenen Jahr spürte er seiner lebenslangen Leidenschaft für die Fab Four mit dem Buch „The Beatles" nach und im November liest er daraus im Metropol. Im Anschluss zeigen wir seinen Lieblings-Beatles-Film BACKBEAT.

BACKBEAT – DIE WAHRHEIT ÜBER DIE BEATLES

Großbritannien, Deutschland 1994 - 100 Min. - Regie: Iain Softley. Mit Stephen Dorff, Sheryl Lee, Ian Hart u.a.

Liverpool in den 50er Jahren: Stuart, Paul, John, George, John und Pete hängen in den heruntergekommensten Clubs ab. Sie prügeln sich mit jedem, der sich Ihnen in den Weg stellt. Eine Handvoll rotziger Jungs, die allerdings nur kurze Zeit später – im Jahr 1962 – mit „Love Me Do" die Musikwelt revolutionieren und als „The Beatles" die erfolgreichste Band der Welt werden sollten. Doch das Jahr, indem die unglaubliche Kariere der Liverpooler Halbstarken begann, ist sein Todesjahr: Stuart Sutcliffe, der „fünfte Beatle", der mit nur 22 Jahren in Hamburg starb. Dort, wo er der Liebe wegen geblieben war, als der Rest der Band beschloss, die Welt zu erobern. Backbeat ist eine Hommage an eben jenen fünften „Beatle" und erzählt über dessen große Liebe, der Fotografin Astrid Kirchherr. Und natürlich auch darüber, wie die BEATLES wurden, was sie heute sind!

Am 24.11. um 20 Uhr im Metropol mit Kabarettist und Autor Frank Goosen.

Weitere Termine:
8.12. REBECCA **mit Mithu Sanyal**

KONZERT UND MUSIK

Konzertfilm

OZZY & BLACK SABBATH: BACK TO THE BEGINNING

USA 2026 - 147 Min. - Regie: Tim Van Someren, Ben Wainwright-Pearce

Im Juli 2025 traten Black Sabbath, die Urväter des Heavy Metal, ein letztes Mal auf und spielten ein ausverkauftes Konzert in ihrem geliebten Villa Park in Birmingham, wo sie Generationen von Künstlern, die sie beeinflusst hatten, zu einer einmaligen Hommage zusammenbrachten. Neben dem triumphalen Abschlussauftritt von Black Sabbath traten auch von ihnen inspirierte Musiker wie Metallica, Guns N' Roses, Slayer, Tool, Pantera, Yungblud und Papa (Ghost) auf, und Ozzy Osbourne spielte zudem Songs aus seiner Solokarriere. OZZY & BLACK SABBATH: BACK TO THE BEGINNING ist der Film zu diesem legendären, ausverkauften Konzert, der zudem Interviews mit den mitwirkenden Künstlern enthält, die an diesem Tag auftraten. Das Konzert war Ozzy Osbournes letzter Live-Auftritt – er verstarb 17 Tage später. Dies ist ein historischer und intimer Abschied von Ozzy Osbourne und der Band, die die Musik für immer verändert hat.

28. & 29.10. um 21 Uhr,
31.10. um 13.30 Uhr im Atelier
Erhöhter Event-Kino-Eintritt,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

GEORGE MICHAEL: THE FAITH TOUR

Großbritannien 2026 - 115 Min.
Regie: Andy Morahan & David Austin

Mit seinen Songs prägte er eine Ära: George Michael. Mit dem neuen Konzertfilm GEORGE MICHAEL – THE FAITH TOUR erwacht seine legendäre Faith-Tour im Kino noch einmal zum Leben, mit nie zuvor gezeigtem Material, spektakulär überarbeitet und remastered. GEORGE MICHAEL – THE FAITH TOUR zeigt einen der einflussreichsten Stars seiner Generation auf dem Höhepunkt seines kreativen Schaffens. Das wiederentdeckte 35-mm-Filmmaterial seines Auftritts 1988 in Paris, im Palais Omnisports de Paris-Bercy (heute Accor Arena), ist ein wahrer Glücksfall. Dank der aufwendigen Restaurierung lässt sich die rekordbrechende Faith-Tour noch einmal auf der großen Leinwand erleben. Zugleich wird ein Moment wieder lebendig, der die Popkultur nachhaltig geprägt hat. Den Auftakt bildet Mary McCartneys (If These Walls Could Sing) Kurzfilm Finding Faith. Neu entdeckte Bild- und Tonaufnahmen aus den Jahren 1986 bis 1988 gewähren einen ebenso lebendigen wie intimen Einblick in George Michaels Gedankenwelt – in einer Zeit, die sein Leben und seine Karriere entscheidend veränderte. // //*VERLEIH*

Am 5.11. um 21 Uhr,
Wdh. am 8.11. um 14 Uhr im Atelier
Erhöhter Event-Kino-Eintritt,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Premiere mit Gästen

GO! FIGHT! KILL! DIE DÜSSELDORFER DEATH THRASHER

Deutschland 2026 - 86 Min. - Regie: Tobias Cremer

Filmemacher Tobias Cremer und Autor Marcus Italiani tauchten tief in das Metal-Milieu Düsseldorfs ein, das international bekannte Bands wie Warlock, Warrant oder Assassin hervorgebracht hat. Dank Interviews mit Musikern und Wegbegleitern wie Mille, Tom Angelripper, Frank Blackfire, Wolf Hoffmann, Buffo oder Jürgen Engler, Fotos, zuvor unveröffentlichten Aufnahmen und anderen Videos erhält man einen umfassenden Blick auf die Anfänge und Entwicklung dieser außergewöhnlichen Musikszene…

Premiere mit Filmemacher Tobias Cremer, Autor Marcus Italiani und Protagonisten am 12.11. um 21 Uhr im Atelier

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Rudi Esch präsentiert mit Gast

AMERICAN HARDCORE – DIE GESCHICHTE DES AMERICAN PUNK ROCK 1980-1986

USA 2006 - 100 Min. - Regie: Paul Rachman Mit Ian MacKaye, Henry Rollins, Dave Smalley, Phil Anselmo

Obwohl ihr zur damaligen Zeit wenig Beachtung geschenkt wurde, hatte die Hardcore-Punk-Szene der frühen 80er Jahre enormen Einfluss auf die Rockmusik und die daraus entstandene Pop-Kultur. Bands wie Nirvana, die Beastie Boys oder die Red Hot Chili Peppers hätte es nie gegeben, wenn nicht Hardcore-Pioniere wie Black Flag, die Bad Brains und Minor Threat das Fundament gelegt hätten. Hardcore war mehr als ein Musikstil, es war eine gesellschaftliche Bewegung die von jugendlichen Außenseitern der Reagan-Ära geschaffen wurde. Die Kids der Hardcore-Musikszene schufen ihre eigene kleine Gesellschaft. Einige fanden durch sie ihre Stimme, andere in der rauen Musik einen Ausweg aus der Realität. Und während manche die Welt verbessern wollte waren andere einfach nur wütend und machten in der Bewegung des American Hardcore ihrem Ärger einfach Luft. Der Film AMERICAN HARDCORE verfolgt die Spuren dieser versunkenen Subkultur.

Mit dem Autor und Produzenten Steven Blush am 26.11. um 21.30 Uhr im Metropol, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KUNST IM KINO

Zur Ausstellung „Niki de Saint Phalle – Dream Machine" im Kunstpalast

NIKI DE SAINT PHALLE

(Niki) Frankreich, Belgien 2024 - 98 Min. - Regie: Céline Sallette. Mit Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard u.a.

Das erste Biopic über Niki de Saint Phalle erzählt, wie sie zur Kunst kam, und zeigt uns die Frau dahinter – ohne die Kunst. In ihrer ersten Regiearbeit konzentriert sich Schauspielerin Céline Sallette ganz auf die Künstlerin (überzeugend verkörpert von Model Charlotte Le Bon) und ihre Selbstbehauptung in den Männer-dominierten Fünfzigern und zeigt uns dabei nicht eines ihrer Kunstwerke. Insofern kein Ersatz für eine Ausstellung, sondern vor allem ein bewegendes feministisches Manifest.

Am 31.10. im Cinema

Zur Ausstellung „Immendorff" im Kunstpalast 25.9.2026 bis 10.1.2027

ICH. IMMENDORFF

Deutschland 2007 - 98 Min. - Buch und Regie: Nicola Graef. Mit Jörg Immendorff, Jonathan Meese, Tilman Spengler, Oda Jaune u.a.



„Ich. Immendorff" begleitet zwei Jahre lang einen der wichtigsten deutschen Künstler bis zu seinem Tod im Mai 2007. Jörg Immendorff lebte und arbeitete neun Jahre mit dem Wissen um seine unheilbare Erkrankung ALS. Die Regisseurin Nicola Graef besuchte Immendorff in seinem Atelier und zeigt, wie er trotz langsamen Erlahmens der Arme und Beine weiter neue Kunstwerke schuf und an der Düsseldorfer Kunstakademie lehrte.

Ab 7.11. am Wochenende im Cinema

Sondervorstellung zum Pogrom-Gedenktag

HOLOFICTION

Deutschland, Österreich 2025 - 102 Min. - ohne Dialoge - Drehbuch & Regie: Michal Kosakowski.

Michal Kosakowskis Experimentalfilm / Filmessay reflektiert die Darstellung des Holocausts in der Geschichte des Kinos.

Fensterscheiben werden eingeschlagen, Wagentüren schließen sich, Lederstiefel glänzen, Rauchwolken ziehen aus den Schornsteinen. Das passiert immer wieder aufs Neue und immer ein bisschen anders: Parallelitäten, Wiederholungen, Seitenwechsel. Aus über 3.000 filmischen Beispielen zeigt Michal Kosakowski, wie der Holocaust gespielt und ausgestattet, gebaut und inszeniert wurde. Seine akribische Archivrecherche verdichtet sich im atemlosen Schnitt zu einer Anatomie des Genozids in wiederkehrenden Motiven, Themen und Bildern.

„Ich wollte das Systematische des Massenmords zeigen, das sich eben auch in der Fiktion vermittelt. Die Wiederholung macht kenntlich, wie der Holocaust funktionieren konnte. Wenn wir dutzende Male sehen, wie Nazis in Wohnungen einbrechen, wird geradezu physisch spürbar, wie sie die heute grundgesetzlich garantierte Unverletzlichkeit der Wohnung mit Füßen treten und wie man sich daran gewöhnt. Menschen werden registriert, Papiere werden gestempelt, Listen angelegt: Erst wird erfasst und gemessen, dann zerstört, gestohlen und gemordet. In der Häufung der Vorgänge begreift man deren Perfidie vielleicht mehr als in einem Film über ein einzelnes Schicksal." (Regisseur Michal Kosakowski im Tagesspiegel)

Am 9.11. um 19 Uhr im Metropol

Erstaufführung zur großen Fotobuch-Retrospektive „Grand Hotel Parr" vom 16. Januar bis April 2026 in Köln-Ehrenfeld (K1 / Körnerstraße)

I AM MARTIN PARR

Großbritannien 2024 - 66 Min. - Dokumentarfilm von Lee Shulman.

Martin Parr gilt als einer der umstrittensten Fotografen seiner Zeit. Seine Bilder haben oft die Kraft, uns sowohl zu amüsieren als auch ein wenig unbehaglich fühlen zu lassen, gefangen zwischen Lachen und der unangenehmen Erkenntnis, uns selbst in seinem kompromisslosen Porträt der Konsumgesellschaft wiederzuerkennen.

Obwohl er heute weltweit gefeiert, gesammelt und ausgestellt wird, fanden Parrs frühe Arbeiten nur wenig Publikum und wurden heftig dafür kritisiert, die Arbeiterklasse zu trivialisieren. Rückblickend betrachtet hat er jedoch vielleicht nur das beobachtet, was wir oft übersehen – und es als wichtiges Diskussionsthema ins Rampenlicht gerückt. I AM MARTIN PARR ist das Porträt eines außergewöhnlichen Fotografen, der die zeitgenössische Fotografie revolutionierte, indem er eine politische, humanistische und zugängliche fotografische Sprache erfand. // //*VERLEIH*

Ab 26.11. im Cinema

Special Screening

ETERNITY

Schweiz 2026 - 72 Min. - Regie: S. R. Meures. Mit Florentina Holzinger und Musikerin Peaches.

ETERNITY ist ein Film über Frauen, Supercars und den globalen Kollaps. Eine phantastische Version der Apokalypse mit Florentina Holzinger und Musikerin Peaches. Um einer von Krieg und Klimakollaps zerrütteten Welt den Rücken zu kehren, flieht eine Gruppe Freundinnen ans Ende der Welt – ins ewige Eis. Unter der brennenden Sonne zelebrieren sie die letzten flüchtigen Momente hedonistischer Freiheit. Doch ihre eskapistische Vision vom Glück ist zum Scheitern verurteilt. Gemeinsam beschließen sie, sich auf die Suche nach Erlösung zu machen und stürzen dabei in ungeahnte Abgründe. Eternity ist der erste Film, der die Kunst von Florentina Holzinger auf die große Leinwand bringt, und stellt die drängende Frage unserer Zeit: Was tun wir mit unserer Schuld an einem sterbenden Planeten?

Florentina Holzinger ist DIE Künstlerin derzeit, aktuell gerade in Venedig auf der Biennale für den Österreichischen Pavillon, der Ruhrtriennale und mit ständig ausverkauften Vorstellungen an der Volksbühne in Berlin, sehr präsent auf den wichtigsten Kulturveranstaltungen des Jahres.

Am 25.11. um 21.30 Uhr & 29.11. um 12 Uhr im Cinema

THEATER IM KINO

Aus dem Harold Pinter Theatre, London

GIANT – THE PLAY

Großbritannien 2026
Regie: *Nicholas Hytner*
Buch: *Mark Rosenblatt*
Mit *John Lithgow, Aya Cash, Elliot Levey*
Dauer: *136 Min.*
Original mit engl. UT

Ein weltberühmter Kinderbuchautor in Bedrängnis, ein Willenskampf im Zuge eines Skandals und eine einzige Chance, Wiedergutmachung zu leisten – GIANT erzählt die Geschichte von Roald Dahl und dem wahren Skandal, der sein Vermächtnis erschütterte. In den Hauptrollen spielen John Lithgow (Conclave, The Crown), Aya Cash (The Boys, The Franchise, You're the Worst) und Elliot Levey (Cold War, Patriots, Good).

Es ist Sommer 1983. Die Hexen steht kurz vor der Veröffentlichung, und Roald Dahl nimmt noch letzte Änderungen vor. Doch die Empörung über seinen jüngsten, offen antisemitischen Artikel will einfach nicht abklingen. An einem einzigen Nachmittag in seinem Elternhaus, erschüttert von einer unerwartet explosiven Konfrontation, ist Dahl gezwungen, sich zu entscheiden: sich öffentlich zu entschuldigen oder seinen Namen und seinen Ruf aufs Spiel zu setzen.

Inspiriert von wahren Begebenheiten untersucht GIANT mit schwarzem Humor den Unterschied zwischen wohlüberlegter Meinung und gefährlicher Rhetorik und zeichnet ein komplexes Porträt einer teuflisch charismatischen Ikone. Nach einer durchgehend ausverkauften Spielzeit im Londoner West End und der Auszeichnung mit zwei Olivier Awards, darunter „Best New Play", wechselte die Produktion ins Music Box Theatre am Broadway. Dort wurde GIANT für vier Tony Awards nominiert – Hauptdarsteller John Lithgow gewann die Auszeichnung als „Best Leading Actor in a Play".

Am 19.11. um 20 Uhr, Wdh. am 22.11. um 13.30 Uhr im Cinema

Erhöhter Event-Kino-Eintritt

Aus dem Starlight Auditorium at Troubadour Wembley Park Theatre

ANDREW LLOYD WEBBER'S STARLIGHT EXPRESS

Regie: *Brett Sullivan*
Mit: *Jeevan Braich, Kayna Montecillo, Jade Marvin, Olivia Ringrose, Asher Forth, Sophie Naglik.*
Dauer: *126 Min.*
Englische Originalversion

Live gefilmt im eigens dafür entworfenen Starlight Auditorium im Troubadour Wembley Park Theatre, nimmt ANDREW LLOYD WEBBER'S STARLIGHT EXPRESS – LIVE ON STAGE das Publikum mit in eine Welt voller Geschwindigkeit, Gesang und Geschichten, während ein fantastisches Ensemble von 40 Darstellerinnen und Darstellern über die Leinwand saust und einige der beliebtesten Musical-Songs zum Besten gibt.

Als die Eisenbahn eines Kindes magisch zum Leben erwacht und die Lokomotiven darum wetteifern, die schnellste der Welt zu werden, hat die Dampflok Rusty kaum Hoffnung auf den Sieg – bis sie von der Legende des „Starlight Express" inspiriert wird. Mit Musik von Andrew Lloyd Webber und Songtexten von Richard Stilgoe ist ANDREW LLOYD WEBBER'S STARLIGHT EXPRESS – LIVE ON STAGE ein mitreißendes Erlebnis für alle Altersgruppen, das weltweit bereits von über 30 Millionen Menschen gesehen wurde.

Am 26.11. um 19 Uhr,
Wdh. am 29.11. um 14 Uhr im Cinema

Erhöhter Event-Kino-Eintritt

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

BALLETT IM KINO

Aus dem Royal Opera House London:

MANON

Großbritannien 2026
Musik: *Jules Massenet*
Musikl. Leitung: *Koen Kessels*
Choreographie: *Kenneth MacMillan*
Dauer: *190 Min., 2 Pausen*

In der zwielichtigen Pariser Unterwelt des 18. Jahrhunderts regiert das Geld. Nichts ist heilig – und selbst Liebe lässt sich kaufen, wenn der Preis stimmt. Als Mitglied dieser

hedonistischen Unterwelt ist Manon hin- und hergerissen, als sie sich in den Studenten Des Grieux verliebt. Der solide und ergebene Jüngling ist für sie die Chance auf ein ehrbares Leben. Doch die Pariser Gesellschaft der Reichen bleibt voller Verlockungen … In seiner Adaption des Romans von Abbé Prévost rückte Kenneth MacMillan 1974 Manons innere Zerrissenheit und ihren Überlebenskampf in den Mittelpunkt. In dieser typischen Darbietung des Royal Ballet ermöglicht MacMillans nuanciertes Verständnis der menschlichen Psyche einen unverzagten Blick auf den moralischen Verfalls von Manons Paris, dessen Dekadenz und Untergang von Jules Massenets Partitur und Nicholas Georgiadis' Inszenierung kraftvoll unterstreichen wird.
Am 1.11. um 15 Uhr im Cinema

OPER IM KINO

Aus dem Royal Opera House London:

CARMEN

Großbritannien 2026
***Musik:** Georges Bizet*
***Musikl. Leitung:** Sesto Quadrini*
***Regie:** Damiano Michieletto*
***Mit** Ginger Costa-Jackson, Ramona Zaharia, Russell Thomas, Valentyn Dytiuk.*
***Dauer:** 215 Min., 1 Pause*

Unter der sengenden Sonne Spaniens wirft Don José ein Auge auf die stolze und unabhängige Carmen. Sie warnt ihn davor, sich in sie zu verlieben, doch er ist heillos von ihr besessen. Damiano Michieletos glühend heiße Produktion kehrt zurück auf die Bühne und rückt Lust, Gewalt und destruktives Verlangen unter das Brennglas in Bizets zeitlos beliebter Oper.
Ein wahres Star-Ensemble heizt in diesem Drama ein – Ginger Costa-Jackson spielt die feurige Titelrolle, Russell Thomas den eifersüchtigen und verzweifelten Don José. Nach seinem Debüt an der Royal Opera 2023 dirigiert Sesto Quatrini Bizets elektrisierende und sinnliche Partitur erneut.
Am 15.11. um 15 Uhr im Atelier
Erhöhter Event-Kino-Eintritt

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

ANIME

PUELLA MAGI MADOKA MAGICA DER FILM – WALPURGISNACHT: RISING

(Gekijô-ban Mahô Shôjo Madoka Magika Warupurugisu no Kaiten) Japan 2026 - Anime - Regie: Regie: Akiyuki Shinbo, Yukihiro Miyamoto.

Der vierte Film der „Puella Magi Madoka Magica"-Reihe setzt nach Homura Akemis Umgestaltung der Realität an. Madoka Kaname und ihre Freundinnen können endlich ein normales Leben führen – doch dieser Frieden ist fragil. Eine Serie rätselhafter Anomalien bedroht die neu erschaffene Welt. Gleichzeitig erscheinen zwei neue Magical Girls, die nach dem Gesetz des Kreises suchen, und die gefürchtete Hexe Walpurgisnacht kehrt auf mysteriöse Weise zurück. Homura steht vor ihrer größten Herausforderung: Sie muss das Leben bewahren, das sie mit so großem Opfer für Madoka erschaffen hat, während alte Feinde und neue Rätsel die Stabilität dieser Realität bedrohen.
Am 24.11. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi

SNEAK-PREVIEWS

Kurator für einen Abend!

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films verraten.
Uns interessiert dabei in erster Linie Ihre Meinung, die Sie uns auf unserer Website mittels unten stehendem QR-Code mitteilen können. So helfen Sie uns, Filme richtig einzuschätzen und zu überlegen, ob, wann und wo man sie einsetzen sollte. Werden Sie Kurator für einen Abend, am nächsten Morgen ist der Link dann schon wieder nicht mehr aktiv. Unter allen Abstimmenden eines Jahres verlosen wir drei Freikarten. // //*KALLE SOMNITZ*
Am 2.11. um 19 Uhr im Bambi und am 9.11. um 19 Uhr im Metropol
Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Arthouse-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.

Alle weiteren Infos unter **cineville.de**

Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen.

GILDE-PASS

Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDE-PASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter: www.filmkunstkinos.de

Geplante Titel:
1.11. im Atelier JAILER 2 (tamil mit engl. UT)
1.11. im Atelier SCENE (tamil mit engl. UT)
Das aktuelle Programm und die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Programm

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KINDERKINO

im Bambi und Metropol

Hopnik ist zurück – und das Kinderkino erobert das Metropol! Großer Stoffbär, roter Schal, riesige Kinoliebe: Unser Kinobär Hopnik ist wieder da! Nachdem er jahrelang das Souterrain-Kino bewacht und über ein Jahr kinolos war, hat er nun im neuen Saal 3 des Metropol in Bilk ein gemütliches Plätzchen gefunden. Gemeinsam mit ihm feiern wir das Kinderkino mit frischem Schwung:
Mehr Kinderfilme im Metropol und Bambi
Erstaufführungen & Klassiker für kleine und große Kinofans
Ermäßigter Eintritt: Kinder bis 12 Jahre zahlen nur 6 €, Erwachsene den Gildepreis
Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen – jetzt mit Hopnik im neuen Souterrain!

Wiederaufführung

DIE BIENE MAJA – DER KINOFILM

Deutschland 2014 - 78 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Alexs Stadermann, Simon Pickard.

Biene Maja ist zurück im Kino! Der erste Film kommt wieder auf die Leinwand – nostalgisch, charmant und einfach zeitlos. Arbeit, Fleiß und Honig – eigentlich ist das Leben einer Biene geregelt, aber nicht mit dem Wirbelwind Biene Maja. Neugierig und stets auf der Suche nach Abenteuern bringt sie die Ordnung des Bienenstocks ganz schön durcheinander. Doch plötzlich ist die Aufregung noch größer: Das Gelee Royale ist gestohlen – das Lebenselixier der Bienenkönigin! Die königliche Ratgeberin Gunilla verdächtigt die Hornissen und hält Maja zudem für deren Verbündete. Gemeinsam mit ihrem besten Freund Willi begibt sich die mutige Biene auf eine gefährliche Reise um herauszufinden, wer das verschwundene Gelee Royale gestohlen hat. Die alten Rivalen Bienen und Hornissen wollen nun keinen Spaß mehr verstehen und rüsten sich währenddessen für ein ernstes Kräftemessen. Was das unschlagbare Bienenkinder-Duo inmitten der bunten Klatschmohnwiese erwartet, sind nicht nur jede Menge spannender Erlebnisse, sondern auch viele neue Freunde und sie erkennen, dass es eine Welt außerhalb der Wabe gibt, für die andere Regeln gelten.
Am 21. & 22.11. um 14.30 Uhr im Metropol. Der Vorverkauf brummt bereits!

BIBI BLOCKSBERG 2 – DIE TOTAL VERHEXTE ZEITREISE

Deutschland 2026 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Gregor Schnitzler. Mit NALA, FIA, Carla Demmin, Philomena Amari, Carmen Diego u.a.

Jetzt wird's verhext – und ziemlich turbulent! Bei den Neustädter Schülerinnen und Schülern steht das große Praktikum an. Doch ausgerechnet Bibi Blocksberg (NALA) hat die Anmeldung mal wieder verpennt. Während Marita (FIA) bei der Polizei ermitteln darf und Florian (Aithonas Avgoustakis) mit Kultreporterin Karla Kolumna (Palina Rojinski) auf der Jagd nach der nächsten großen Story ist, bleibt für Bibi nur noch ein Platz im Museum übrig – für sie der wohl laaaaangweiligste Ort der Welt. Doch plötzlich überschlagen sich dort die Ereignisse… Fortsetzung des Bibi-Blocksberg-Films von 2025.

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Deutschland 2026 - 111 Min. - ab 6 - Regie: David Dietl. Mit Nicholas Jonah Peter, Merlin Sandmeyer, Lara Toni Lüdders u.a.

Emil soll die Sommerferien bei seiner Oma in Berlin verbringen. Doch schon im Zug dorthin wird er von dem skrupellosen Betrüger Max Grundeis ausgeraubt – und ein wildes Abenteuer beginnt! Gemeinsam mit einer Bande cleverer Kinder nimmt Emil die Verfolgung auf und stürzt sich in eine rasante Detektivjagd quer durch Berlin – voller Witz, Mut und echter Freundschaft.

Erstaufführung

DER FRECHSTE TROLL DER WELT

(Krølle Bølle) Dänemark 2026 - 78 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Jan Rahbek.



Der kleine Troll Billy ist im Quatsch machen einfach unschlagbar. Auf seiner Lieblings-Fledermaus fliegt er von einem Schlamassel in den nächsten. Eigentlich soll der kleine freche Billy der nächste Höhlenmeister werden und die Troll-Familie vor den fiesen Menschen beschützen. Aber stattdessen sehnt er sich nach gefährlichen Abenteuern. Neugierig und im Herzen mutig schleicht er sich ans Tageslicht in die streng verbotene Menschenwelt. Mit Schwester Bonny an seiner Seite entdeckt er jedoch, dass ihr Zuhause in großer Gefahr schwebt…
Ab 5.11.

Erstaufführung

DAS GEHEIMNIS DER GESTOHLENEN MASKE

Deutschland 2026 - 100 Min. - ab 6 - Regie: Nancy Mac Granaky-Quaye. Mit Muiné Keune, Morris Mayer, Greta Kasalo, „Checkerin" Marina Blanke, „Checker" Julian Janssen u.a.

Die elfjährige Johanna bekommt überraschend Besuch von ihrem Großvater Kito aus Tansania – zum ersten Mal. Bei einem gemeinsamen Museumsbesuch entdeckt Kito eine Maske, von der er glaubt, dass sie während der Kolonialzeit aus seinem Heimatdorf entwendet wurde. Kurz darauf erschüttert ein rätselhafter Diebstahl die Stadt. Kito gerät unter Verdacht…
Ab 29.10.

Special für die ganz Kleinen

FESTTAGSSPASS MIT PEPPA – DAS KINOERLEBNIS

Großbritannien 2025 - 60 Min.

Erlebt ein festliches Kinoabenteuer, in dem Peppa Wutz und ihre Familie auf der großen Leinwand Evies erstes Weihnachtsfest feiern! Seid dabei, wenn Peppa Wutz und ihre Familie den Trubel am Weihnachtstag erleben und sich an ihre schönsten Weihnachtsmomente erinnern.
Von verschneiten Abenteuern und festlichen Theateraufführungen bis hin zum Schmücken des Weihnachtsbaums – dieses einstündige Kinoerlebnis vereint sieben klassische Weihnachtsfolgen von Peppa Wutz mit vier brandneuen Liedern, bei denen die Kleinen tanzen und mitsingen können. Voller Lachen, Musik und herzerwärmender Momente ist dieses besondere Kinoerlebnis der perfekte Familienausflug in der Weihnachtszeit.
14. & 15.11. / 21.. 22.11. um 13 Uhr im Metropol, Kinder zahlen nur 6 € Gilde-Preis
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Erstaufführung

DER REGENBOGENFISCH

Deutschland, Schweiz 2026 - 68 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Florian Moch. Mit (Stimmen) Jannik Schümann, Luna Wedler, Mechthild Großmann, Bjarne Mädel, Oliver Kalkofe u.a.

Der Regenbogenfisch gilt wegen seiner schimmernden Glitzerschuppen als der schönste Fisch des Ozeans. Seine Eitelkeit und sein Stolz führen jedoch dazu, dass sich die anderen Meeresbewohner von ihm abwenden. Nachdem er eine seiner kostbaren Schuppen verloren hat, begibt er sich gemeinsam mit dem Kleinen Blauen auf eine Reise in die Tiefsee.
Dort erkennt er, dass Mut, Freundschaft und Zusammenhalt wichtiger sind als äußerer Glanz. Der Film basiert auf dem 1992 erschienenen Bilderbuch Der Regenbogenfisch von Marcus Pfister, das weltweit über 30 Millionen Mal verkauft und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Die Augsburger Puppenkiste war als kreativer Partner an der Umsetzung beteiligt und setzte die Unterwasserwelt mit traditioneller Marionettentechnik um. Regie führte Florian Moch, der zugleich das Drehbuch schrieb. Moch ist langjähriger Regisseur, Autor und Puppenbauer der Augsburger Puppenkiste und fertigte einen Großteil der für den Film verwendeten Figuren selbst an.
Ab 19.11.

SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD

(Shaun the Sheep: The Beast of Mossy Bottom) Großbritannien 2026 - ohne Altersbeschränkung - Regie: Steve Cox, Matthew Walker.

Im neuen Kinofilm steht zur Freude für Shaun und die Bewohner der „Mossy Bottom"-Farm Halloween vor der Tür. Nur leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde und es liegt nun an Shaun, dafür eine Lösung zu finden! Als Shaun daraufhin zum verrückten Wissenschaftler mutiert, der Farmer urplötzlich verschwunden ist und obendrein noch ein Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt und alle bereit für ein unheimlich aufregendes, neues Abenteuer! SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD ist das dritte Kinoabenteuer des weltweit beliebten Schafs. // //*VERLEIH*

FILM INDEX

ALTE LIEBE

Deutschland 2026 - 111 Min. - Regie: Andreas Dresen. Mit Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld u.a.

Lore und Harry sind seit vierzig Jahren verheiratet, doch zwischen Routine und Missverständnissen brodelt es gewaltig. Als die Tochter erneut heiraten will, gerät die Ehe endgültig ins Wanken. Nach dem Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder erzählt Andreas Dresen eine kluge, heitere und berührende Geschichte über die zweite Chance im Alter.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE ANDERE SEITE

Deutschland, Österreich 2026 - 106 Min. - Regie: Mariko Minoguchi. Mit Nina Hoss, Precious Mariam Sanusi, Barbara Petritsch

In einer düsteren Pandemie-Zukunft wird die infizierte Ärztin Hanna aus der Gesellschaft verbannt und lebt isoliert in den Bergen. Als sie eine junge Frau trifft, wagen die beiden eine gefährliche Flucht über die Alpen. Eindringliches, atmosphärisches Genrekino mit einer hervorragenden Nina Hoss.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queerfilmnacht

BEARCAVE

Griechenland, Großbritannien 2026 - 121 Min. - Regie: Krysianna B. Papadakis & Stergios Dinopoulos. Mit Hara Kyriazi, Pamela Oikonomaki u.a.

Nach dem Erfolg ihres gleichnamigen Kurzfilms entwickelt das Regie-Duo aus Stergios Dinopoulos und Krysianna B. Papadakis die Geschichte der queeren Freundinnen Argyro und Anetta weiter, die ihr Bedürfnis nach authentischer Nähe gegenüber einer heteronormativen Welt furchtlos durchsetzen. 2024 erhielt BEARCAVE den Hauptpreis des Wettbewerbs Works in Progress in Thessaloniki. Ein Jahr später feierte ihr Film seine Weltpremiere in Venedig. // //*VERLEIH*
Am 9.11. ca. 21 Uhr im Bambi.
Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm

TANZFILM

Vier Mal in dieser Spielzeit lädt das BALLETT AM RHEIN zum moderierten Tanzfilm- Abend ins Filmkunstkino BAMBI ein. Lehnt euch im Kinosessel zurück und lernt die Lieblings (Tanz)filme, -Dokumentationen und -Filmkunstwerke der Tänzerinnen und Tänzer kennen und erfahrt im anschließenden Gespräch im Kinosaal mehr über die Mitglieder der Compagnie, die Wahl des Films und die Welt des Tanzes. Wir freuen uns auf eure Fragen!

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

Großbritannien 2000 - 110 Min. - Regie: Stephen Daldry. Mit Julie Walters, Jamie Bell, Jamie Driven, Gary Lewis u.a.

Billy Elliot wächst im nordenglischen Kohlerevier auf. Um sich in der hartgesottenen, seit Monaten streikenden Männerwelt behaupten zu können, will sein Vater, dass er Boxunterricht nimmt. Nach dem harten Training verläuft er sich jedoch zur Ballettgruppe der Mädchen und ist von der Leichtigkeit des Tanzes fasziniert .Jeden Penny investierend nimmt er heimlich Unterricht, wobei sein großes Talent nicht lange verborgen bleibt. Vor dem Hintergrund des authentischen Bergarbeitermilieu entfaltet sich diese Erfolgsstory um einen Jungen, der seinen sozialen Schranken tanzend überwindet. In der Tradition von „Ganz oder gar nicht" stehend, weist dieses Feel-Good-Movie einen begabten Hauptdarsteller und manch unerwartete Drehbuchwendung auf.
Am 17.11. um 19 Uhr im Bambi mit anschl. Gespräch mit Niklas Jendrics (Tänzer, Ballett am Rhein)

Weitere Termine:
9.3.27 um 19 Uhr **PINA 2D**
mit anschl. Gespräch mit Pedro Maricato (Tänzer, Ballett am Rhein)
11.5.27 um 19 Uhr **WHITE NIGHTS**
mit anschl. Gespräch mit Raphaël Coumes-Marquet (Ballettdirektor, Ballett am Rhein)

Alle Filme in OmU,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de





BOB TREVINO LIKES IT

USA 2024 - 101 Min. - Regie: Tracie Laymon. Mit Barbie Ferreira, John Leguizamo, French Stewart u.a.

Nach einem Streit mit ihrem uneinsichtigen Vater sucht die 25-jährige Lily im Internet nach ihm, kontaktiert jedoch aus Versehen einen fremden Mann mit demselben Namen. Aus dem Missgeschick erwächst eine berührende Freundschaft. Ein emotionales Indie-Juwel voller Witz und Herz.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CALL ME QUEEN

Frankreich, Deutschland, Großbritannien 2026 - 105 Min. - Regie: Emily Atef. Mit Eliane Umuhire, Denise Gough u.a.

Im Nairobi der 1990er Jahre erkrankt die zweifache Mutter Queen an Aids. Durch die Freundschaft mit einer irischen Journalistin erhält sie Zugang zu lebensrettenden Medikamenten – und beginnt fortan einen mutigen Kampf gegen die globale Ungerechtigkeit. Ein inspirierendes Drama von Emily Atef über Solidarität und Mut.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CHOPIN – EINE SONATE IN PARIS

Frankreich, Polen 2025 - 134 Min. - Regie: Michal Kwiecinski. Mit Eryk Kulm, Josephine de la Baume, Victor Meutelet u.a.



Paris, 1835: Der junge Frédéric Chopin wird als musikalisches Genie gefeiert, kämpft jedoch mit fragiler Gesundheit und der Sehnsucht nach Polen. Seine leidenschaftliche Verbindung zu George Sand prägt sein Schaffen zutiefst. Ein opulentes Biopic über Kunst, Liebe und Unabhängigkeit.

Weiter im Programm, am 7.11. um 14 Uhr im Rahmen des Strick-Kino im Metropol

KIYOSHI KUROSAWA

Kiyoshi Kurosawa, geboren 1955 und nich verwandt mit Akira Kurosawa, stammt aus Kobe, Japan. Er studierte Soziologie an der Rikkyo Universität und Filmkunst bei Kazuhiko Hasegawa und Shinji Somai. Seinen ersten Spielfilm drehte er 1983. Er gehört heute zu den bekanntesten und eigenwilligsten Regisseuren Japans, der mit seinen philosophischen angehauchten Filmen fast schon ein eigenständiges Genre geschaffen hat. Wir zeigen im Bambi „Pulse" und „Cloud".

CLOUD

(Kuraudo) Japan 2024 - 124 Min. - OmU - Regie: Kiyoshi Kurosawa. Mit Masaki Suda, Kotone Furukawa, Daiken Okudaira u.a.



Kiyoshi Kurosawa präsentiert Japans Beitrag für die 97. Academy Awards: ein hochintelligenter Thriller über die dunklen Abgründe des Onlinehandels und modernen Kapitalismus. Ein von der Kritik gefeiertes, packend erzähltes psychologisches Kammerspiel zwischen virtueller Anonymität und realer Gewalt.

Am 17.11. um 21.30 Uhr im Bambi

Weiterer Termin:
10.11. um 21.30 Uhr: PULSE – DAS ORIGINAL

DAS DING MIT FEDERN

(The Thing with Feathers) Großbritannien 2025 - 104 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Dylan Southern. Mit Benedict Cumberbatch, David Thewlis, Jessie Cave, Sam Spruell u.a.

Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau wird ein Vater zweier Söhne von einer bedrohlichen, krähenartigen Gestalt heimgesucht. Basierend auf Max Porters Roman verarbeitet Dylan Southern das Thema Trauer in eindringlichen, metaphorischen Bildern. Ein visuell kraftvolles Drama.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIGGER

Großbritannien 2026 - Regie: Alejandro G. Iñárritu. Mit Tom Cruise, John Goodman, Riz Ahmed, Sandra Hüller, Michael Stuhlbarg, Jesse Plemons u.a.

Der mächtigste Mann der Welt begibt sich auf eine verzweifelte Mission, um zu beweisen, dass er der Retter der Menschheit ist – bevor eine von ihm selbst ausgelöste Katastrophe alles zerstört. Alejandro G. Iñárritu inszeniert ein unkonventionelles Spektakel über Macht und Wahn, besetzt mit einem hochkarätigen Ensemble rund um einen kaum wiederzuerkennenden Tom Cruise.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

frauen beratungsstelle düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

NICOLAS WINDING REFN

Filmreihe im Metropol zum Start von „Her Private Hell"

Nicolas Winding Refn, geboren 1970 in Kopenhagen und aufgewachsen in New York, verweigert sich mit großem Vergnügen den klassischen kommerziellen Sehgewohnheiten. Bekannt für seine ausgeprägte Farbenblindheit, die ihn dazu zwingt, visuelle Räume in extremen, kontrastreichen Primärfarben zu inszenieren, nutzt er das Medium Film nicht zur bloßen Unterhaltung, sondern als hypnotische Grenzerfahrung. Seinen weltweiten Durchbruch feierte Refn 2011 mit „Drive". Der Neo-Noir-Thriller um einen namenlosen Stuntman war das perfekt ausbalancierte Uhrwerk aus Mainstream-Spannung, melancholischem Melodram und eruptiver Gewalt, das ihm beim Filmfestival von Cannes den Regiepreis einbrachte. Doch statt sich im Hollywood-Kino zu etablieren, nutzte Refn seine neu gewonnene künstlerische Freiheit für eine Kehrtwende: Mit dem brutalen und tief im thailändischen Box-Milieu angesiedelten Nachfolger „Only God Forgives" (2013) dekonstruierte er die Erwartungen des Massenpublikums absichtlich. Er entzog dem Action-Genre fast jeden Plot, ersetzte Dialoge durch unendliche Stille und erhob die neonfarbene Ästhetik zur eigentlichen Hauptperson. Refns Arbeiten sind eine ständige Gratwanderung zwischen der formalen, meditativen Strenge des asiatischen Kunstkinos und einer tiefen, fast liebevollen Hommage an das schmuddelige Bahnhofs- und B-Movie-Kino der 1970er-Jahre. Mit seinem neuesten Werk führt Refn diese formale Dekonstruktion nun auf eine neue Ebene: In „Her Private Hell" bricht er endgültig mit den gewohnten dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten des westlichen Kinos. // //*ERIC HORST*

DRIVE

USA 2011 - 100 Min. - OmU - Regie: Nicolas Winding Refn. Mit Ryan Gosling, Carey Mulligan, Bryan Cranston u.a.



Mit „Drive" (2011) schuf Nicolas Winding Refn das wohl zugänglichste Meisterwerk seines Schaffens im Hollywood-Kino. Der Neo-Noir-Thriller um Ryan Goslings namenlosen Fluchtwagenfahrer balanciert brillant auf der Grenze zwischen packendem Genrekino und radikalem Kunstfilm. Refn nutzt hier erstmals die Popkultur als Trojanisches Pferd: Unter der Oberfläche eines stylischen 80er-Jahre-Synthie-Pop-Rausches verbirgt sich ein schwermütiges Melodram im Geiste eines Douglas Sirk. Legendär bleibt die Aufzugszene, die die zärtliche Romantik in eruptive Gewalt umschlagen lässt. Für Refns Werk markiert „Drive" den Wendepunkt: Es war der kommerzielle Höhepunkt und fortan entfernte er sich in seinen folgenden Filmen immer weiter von narrativen Konventionen und erforschte stattdessen lieber die Essenz des Kinos als solchem.

Am 24.11. um 21.30 Uhr im Metropol

ONLY GOD FORGIVES

Frankreich, Dänemark, USA 2013 - 90 Min. - OmU - Regie: Nicolas Winding Refn. Mit Ryan Gosling, Kristin Scott Thomas, Vithaya Pansringarm u.a.



Nicolas Winding Refn komponiert nach „Drive" millimetergenaue Bilder, die stets die kühle Schönheit in ihrer Perfektion zeigen. Ob lange Bordellflure in rotem Licht, das üppige Arrangement eines gedeckten Tisches in einem Luxus-Restaurant oder eine verschwitzte Thai-Boxhalle – jede fotografisch außergewöhnliche Ausstattung wird mit Szenen maximaler Gewaltdarstellung seziert. Kamen diese Szenen in „Drive" noch überraschend, wird hier die Eruption angekündigt: „Egal, was gleich passiert, vergesst nicht, eure Augen zu schließen".

Am 1.12. um 21.30 Uhr im Metropol

THE NEON DEMON

Frankreich, Dänemark, USA 2016 - 118 Min. - OmU - Regie: Nicolas Winding Refn. Mit Elle Fanning, Jena Malone, Bella Heathcote u.a.

Diesmal verzichtet Winding Refn auf seine Muse Ryan Gosling zugunsten einer nicht minder charismatischen weiblichen Protagonistin. Die zerbrechlich wirkende Elle Fanning begibt sich hier als Teenage Model in einen Kosmos, wo Schönheit und Schrecken bekanntermaßen recht nahe beieinander liegen, was in diesem Fall ziemlich wörtlich genommen wird. Aus den Karrierebestrebungen junger Mädchen, deren Neid und Selbsthass keine Grenzen kennen, wird so ein narzisstisches Spiegelkabinett des Grauens, das Los Angeles als abgründigen Moloch einfängt. Dies jedoch mit einem ganz eigenen ästhetischen Ansatz, der das Phänomen der Oberfläche auf seine Art künstlerisch umzusetzen vermag. So geht es hier auch nicht um komplexe Narrationen, sondern darum, sich der Affekt-Maschine Winding Refns und ihrer einzigartigen Klaviatur hinzugeben.

Am 8.12. um 21.30 Uhr im Metropol

Slowfood präsentiert

EAT MORE TREES

Belgien 2026 - 79 Min. - OmeU - Dokumentarfilm von Arne Focketyn.

Die UN schätzt, dass 90 % unserer landwirtschaftlichen Nutzflächen bis 2050 ausgelaugt sein werden, wenn wir die aktuellen landwirtschaftlichen Praktiken fortsetzen. Aber es gibt eine Alternative. Im vom Dürre betroffenen Spanien versuchen Alfonso und seine Frau Yanniek, ihren Hof durch den Umstieg auf nachhaltige Landwirtschaftsmethoden vor der Wüstenbildung zu retten. Wir begleiten sie und andere Pioniere aus der ganzen Welt dabei, wie sie ihre Masia in einen der größten regenerativen Bauernhöfe Europas verwandeln.

Am 12.11. um 19 Uhr im Metropol

komma zeigt Filme

FASSADEN

Deutschland 2025 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Alina Cyranek.

Häusliche Gewalt gegen Frauen: Die Zahlen sind eindeutig, das Leid kaum auszuhalten; und dennoch bleibt die Gewalt und vor allem die davon Betroffenen oft unsichtbar. Was Frauen in toxischen Beziehungen erleben, welche Auswirkungen die Gewalt auf ihr Leben hat und wie sie einen Ausweg und Hilfe finden, dies macht Alina Cyranek in ihrem Dokumentarfilm FASSADEN sichtbar. In FASSADEN erzählt Sandra Hüller die Geschichte einer Frau, die aus einer langjährigen gewalttätigen Beziehung ausbricht, sowie von einem politischen und gesellschaftlichen System, das lieber wegschaut. Der Film zeigt, welche Machtstrukturen hinter den Fassaden stecken und wie der Staat Frauen unzulänglich schützt.

Am 23.11. um 19 Uhr in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle im Bambi

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

Deutschland 2026 - 108 Min. - Regie: Doris Dörrie. Mit Angela Winkler, Laura Tonke, Klara Lange u.a.

Als ihre Tochter ein Theaterengagement annimmt, zieht bei der achtzigjährigen Witwe Frau Winkler im Jahr 2030 ein Pflegeroboter ein. Was zunächst mit Skepsis beginnt, entwickelt sich zu einer erstaunlichen Beziehung zu dem künstlichen Mitbewohner. Doris Dörrie erzählt mit Humor und Melancholie eine berührende Zukunftsgeschichte über Einsamkeit, Fürsorge und Würde im Alter.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HEIMSUCHUNG

Deutschland 2026 - 118 Min. - Cannes 2026 - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Lars Eidinger, Martina Gedeck, Susanne Wolff u.a.



Nach dem Roman von Jenny Erpenbeck erzählt Volker Schlöndorff die Geschichte eines Seegrundstücks bei Berlin und dreier Familien, die dort von 1930 bis zum Mauerfall lebten. Ein feinfühliges, hochkarätig besetztes Porträt deutscher Geschichte, Enteignung und dem Verlust von Heimat.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Der phantastische Film

THE HOWLING

USA 1981 - 91 Min. - OmU - Regie: Joe Dante. Mit Dee Wallace, Patrick Macnee, John Carradine u.a.

Nachdem Nachrichtensprecherin Karen bei einem traumatischen Zusammentreffen mit ansehen muss, wie der von ihr besessene Stalker Eddie Quist erschossen wird, weist sie der Psychotherapeut Dr. Waggner in sein Sanatorium ein. Doch dort beginnt erst der wahre Albtraum: Karen hört nachts unheimliche Geräusche aus den Wäldern und ehe sie sich versieht, entpuppt sich das gesamte Sanatorium als Werwolf-Kolonie! Jetzt helfen nur noch Silberkugeln… Der Werwolf-Klassiker von Joe Dante (GREMLINS), neu restauriert!

Am 27.11. um 21.30 uhr im Metropol

IDEOLOGIEKRITIK & FILM

Eine Filmreihe des Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V. (DA!):

„Seit 15 Jahren vertritt unser Verein die Interessen der religionsfreien und humanistischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt und gibt in vielfältigen Veranstaltungsformaten Wissenschaft, Philosophie und kritisch-rationalem Denken eine Bühne. Mit unserer Filmreihe eröffnen wir eine Perspektive auf ethische Fragen sowie auf Religions-, Esoterik- und Ideologiekritik." (Veranstalter) Alle Vorstellungen mit Einführung.

Weitere Infos unter:
https://aufklaerungsdienst.de/

ROSE

Österreich, Deutschland 2026 - 94 Min. - Berlinale 2026: Silberner Bär beste schauspielerische Leistung - Regie: Markus Schleinzer. Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Godehard Giese u.a.

Sandra Hüller spielt eine eindrucksvolle Märtyrerin für Frauenrechte im 17. Jahrhundert. In einem Dorf zur Zeit des 30-jährigen Krieges gibt sich ein Fremder als Mann aus, bis seine wahre Identität als Frau, Rose, bekannt wird und die Utopie eines Lebens mit ihrer Frau Suzanna im 17. Jahrhundert zum tragischen Ende führt.

Am 14.11. um 14 Uhr mit Einführung im Metropol

Weiterer Termin:
12.12. um 14 Uhr: I, PASTAFARI

THE INVITE

USA 2026 - 108 Min. - Regie: Olivia Wilde. Mit Seth Rogen, Penélope Cruz, Edward Norton, Olivia Wilde u.a.

Ein geplanter geselliger Abend zwischen zwei Nachbarpaaren eskaliert zu einer witzigen und emotional aufgeladenen Achterbahnfahrt der Gefühle. Das hochkarätige Ensemble nutzt die Dinner-Situation als Dialogfeuerwerk, um die Abgründe langjähriger Beziehungen auf amüsante Weise freizulegen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JIM QUEEN

Frankreich, Belgien 2026 - 85 Min. - Cannes 2026 - Regie: Nicolas Athané, Marco Nguyen.

Ein schwuler Fitness-Influencer sucht nach einem Heilmittel gegen das plötzliche „Hetero-Virus". Bissige Animationssatire für Erwachsene über queere Szene-Codes und Gesellschaftsnormen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ASIA POP

Filmreihe im Bambi zur Ausstellung im NRW-Forum

Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im NRW-Forum zeigen wir in Zusammenarbeit mit den Freunden des Museum Kunstpalast eine gemeinsam kuratierte Auswahl asiatischer Kino-Pop-Klassiker.

Neu restauriert

THE KILLER

Hong Kong 1989 - 110 Min. - OmU - Regie: John Woo. Mit Chow Yun-fat, Danny Lee, Sally Yeh u.a.

John Woos mittlerweile zum Kult-Film avanciertes Meisterwerk THE KILLER ist nun zurück – neu restauriert!

„John Woos charakteristischer Stil erreichte in THE KILLER mit der Yin-Yang-Beziehung eines gutherzigen Auftragsmörders und eines autoritätsfeindlichen Polizisten den absoluten Höhepunkt… eine berührende Liebesgeschichte trifft einen erbarmungslosen Schießfilm." (Empire)

Am 2.11. um 19 Uhr,
Wdh. am 4.11. um 21 Uhr im Bambi

Weitere Termine:
7.12. um 19 Uhr TIGER & DRAGON
4.1.27 um 20 Uhr RESURRECTION
1.2.27 um 20 Uhr DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA - INFINITY CASTLE
1.3.27 um 20 Uhr YI YI - A ONE AND A TWO
5.4.27 um 19 Uhr SNOWPIERCER
3.5.27 um 19 Uhr PARASITE

Alle Filme in OmU
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT

Deutschland 2026 - 85 Min. - Publikumspreis Max Ophüls 2026 - Regie: Jelena Ili .

Nach fünf Jahren steht der Vater der Filmemacherin vor der Entlassung aus der forensischen Psychiatrie. Mit Fotos, Animationen und einem gemeinsam gestalteten Buch arbeitet Jelena Ili die Psychose ihres Vaters und die Familiengeschichte auf. Ein ehrliches, berührendes Dokumentarfilm-Debüt über Annäherung und Verständnis.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LA GRACIOSA – KANARISCHE TRÄUME

Deutschland 2026 - 115 Min. - Regie: Karin Kaper, Dirk Szuszies.

Die kleinste Kanareninsel La Graciosa befindet sich im Wandel vom ruhigen Fischerdorf zum touristischen Hotspot. Der Dokumentarfilm zeigt persönliche Geschichten der Inselbewohner zwischen Tradition, Umweltfragen und dem Kampf um den Erhalt ihrer Heimat. Eine zärtliche Liebeserklärung an die Insel.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studiocanal

LIEBE BRAUCHT KEINE FERIEN

(The Holiday) USA 2006 - 131 Min. - OmU - Regie: Nancy Meyers. Mit Cameron Diaz, Kate Winslet, Jude Law u.a.

Iris und Amanda sind grundverschieden – die eine lebt in einem verträumten englischen Dorf, die andere bewohnt ein protziges Hollywood-Anwesen. Dennoch haben sie eine Gemeinsamkeit: Pech in der Liebe.

Am 1.12. um 19 Uhr im Bambi

LIEBHABERINNEN

Deutschland, Luxemburg 2026 - 98 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Caroline Kox. Mit Johanna Wokalek, Hannah Schiller, Ben Münchow, Victoria Trautmannsdorff, Susanne Bredehöft u.a.

Nach Elfriede Jelineks Roman zeigt Caroline Kox die ausbeuterischen Realitäten von Frauen in einer von Männern dominierten Welt. Brigitte versucht verzweifelt, den gesellschaftlichen Zwängen zu entkommen, während Teenager Paula auf Social Media Bestätigung sucht. Eine angriffslustige, stilistisch vielseitige Gesellschaftssatire.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER

Deutschland 2026 - 106 Min. - Regie: Aron Lehmann. Mit Rosalie Thomass, Golo Euler



Westdeutsche Provinz in den 1980er Jahren: Das Körpergewicht der Mutter bestimmt den gesamten Familienalltag und wird vom Vater für jedes eigene Scheitern verantwortlich gemacht. Aus der Perspektive der jungen Tochter erzählt der Film nach Daniela Dröschers Bestseller berührend vom Kampf einer Frau um Selbstbestimmung und Würde.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MATERIA PRIMA – NEW ENERGY. OLD POWERS?

Deutschland 2026 - 90 Min. - Regie: Jens Schanze.

In den bolivianischen Anden liegt das weltweit größte Lithiumvorkommen. Während europäische Verhandler den Rohstoff für die Autoindustrie sichern wollen, hofft die lokale Bevölkerung auf Wohlstand. Jens Schanze beleuchtet den Interessenskonflikt zwischen Wirtschaftsmacht und indigenen Rechten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MOSCAS – FLIEGEN UND ANDERE GÄSTE

Mexiko 2026 - 99 Min. - Regie: Fernando Eimbcke. Mit Teresita Sánchez, Bastián Escobar, Hugo Ramírez, Enrique Arreola u.a.

Aus Geldnot vermietet die zurückgezogen lebende Olga ein Zimmer an einen Mann, der unverhofft seinen neunjährigen Sohn bei ihr zurücklässt. In ruhigen Schwarz-Weiß-Bildern entfaltet Fernando Eimbcke eine feinfühlige Geschichte über Alter, Einsamkeit und eine unerwartete Annäherung zweier Generationen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NAZA

Großbritannien 2026 - 80 Min. - Regie: Yuval Abraham, Rachel Szor.

In geheimen Interviews mit anonymisierten Insidern der israelischen Armee legt das Regie-Duo Hintergründe und Kalkül KI-gestützter Waffensysteme im Gaza-Krieg offen. Ein hochbrisanter, aufrüttelnder Dokumentarfilm über die Mechanismen moderner Kriegsführung und militärische Ideologien.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Der phantastische Film

NEAR DARK

USA 1987 - 94 Min. - OmU - Regie: Kathryn Bigelow. Mit Adrian Pasdar, Jenny Wright, Lance Henriksen, Bill Paxton u.a.

Das beeindruckende Regiedebüt von Oscar-Gewinnerin Kathryn Bigelow revolutionierte ein ganzes Horror-Subgenre und kombinierte harte Western-Bilder in Neo-Noir-Ästhetik mit den spärischen Klängen der deutschen Band Tangerine Dream. Grandios besetzt mit Adrian Pasdar sowie der ALIENS-Familie Lance Henriksen, Jenette Goldstein und Bill Paxton wurde NEAR DARK einer der einflussreichsten Vampirfilme aller Zeiten.

Am 30.10. um 21.30 Uhr im Metropol

PHILFLIX

Spannende Filme anschauen und anschließend im Kinosaal philosophieren? Im Rahmen der Reihe philfliX (vorher: Philosophie & Film) halten Philosoph:innen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nach ausgewählten Filmvorführungen kurze Impulsvorträge, in denen sie interessante Bezüge zwischen dem gezeigten Film und philosophischen Themen herstellen. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Expert:innen im Kinosaal zu diskutieren. Das Projekt philfliX ist Teil des interaktiven Public-Philosophy-Projekts denXte.

Organisation:
Jonas Ouass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU)
Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU.
In Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und denXte

DER TALENTIERTE MR. RIPLEY

(The Talented Mr. Ripley) USA 1999 - 139 Min. - Regie: Anthony Minghella. Mit Matt Damon,Gwyneth Paltrow, Jude Law, Cate Blanchett, Philip Seymour Hoffman u.a.
Arbeiterkind Tom Ripley träumt vom Leben in der Highsociety. Eine Möglichkeit tut sich auf, als ihn ein reicher Reeder für seinesgleichen hält und ihn nach Italien schickt, um seinen Sohn Dickie vom Dolce vita ins Geschäftsleben zu bugsieren. Stattdessen läßt Tom sich von Dickie und dessen Verlobter Marge ins Szeneleben einführen, das er nicht mehr verlassen will, koste es, was es wolle. Eine fulminante Highsmith-Verfilmung ist Anthony Minghella gelungen, die sich mit der ersten Kinoversion des 1955 erschienenen Hochspannungskrimis von René Clément mehr als messen kann.
Am 10.11. um 18.30 Uhr im Bambi
Referent:innen: Prof. Dr. Julia Zakkou und Tim Grasshöfer, M.A.,
Thema: Wissen, Lügen, Täuschen

POSSIBLE LOVE

(Ganeunghan Salang) Südkorea 2026 - 164 Min. - Venedig 2026: Großer Preis der Jury - Regie: Lee Chang-dong. Mit Do-Yeon Jeon, Sul Kyung-gu, In-sung Zo u.a.
Neben WILD HORSE 9 stand POSSIBLE LOVE gleich zu Beginn des Filmfestivals in Venedig bei Kritikern und Publikum ganz oben auf der Favoritenliste für den Goldenen Löwen. Zurecht: Mit Anklängen an PARASITE, aber zarter und subtiler inszeniert, stellt der südkoreanische Regisseur Lee Chang-dong (BURNING) die Frage, ob Mitglieder unterschiedlicher sozialer Gesellschaftsschichten miteinander befreundet sein können.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kiyoshi Kurosawa

PULSE – DAS ORIGINAL

(Kairo) Japan 2001 - 117 Min. - OmU - Regie: Kiyoshi Kurosawa. Mit Haruhiko Kato, Kumiko Aso, Koyuki u.a.
Kiyoshi Kurosawa drehte mit PULSE einen stimmungsvollen aber beängstigenden J-Horrorfilm, der schon damals prognostizierte, dass die damals aufkeimende Social-Media-Szene die Menschen mehr und mehr in ihren Bann zieht und am Ende für viel mehr Isolation in der Gesellschaft sorgen wird. RINGU-Kameramann Junichiro Hayashi fing das mit eindringlichen Bildern ein, die lange nach Ende des Films noch nachklingen.
Am 10.11. um 21.30 Uhr im Bambi

Best of Cinema by Studiocanal

ROCKY

USA 1976 - 120 Min. - neu restauriert - OmU - Drehbuch: Sylvester Stallone - Regie: John G. Avildsen. Mit Sylvester Stallone, Talia Shire, Burt Young, Carl Weathers, Burgess Meredith u.a.
Mit ROCKY gelang Autor und Hauptdarsteller Sylvester Stallone der Durchbruch in Hollywood. Die mit geringem Budget realisierte Underdog-Geschichte wurde in den USA zum erfolgreichsten Film des Jahres 1976 und gewann im darauffolgenden Jahr insgesamt drei Oscars® (Bester Film, Beste Regie und Bester Schnitt). Rocky Balboa gilt bis heute als eine der einflussreichsten Figuren der Filmgeschichte.
Am 3.11. um 19 Uhr im Bambi

SACRIFICE

Großbritannien, Griechenland 2026 - 103 Min. - OmU - Regie: Romain Gavras. Mit Anya Taylor-Joy, Chris Evans, Salma Hayek u.a.
Nach dem feurigen Tod ihrer Mutter folgen Joan (Anya Taylor-Joy) und ihre Geschwister einer rätselhaften vulkanischen Prophezeiung: Sie glauben, es sei ihre Bestimmung, die Erde zu reinigen. Ihr Weg führt sie zu einem glamourösen Charity-Galadinner, das sie mit ihrer radikalen Gruppe überfallen – und drei unerwartete Geiseln für ein grausames Ritual nehmen: ihren Helden, Filmstar Mike Tyler (Chris Evans); ihren Schurken, den eiskalten Milliardär Ben Bracken (Vincent Cassel); und ihre Geliebte, die unglückliche Performerin Katie (Ambika Mod).
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Klassiker

SATURDAY NIGHT FEVER

USA 1977 - 122 Min. - Director's Cut - OmU - Regie: John Badham. Mit John Travolta, Karen Lynn Gorney, Barry Miller u.a.
John Travolta spielt den einfachen Angestellten Tony Manero, der am Wochenende zum König der Disco-Tanzfläche wird. Er erhielt eine Oscar-Nominierung als Bester Hauptdarsteller und gelangte durch den Film zu Weltruhm. Der Film erschien 1977, prägte eine ganze Generation und löste Ende der 1970er Jahre eine weltweite Disco-Welle aus, die sich in der Musik, der Mode und dem Lebensstil der Jugendlichen widerspiegelte. Die Filmmusik der Bee Gees gehört zu den bisher meistverkauften Soundtracks.
Am 16.11. um 19 Uhr im Metropol

SINN UND SINNLICHKEIT

(Sense and Sensibility) USA, Großbritannien 2026 - 132 Min. - Regie: Georgia Oakley. Mit Daisy Edgar-Jones, Esmé Creed-Miles, Caitriona Balfe u.a.



Wie viel Verstand braucht die Liebe – und wie viel Gefühl verträgt sie? Mit SINN UND SINNLICHKEIT bringt Regisseurin Georgia Oakley Jane Austens zeitlosen Romanklassiker für eine neue Generation auf die Leinwand: eine Geschichte über Leidenschaft, Emotionen und Schwesternliebe.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE SOCIAL RECKONING

USA 2026 - 112 Min. - Regie: Aaron Sorkin. Mit Jeremy Strong, Jeremy Allen White
Die junge Ingenieurin Frances Haugen wendet sich an den Reporter Jeff Horwitz, um die dunklen Enthüllungen rund um „The Facebook Files" aufzudecken. Aaron Sorkin führt fort, was „The Social Network" begann, und bringt ein packendes Drama über Konzernmacht, Daten und Verantwortung auf die Leinwand.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STAATSSCHUTZ

Deutschland 2026 - 113 Min. - Panorama, Berlinale 2026 - Regie: Faraz Shariat. Mit Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Arnd Klawitter, Sebastian Urzendowsky u.a.
Ein filmisch mitreißender, zielgenauer Schlag in die Magengrube des selbstgerechten Gewissens einer allzu häufig ignoranten Mehrheitsgesellschaft: Faraz Shariat entmantelt in seinem Drama die Verflechtungen staatlicher Behörden nach einem rassistischen Anschlag.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.
Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!
Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.
Am 7.11. um 14 Uhr „Chopin – Eine Sonate in Paris" im Metropol.
Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

VATERLAND

Polen, Deutschland, Italien, Frankreich 2026 - 82 Min. - Cannes 2026: Preis für die beste Regie - Regie: Paweł Pawlikowski. Mit Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl, Anna Madeley u.a.
Zusammen mit Tochter Erika reist Thomas Mann 1949 durch Deutschland. Im Schatten des Suizids von Klaus Mann entfaltet sich ein tiefgründiges Bild-Drama. Meisterhaft inszenierte Reise Thomas Manns durch das zerstörte Nachkriegsdeutschland im gewohnt stilvollen Schwarzweiß von Paweł Pawlikowski.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

VERITY – DUNKLE GEHEIMNISSE

USA 2026 - 118 Min. - Regie: Michael Showalter. Mit Anne Hathaway, Dakota Johnson, Josh Hartnett u.a.
Die erfolglose Schriftstellerin Lowen Ashleigh zieht auf das abgelegene Anwesen der renommierten Autorin Verity Crawford, um für sie als Ghostwriterin zu arbeiten. Basierend auf Colleen Hoovers Bestseller entfaltet sich ein fesselnder Psychothriller voller düsterer Geheimnisse.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WHISTLEBLOWER

Deutschland 2026 - 90 Min. - Regie: Marc Bauder.
Drei Menschen riskieren auf unterschiedlichen Kontinenten ihre Existenz, um verheimlichte Wahrheiten ans Licht zu bringen. Marc Bauder begleitet Informanten, Medienschaffende und Verfolger über drei Jahre hinweg und gewährt tiefen Einblick in die gefährliche Realität des Whistleblowings.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Wiederaufführung Langfassung

DER MIT DEM WOLF TANZT

(Dances with Wolves) USA, Großbritannien 1990 - 237 Min. - 7 Oscars 1991 - Drehbuch: Michael Blake nach seinem gleichnamigen Roman - Regie: Kevin Costner. Mit Kevin Costner, Mary McDonnell, Rodney A. Grant u.a.



Leutnant John J. Dunbar lässt sich an die äußerste Grenze der Zivilisation versetzen. Er will den Wilden Westen erleben, bevor es ihn nicht mehr gibt. Einsamkeit und Angst vor den Sioux bestimmen sein Leben. Doch schon bald nehmen die Indianer ihn in ihren Kreis auf und geben ihm den Namen „Der mit dem Wolf tanzt". Die Idylle geht abrupt zu Ende, als die Armee den „Indianerfreund" aufspürt und gefangen nimmt. Um die Sioux nicht in Gefahr zu bringen, zieht „Der mit dem Wolf tanzt" weiter, auf der Flucht vor den Weißen und der todbringenden Zivilisation.
Am 8.11. um 12 Uhr deutsche Fassung mit einer Einführung von Claudia Hötzendorfer, Wdh. in der Originalfassung ohne Untertiteln am 11.11. um 19 Uhr im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 , 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Noel Robert, Nathanael Di Battista, Daniel Bäldle, Sarah Falke, Claudia Hötzendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de
Instagram biograph.duesseldorf | **Facebook** biographDuesseldorf
Threads @biograph.duesseldorf | **Bluesky** biograph.bsky.social



Foto Marc Rehbeck · Hair/Make Up Kristina Heinisch · Layout OLIVER Agency

NOV 2026

BLACK BOX



S.O.S. EISBERG



WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN



BARRIO TRISTE

Programmschwerpunkte:

Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht

Liminal Spaces: Grenzerfahrungen

„Es fehlt mir etwas" – Videokunst mit künstlerischer Audiodeskription



PINK FLAMINGOS



GO WEST

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshaupstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

NOV 2026

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

SO 01
15:00 Filmklassiker am Nachmittag
KONGO-EXPRESS
Eduard von Borsody · D 1939

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 03
15:00 Filmklassiker am Nachmittag
KONGO-EXPRESS
Eduard von Borsody · D 1939

20:00 Stationen der Filmgeschichte
KAMERADSCHAFT
Georg Wilhelm Pabst · D·F 1931 · mit Einführung

MI 04
20:00 Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
BACKROOMS
Kane Parsons · USA 2026 · mit Einführung

DO 05
20:00 Cinema Restored
A TORINÓI LÓ
DAS TURINER PFERD
Bela Tarr · HU·FR·D·CH·USA 2011 · mit Einführung

FR 06
20:30 42nd Street Düsseldorf
THE KILLER SHREWS
DIE NACHT DER UNHEIMLICHEN BESTIEN
Ray Kellogg · USA 1959 · mit Einführung

22:30 42nd Street Düsseldorf
ASSAULT ON PRECINCT 13
ASSAULT – ANSCHLAG BEI NACHT
John Carpenter · USA 1976

SA 07
20:00 Cinema Restored
A TORINÓI LÓ
DAS TURINER PFERD
Bela Tarr · HU·FR·D·CH·USA 2011

SO 08
14:00 Familienkino am Sonntag
WHERE THE WILD THINGS ARE
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN
Spike Jonze · USA 2009 · mit interaktiver Einführung

16:00 Stationen der Filmgeschichte
KAMERADSCHAFT
Georg Wilhelm Pabst · D·F 1931

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 10
20:00 Stationen der Filmgeschichte
I WALKED WITH A ZOMBIE
ICH FOLGTE EINEM ZOMBIE
Jacques Tourneur · USA 1943 · mit Einführung

MI 11
20:00 Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
S.O.S. EISBERG
Arnold Fanck · D 1932/33 · mit Einführung

DO 12
20:00 Spanischer Filmclub
BARRIO TRISTE
Stillz · COL·US 2025 · mit Einführung

FR 13
18:30 Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN
Lynne Ramsay · GB·USA 2011

21:00 Stationen der Filmgeschichte
I WALKED WITH A ZOMBIE
ICH FOLGTE EINEM ZOMBIE
Jacques Tourneur · USA 1943

SA 14
18:30 Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
OLYMPIA: FEST DER VÖLKER
Leni Riefenstahl · D 1936-38 · mit Einführung

21:00 Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
OLYMPIA: FEST DER SCHÖNHEIT
Leni Riefenstahl · D 1936-38

SO 15
41. KINDERKINOFEST DÜSSELDORF
weitere Infos: www.kinderkinofest.de

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 17
20:00 Stationen der Filmgeschichte
PINK FLAMINGOS
John Waters · USA 1972 · mit Einführung

MI 18
20:00 Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
HACHIBAN DEGUCHI · EXIT 8
Genki Kawamura · J 2025

DO 19
20:00 Italienischer Filmclub
SOTTO LE NUVOLE
POMPEJI: UNTER DEN WOLKEN
Gianfranco Rosi · I 2025 · mit Einführung

FR 20
19:00 Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
GESUCHT: MONIKA ERTL
Christian Baudissin · BRD 1989

21:00 Stationen der Filmgeschichte
PINK FLAMINGOS
John Waters · USA 1972

SA 21
19:00 Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
HOTEL TERMINUS. THE LIFE AND TIMES OF KLAUS BARBIE · HOTEL TERMINUS.
LEBEN UND ZEIT VON KLAUS BARBIE
Marcel Ophüls · USA 1985-88

SO 22
14:00 Familienkino am Sonntag
RONJA RÖVARDOTTER
RONJA RÄUBERTOCHTER
Tage Danielsson · SWE·NO 1984
mit interaktiver Einführung

16:30 Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
BACKROOMS
Kane Parsons · USA 2026

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 24
20:00 Stationen der Filmgeschichte
BREAKFAST AT TIFFANY'S
FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY
Blake Edwards · USA 1961 · mit Einführung

MI 25
20:00 Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
HACHIBAN DEGUCHI · EXIT 8
Genki Kawamura · J 2025

DO 26
20:00 Französischer Filmclub
ALPHA
Julia Ducournau · F 2025 · mit Einführung

FR 27
19:00 Psychoanalyse & Film
ANORA
Sean Baker · USA 2024 · mit Vortrag & Diskussion

SA 28
20:00 Stummfilm + Musik
GO WEST · DER COWBOY
Buster Keaton · USA 1925

SO 29
13:30 Stationen der Filmgeschichte
BREAKFAST AT TIFFANY'S
FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY
Blake Edwards · USA 1961

16:00 „Es fehlt mir etwas"
VIDEOKUNST MIT KÜNSTLERISCHER AUDIODESKRIPTION
Mit dem Künstler*innenduo Cyanlila

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
Freier Eintritt bis 21 Jahre!

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
instagram/@filmmuseumduesseldorf



Go West

HANS ERTL:

VIRTUOSE DER KAMERA, OPPORTUNIST DER MACHT

Filmreihe 11.11. – 23.12.

Er war der bildgewaltige Ästhet des NS-Kinos, Abenteurer und Pionier der Berg- und Unterwasserkamera: Hans Ertl prägte als Kameramann Klassiker wie S.O.S. EISBERG (1932/33) ebenso wie Leni Riefenstahls OLYMPIA (1936-38) oder ihren NS-Propagandakurzfilm TAG DER FREIHEIT! – UNSERE WEHRMACHT (1935). Begünstigt durch das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda erlebte er die späten 1930er-Jahre als die „schönste Zeit" seiner Laufbahn.
Ertl bediente stets die gängigen Kolonial- und Überlegenheitsfantasien seiner Epoche, inszenierte sich selbst jedoch zeitlebens unkritisch als unpolitischen Künstler und bloßen Passagier der Weltgeschichte. Die Quittung folgte nach 1945: Mit einem Berufsverbot belegt, schlug er sich zunächst mit Fotoreportagen durch. Als ihm 1954 der bereits zugesagte Bundesfilmpreis für seine wegweisende Bergdokumentation NANGA PARBAT (1953) verwehrt wurde, wandte er der Bundesrepublik endgültig den Rücken zu. Ertl wählte Bolivien als Exil – ein Land, das er bereits ab 1948 im Rahmen einer mehrjährigen Expedition bereist hatte. Dort drehte er Natur- und Expeditionsfilme wie HITO-HITO (1958) und feierte Erfolge beim Publikum.
In Bolivien bewegte sich Ertl im Milieu geflohener NS-Täter. Er verhalf Klaus Barbie, dem „Schlächter von Lyon", der den Deckmantel „Klaus Altmann" trug, zu dessen ersten Anstellung. Barbie wurde für Ertls Töchter gar zum vertrauten „Onkel Klaus". Die Tragik dieser Verstrickung entfaltete sich vollends bei Ertls Lieblingstochter Monika: Sie radikalisierte sich politisch, schloss sich der bolivianischen Befreiungsarmee (ELN) an und wurde 1973 vom bolivianischen Geheimdienst exekutiert. Der gezielten Jagd auf sie ging die Ermordung des bolivianischen Konsuls in Hamburg voraus, den Monika Ertl aus Vergeltung für die Hinrichtung Che Guevaras erschossen hatte.
Hans Ertl zog sich als exzentrischer Eremit auf sein bolivianisches Anwesen „La Dolorida" zurück. Vor der Tür hisste er ein Schild mit der Aufschrift „Freistaat Bayern", im Kopf pflegte er ein tiefes Opfernarrativ.
Diese Filmreihe zeichnet das Porträt eines filmtechnischen Genies, dessen radikaler politischer Opportunismus in menschliche und familiäre Abgründe führte.

Die Reihe im Überblick:

S.O.S. EISBERG · *D 1932/33*
OLYMPIA: FEST DER VÖLKER/FEST DER SCHÖNHEIT · *D 1936-38*
GESUCHT: MONIKA ERTL · *BRD 1989*
HOTEL TERMINUS. THE LIFE AND TIMES OF KLAUS BARBIE · *USA 1985-88*
NANGA PARBAT · *BRD 1953*
TAG DER FREIHEIT! – UNSERE WEHRMACHT · *D 1935*
HITO – HITO · *BRD 1958*

STUMMFILM + MUSIK

SA 28.11. 20:00

GO WEST · DER COWBOY
USA 1925 · 83 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 6
R: Buster Keaton · B: Raymond Cannon, Buster Keaton, Lex Neal
K: Elgin Lessley, Bert Haines · D: Buster Keaton, Howard Truesdale, Kathleen Myers, Ray Thomson, Brown Eyes (Kuh) u.a.

Der Wilde Westen ist in diesem Film kein Ort großer Held*innen, sondern eine Welt der Außenseiter*innen. Buster Keaton mimt einen mittellosen jungen Mann, der sein Glück als Cowboy versucht – zwar mit wenig Talent für Pferde und Rancharbeit, dafür aber mit umso mehr Beharrlichkeit und einem ungewöhnlichen Gespür für Freundschaft. Dass ausgerechnet eine Kuh zu seiner engsten Vertrauten wird, gehört zu den schönsten Einfällen der Filmgeschichte.
Rolf Springer und Peter Thoms begleiten den Film auf der E-Gitarre und am Schlagwerk.
In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin. www.stummfilm-magazin.de

100 JAHRE METROPOLIS
Feiern Sie mit uns das Jubiläum von Fritz Langs Stummfilm-Meisterwerk!
Am **10. Januar 2027 um 19:00 Uhr** erwartet Sie eine exklusive Sonderaufführung.
Bereits jetzt den Vorverkauf nutzen und Plätze sichern!

LIMINAL SPACES:

GRENZERFAHRUNGEN

Filmreihe 4.11. – 27.12.

Der Begriff „Liminal Space" ist spätestens mit dem weltweiten Erfolg des Horrorfilms BACKROOMS (2026) in aller Munde. Er beschreibt Durchgangsorte wie Bahnhöfe, Treppenhäuser oder leere Gänge, die nicht zum Verweilen gedacht sind und häufig menschenleer und unwirklich dargestellt werden, um bei den Betrachtenden ein Unwohlsein auszulösen. Dabei ist der dem Konzept zugrundeliegende Begriff der Liminalität (von lateinisch limen = Grenze) viel älter, als der gegenwärtige Hype vermuten lässt. Neben seiner räumlichen Deutung wird der Begriff besonders auch in der Ethnologie verwendet. Arnold von Gennep und Victor Turner prägten ihn zu unterschiedlichen Zeiten und beschrieben damit jeweils Übergangsriten verschiedener Kulturen. Ab den 1960er Jahren fand der Begriff eine Vielzahl neuer Anwendungen, beispielsweise auch für die Transition von Körpern und Geschlecht. Übernatürliche Wesen, die die Grenzen unserer Welt hinter sich lassen und in einem „Dazwischen" existieren, wurden darüber hinaus auch mit dem Begriff der Liminalität beschrieben. Die Anwendung auf unwirkliche Orte fand in der Populärkultur erst in den letzten Jahren statt. Es entstanden große Internetgemeinschaften, die Fotos und Videos von leeren Alltagsorten mit eigenen Geschichten versahen und sie zum Teil mit umfangreich ausgearbeiteten, eigenständigen Historien unterfütterten. Auch BACKROOMS begann als Serie auf YouTube und erreichte dort Millionen von Zuschauer*innen.

In der Filmreihe „Liminal Spaces: Grenzerfahrungen" sind aktuelle und ältere Filme zu sehen, die sich auf verschiedene Art und Weise mit Liminalität und Liminal Spaces befassen.

Die Reihe im Überblick:

BACKROOMS · *USA 2026*
WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN · *GB/USA 2011*
HACHIBAN DEGUCHI · *J 2025*
KAIRO · *J 2001*
I SAW THE TV GLOW · *USA 2024*
STALKER · *UdSSR 1979*



Stalker

„ES FEHLT MIR ETWAS"

VIDEOKUNST MIT KÜNSTLERISCHER AUDIODESKRIPTION

SO 29.11. 16:00

„Es fehlt mir etwas", sagt das Liebespaar in Raskins Videoarbeit DU HAST KEIN HERZ aus dem Jahr 1991, bevor es die Dynamik ihrer Beziehung in allen Facetten ergründet. So sieht es auch das Künstler*innenduo Cyanlila und nähert sich dieser historischen Videoarbeit mit einer künstlerischen Audiodeskription auf spielerische Weise. Neben Raskins Arbeit werden auch Videos von Ulrike Rosenbach, Maria Vedder und Bettina Gruber sowie Dieter Kiessling aus dem Archiv des IMAI – Inter Media Art Institute mit experimentellen Audiodeskriptionen versehen. Irgendwo zwischen Hörspiel und Klanglandschaft erforscht Cyanlila die Videokunstgeschichte aus einer queerfeministischen Perspektive und taucht ab in eine Welt mit sprudelnden Schneebesen und schwimmenden Hähnen. Was visuell fehlt, wird dabei hörbar.
Cyanlila besteht aus Lilian Korner (Blinde Kunstwissenschaftler*in und Dramaturg*in) und Conny Walter (sehende Hörspielmacherin und Lektorin).
Für die Veranstaltung bitten wir um Anmeldung unter info@stiftung-imai.de oder unter 0211 – 54 23 09 94. Teilt uns bei der Anmeldung gerne mit, wie wir Ihren Besuch unterstützen können.

FILMINDEX BLACK BOX

A TORINÓI LÓ
DAS TURINER PFERD
Cinema Restored
HU/F/D/CH/USA 2011 · 146 min · OmU · digitalDCP · FSK 18 · R: Bela Tarr · B: László Krasznahorkai, Béla Tarr · K: Fred Kelemen D: Erika Bók, János Derzsi, Mihály Kormos Rics
Am 3. Januar 1889 soll Friedrich Nietzsche in Turin Zeuge geworden sein, wie ein Kutscher sein störrisches Pferd auspeitschte. Von diesem Anblick tief erschüttert, soll sich der Philosoph um den Hals des misshandelten Tieres geworfen haben. Man brachte ihn nach Hause, wo er der geistigen Umnachtung anheimfiel. Béla Tarr aber stellt die Frage: Was wurde aus dem Pferd?

DO 5.11. 20:00 I SA 7.11. 20:00

ALPHA
Französischer Filmclub
F 2025 · 128 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R/B: Julia Ducournau · K: Ruben Impens · D: Tahar Rahim, Golshifteh Farahani, Mélissa Boros, Finnegan Oldfield, Emma Mackey u.a.



Im Leben der 13-jährigen Alpha gerät einiges aus den Fugen, nachdem sie mit einem Tattoo nach Hause kommt. Hat sie etwa eine ansteckende Krankheit, die ihren Körper langsam in Marmor verwandelt? Das Marmormotiv fungiert ganz im Stile der Regisseurin als eine ästhetische und politische Metapher und transportiert damit etwas Sakrales.

DO 26.11. 20:00

ANORA
Psychoanalyse & Film
USA 2024 · 139 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R/B: Sean Baker · K: Drew Daniels · D: Mikey Madison, Mark Ejdelschtejn, Juri Borissow, Karren Karagulian, Watsche Towmasjan u.a.



Mit dem Gewinn von fünf Oscars und der Goldenen Palme in Cannes festigte der US-amerikanische Independent-Regisseur Sean Baker (TANGERINE L.A., 2015; THE FLORIDA PROJECT, 2017) seinen Ruf als Chronist gesellschaftlicher Randgruppen. In seinem Spielfilm ANORA widmet er sich dem Daseinskampf einer Sexarbeiterin aus Brooklyn. Als sie den unreifen Sohn eines russischen Oligarchen kennenlernt und in Las Vegas überstürzt heiratet, scheint der soziale Aufstieg geschafft. Doch die Realität holt sie schnell ein.

Vortrag & Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Dirk Blothner

FR 27.11. 19:00

ASSAULT ON PRECINCT 13
ASSAULT – ANSCHLAG BEI NACHT
42nd Street Düsseldorf
USA 1976 · 91 min · DF · 35 mm · FSK 16 · R/B: John Carpenter · K: Douglas Knapp · Austin Stoker, Darwin Joston, Laurie Zimmer u.a.



Die Polizeistation 13 wird von den Warlords der Nacht belagert, sie wollen Blut sehen. Nachdem ein Vater Rache für den Tod seiner Tochter genommen hat und sich dort mit ein paar Polizisten und Gefangenen verschanzt hat, umzingeln sie das Gebäude und nehmen es mit ihren schallgedämpften Waffen unter Beschuss. Es gibt nur einen Weg zu entkommen: Gangster und Polizisten müssen sich verbünden, um die Scharen der Nacht aufzuhalten!

FR 6.11. 22:30

BACKROOMS
Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
USA 2026 · 127 min (Extended Version) · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Kane Parsons B: Roberto Patino, Will Soodik · K: Jeremy Cox · D: Chiwetel Ejiofor, Renate Reinsve, Mark Duplass, Finn Bennett, Lukita Maxwell u.a.



Clark ist ein gescheiterter Architekt und Alkoholiker, der das erfolglose Möbelgeschäft Cap'n Clark's Ottoman Empire betreibt. Clark ist zudem in Therapie bei der renommierten Psychologin Dr. Mary Kline. Eines Abends gibt es einen Stromausfall im Geschäft und er bemerkt etwas Ungewöhnliches an einer der Wände. Bei näherer Betrachtung fällt er plötzlich durch ebendiese Wand und befindet sich in einem scheinbar endlosen Labyrinth aus nahezu leeren, gelben Räumen und Gängen.

MI 4.11. 20:00 I SO 22.11. 16:30

BARRIO TRISTE
Spanischer Filmclub
COL/US 2025 · 84 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B/K: Stillz · D: Brahian Acevedo, Juan Pablo Baena,Samuel Andrés Celis, Tomás Tinoco Higuita, Brahian Acevedo u.a.
BARRIO TRISTE spielt im Medellín des Jahres 1987, als eine Gruppe jugendlicher Außenseiter eine Fernsehkamera stiehlt, um jedes Detail ihres gefährlichen Lebens zu dokumentieren. Das erste Spielfilmprojekt des renommierten Fotografen und Bad-Bunny-Musikvideoregisseurs Stillz definiert das Found-Footage-Genre neu und erzählt eine eindringliche, berührende Coming-of-Age-Geschichte mit einer verstörenden Wendung.

DO 12.11. 20:00

BREAKFAST AT TIFFANY'S
FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

Stationen der Filmgeschichte
USA 1961 · 110 min · OV (24.11.) / DF (29.11.) · digitalDCP · FSK 12 · R: Blake Edwards · B: George Axelrod nach einer Vorlage von Truman Capote K: Franz Planer · D: Audrey Hepburn, George Peppard, Patricia Neal, Mickey Rooney, Martin Balsam u.a.



Wer reich heiraten möchte, sollte als Partygirl beginnen, die Auslagen beim berühmtesten Juwelier der Stadt kennen und vorerst von den Zuwendungen der Verehrer leben. Holly Golightlys Nächte sind lang, ihre Partys laut, wild und gut besucht. Nur: Ein richtiges Händchen bei der Wahl des geeignetsten Bewerbers scheint ihr zu fehlen.

DI 24.11. 20:00 I SO 29.11. 13:30

GESUCHT: MONIKA ERTL

Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
BRD 1989 · 89 min · digitalDCP · FSK 6 R/B: Christian Baudissin · K: Jörg Schmidt-Reitwein

Christian Baudissin richtet den Blick auf das außergewöhnliche und tragische Schicksal von Monika Ertl, der Tochter von Hans Ertl. Costa-Gavras wollte ihre Geschichte mit Romy Schneider in der Hauptrolle verfilmen, doch das Projekt wurde nie umgesetzt.
Baudissin rekonstruiert hier in dokumentarischer Form ein Leben zwischen familiärem Erbe und politischer Radikalisierung.

FR 20.11. 19:00

GO WEST · DER COWBOY

Stummfilm + Musik
USA 1925 · 83 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 6 · R: Buster Keaton · B: Raymond Cannon, Buster Keaton, Lex Neal K: Elgin Lessley, Bert Haines · D: Buster Keaton, Howard Truesdale, Kathleen Myers, Ray Thomson, Brown Eyes (Kuh) u.a.



Der Wilde Westen ist in diesem Film kein Ort großer Held*innen, sondern eine Welt der Außenseiter*innen. Buster Keaton mimt einen mittellosen jungen Mann, der sein Glück als Cowboy versucht – zwar mit wenig Talent für Pferde und Rancharbeit, dafür aber mit umso mehr Beharrlichkeit und einem ungewöhnlichen Gespür für Freundschaft. Dass ausgerechnet eine Kuh zu seiner engsten Vertrauten wird, gehört zu den schönsten Einfällen der Filmgeschichte.
Mit seiner unbewegten Miene bringt Keaton eine leise Melancholie in die staubige Westernwelt und bricht dabei augenzwinkernd mit den Genre-Regeln des klassischen Westerns. Statt Revolverhelden und Schießereien prägen Missverständnisse, präzise choreografierte Gags und Buster Keatons überraschend zärtliche Beziehung zu seiner Kuh den Film. Im furiosen Finale stürzt das Straßenbild schließlich in vollkommenes Chaos. GO WEST zählt zu Keatons stilleren Filmen und ist zugleich auch sein menschlichstes und charmantestes Werk.

Rolf Springer und Peter Thoms begleiten den Film auf der E-Gitarre und am Schlagwerk.
In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin. www.stummfilm-magazin.de

SA 28.11. 20:00

HACHIBAN DEGUCHI · EXIT 8

Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
J 2025 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 R/B: Genki Kawamura · B: Genki Kawamura, Hirase Kentaro · K: Keisuke Imamura D: Kazunari Ninomiya, Yamato Kôchi, Naru Asanuma, Katone Hanase u.a.



Eine stark bevölkerte, vielleicht sogar überfüllte U-Bahn ist für viele Japaner*innen etwas Alltägliches. Der U-Bahnhof ist dabei ein Ort mit klar definierter Aufgabe: Er ist ein Durchgangsort, dessen primäre Funktion das reibungslose An- und Abreisen der Fahrgäste sowie die Erfüllung ihrer rudimentären Bedürfnisse vor Ort darstellen – so weit, so unspektakulär. Wenn der Bahnhof aber plötzlich menschenleer ist, und man dazu den Ausgang nicht findet, verwandelt er sich in den Stoff, aus dem Alpträume sind.

MI 18.11. 20:00 I MI 25.11. 20:00

HOTEL TERMINUS. THE LIFE AND TIMES OF KLAUS BARBIE
HOTEL TERMINUS. LEBEN UND ZEIT VON KLAUS BARBIE

Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
USA 1985-88 · 267 min · frz./dt./span./engl. Original mit dt./frz. Untertiteln · 35 mm · FSK 12 · R/B: Marcel Ophüls · K: Michael J. Davis, Pierre Boffety, Reuben Aaronson

Marcel Ophüls' monumentale und Oscar-prämierte Dokumentation beleuchtet das erschreckende Doppelleben des NS-Kriegsverbrechers Klaus Barbie, der nach 1945 in Bolivien unter dem Namen „Don Klaus Altmann" unbehelligt Karriere machen konnte. In enger Nachbarschaft zu Klaus Barbie lebte Hans Ertl, dessen Biografie eng mit der Barbies verwoben ist. Ertl war es, der Klaus Barbie in den 1950er-Jahren unter falschem Namen einen Job als Sägewerksverwalter vermittelte. Barbie wurde zum engen Freund von Ertls Familie und „Onkel" für dessen Töchter. Diese Nähe sollte Ertl später vehement leugnen.

SA 21.11. 19:00

I WALKED WITH A ZOMBIE
ICH FOLGTE EINEM ZOMBIE

Stationen der Filmgeschichte
USA 1943 · 69 min · OV · 35 mm · FSK 12 · R/B: Jacques Tourneur · B: Curt Siodmak, Ardel Wray nach einer Geschichte von Inez Wallace · K: J. Roy Hunt D: James Ellison, Frances Dee, Tom Conway, Edith Barrett



Auf einer abgelegenen Karibikinsel tritt die junge Krankenschwester Betsy eine Stelle auf einer Zuckerrohrplantage an. Ihre Patientin Jessica leidet an einem rätselhaften Zustand zwischen Leben und Bewusstlosigkeit, den die Einheimischen mit Voodoo in Verbindung bringen. Während Betsy versucht zu helfen, gerät sie in ein Netz aus verdrängten Konflikten, unerfüllter Liebe und kolonialen Machtverhältnissen.

DI 10.11. 20:00 I FR 13.11. 21:00

KAMERADSCHAFT

Stationen der Filmgeschichte
D/F 1931 · 92 min · DF · digitalDCP · FSK 12 R: Georg Wilhelm Pabst · B: Karl Otten, Ladislaus Vajda · K: Fritz Arno Wagner, Robert Emil Baberske · D: Fritz Kampers, Alexander Granach, Ernst Busch u.a.



Der Erste Weltkrieg ist noch nicht vergessen, die wirtschaftliche Lage beiderseits der deutsch-französischen Grenze angespannt, und Bergleute hüben wie drüben betrachten sich mit Misstrauen. In einem französischen Bergwerk nahe der deutschen Grenze kommt es zu einer Grubenexplosion und nahezu 600 französische Kumpel werden verschüttet. Um sie zu retten, reichen die französischen Rettungsmannschaften nicht aus. Werden die deutschen Bergleute den „Erbfeinden" in der Not helfen?

DI 3.11. 20:00 I SO 8.11. 16:00



THE KILLER SHREWS · DIE NACHT DER UNHEIMLICHEN BESTIEN

42nd Street Düsseldorf
USA 1959 · 69 min · DF · 35 mm · FSK 16 R: Ray Kellogg · B: Jay Simms · K: Wilfrid M. Kline D: James Best, Ingrid Goude, Ken Curtis u.a.



Um den Welthunger zu bekämpfen, versucht Dr. Craigis Menschen auf die halbe Größe zu schrumpfen! Dummerweise hat sich das auf seine Versuchsmäuse gegenteilig ausgewirkt: Die Nager sind nicht nur zu stattlicher Größe herangewachsen, sondern auch noch giftig und terrorisieren nun die kleine Insel, auf welcher Doc sich niedergelassen hat. Gibt es ein Entkommen?

FR 6.11. 20:30

KONGO-EXPRESS

Filmklassiker am Nachmittag
D 1939 · 92 min · 35 mm · FSK 12 · R: Eduard von Borsody · B: Ernst von Salomon, Eduard von Borsody · K: Igor Oberberg · D: Marianne Hoppe, Willy Birgel, René Deltgen, Hermann Speelmans u.a.



Die junge Renate reist mit dem Kongo-Express zu ihrem Verlobten nach Zentralafrika. Unterwegs gerät sie zwischen zwei völlig unterschiedliche Männer – der Beginn eines packenden Abenteuer- und Liebesdramas, das schließlich in einer spektakulären Eisenbahnkatastrophe gipfelt.

SO 1.11. 15:00 I DI 3.11. 15:00

OLYMPIA: FEST DER VÖLKER / FEST DER SCHÖNHEIT

Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
D 1936-38 · 126 + 102 min · digitalDCP · FSK 6 R/B: Leni Riefenstahl · K: Herbert Windt, Willy Zielke, Hans Ertl, Walter Frentz, Guzzi Lantschner u.a.

Leni Riefenstahls zweiteilige Dokumentation über die Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin gilt als filmtechnischer Meilenstein und zugleich als eines der wirkmächtigsten Propagandawerke des Nationalsozialismus. Mit innovativen Kamerafahrten, extremen Perspektiven und einer dynamischen Montage revolutionierte der Film die Ästhetik der Sportberichterstattung weltweit.

SA 14.11. 18:30 + 21:00

PINK FLAMINGOS

Stationen der Filmgeschichte
USA 1972 · 93 min · OmU · 35 mm · ab 18 R/B/K: John Waters · D: Divine, Mink Stole, David Lochary, Edith Massey, Mary Vivian Pearce, Danny Mills, Cookie Mueller u.a.

Unter dem Decknamen Babs Johnson lebt die kriminelle Drag-Queen Divine mit ihrer Familie in einem schäbigen Wohnwagen am Rand der Stadt. Als ein Boulevardblatt sie zur „Filthiest Person Alive" (widerlichste Person der Welt) kürt, ruft das Connie und Raymond Marble auf den Plan. Die beiden sind überzeugt: Mit ihrem „Geschäftsmodell" steht nur ihnen dieser Titel zu, denn das Duo entführt junge Frauen, lässt sie gegen ihren Willen schwängern und verkauft die Babys an lesbische Paare.

DI 17.11. 20:00 I FR 20.11. 21:00

RONJA RÖVARDOTTER
RONJA RÄUBERTOCHTER

Familienkino am Nachmittag
SWE/NO 1984 · 121 min · DF · 35 mm · FSK 6 · empfohlen ab 8 · R: Tage Danielsson · B: Astrid Lindgren · K: Rune Ericson, Mischa Gavrjusjov, Ole Fredrik Haug · D: Hanna Zetterberg, Dan Håfström, Börje Ahlstedt, Lena Nyman, Per Oscarsson, Allan Edwall u.a.



In diesem Filmklassiker verfilmt der schwedische Regisseur Tage Danielsson die berühmte Geschichte von Astrid Lindgren über die mutige und eigenwillige Ronja. Sie ist neugierig und möchte unbedingt die geheimnisvolle Welt entdecken, die hinter den Mauern der Burg liegt, wo sie als Tochter des Räuberhauptmanns Mattis aufwächst. Eines Tages trifft Ronja auf ihrem Weg den Jungen Birk, den Sohn aus einer verfeindeten Räuberfamilie. Trotz Familienfeindschaft entsteht zwischen den beiden eine wahre Freundschaft.

SO 22.11. 14:00

S.O.S. EISBERG

Hans Ertl: Virtuose der Kamera, Opportunist der Macht
D 1932/33 · 94 min · 35 mm · FSK 6 R: Arnold Fanck · B: Arnold Fanck, Hans Hinrich, Friedrich Kohner, Dr. Fritz Loewe, Dr. Ernst Sorge · K: Richard Angst, Hans Schneeberger, Hans Ertl (Assistenz) D: Gustav Diessl, Leni Riefenstahl, Sepp Rist, Ernst Udet, Gibson Gowland u.a.



Arnold Fancks spektakuläres Grönland-Epos S.O.S. EISBERG – eine Mischung aus Bergfilmdrama und Katastrophenfilm – markiert den entscheidenden Wendepunkt im Leben des Bergsteigers und Kameramanns Hans Ertl. Von Fanck 1932 ursprünglich als furchtloses Stunt-Double engagiert, erlernte Ertl im ewigen Eis das Handwerk der Kameraführung – und traf auf Leni Riefenstahl.

MI 11.11. 20:00

SOTTO LE NUVOLE
POMPEJI: UNTER DEN WOLKEN

Italienischer Filmclub
I 2025 · 114 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 R/B/K: Gianfranco Rosi

Vergangenheit und Gegenwart, Fleisch und Asche, das Unermessliche und das Winzige: Gianfranco Rosis in Venedig prämierter Dokumentarfilm ist eine Studie extremer Kontraste. Vor der Kulisse des aktiven Vulkans sucht er in Knochenweiß und samtigem Schwarz nach den elementaren Geometrien des Lebens.

DO 19.11. 20:00

WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN

Liminal Spaces: Grenzerfahrungen
GB/USA 2011 · 112 min · OmU · 35 mm · FSK 16 · R: Lynne Ramsay · B: Lynne Ramsay, Rory Stewart Kinnear, nach einer Vorlage von Lionel Shriver · K: Seamus McGarvey · D: Tilda Swinton, John C. Reilly, Ezra Miller, Jasper Newell u.a.

Eva lebt allein in einem kleinen, notdürftig eingerichteten Haus. Ihre Nachbar*innen meiden sie, Auto und Fassade werden immer wieder mit roter Farbe beschmiert. In Rückblenden erinnert sie sich an das Leben mit ihrem Sohn Kevin und an eine von diesem im Teenageralter begangene mörderische Tat.

FR 13.11. 18:30

WHERE THE WILD THINGS ARE
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Familienkino am Nachmittag
USA 2009 · 97 min · DF · digitalDCP · FSK 6 · empfohlen ab 9 · R: Spike Jonze · B: Spike Jonze, Dave Eggers · K: Lance Acord · D: Max Records, Catherine Keener, Mark Ruffalo, Pepita Emmerichs u.a.



Stell dir vor, dein Zimmer verwandelt sich in einen echten Wald, Wellen rauschen am Bettrand und ein Segelboot wartet auf dich! Genau das passiert Max nach einem heftigen Streit zu Hause.
Er segelt über das Meer und landet auf einer geheimnisvollen Insel. Dort warten riesige, zottelige Wesen mit scharfen Zähnen auf ihn. Doch Max hat keine Angst – er blickt ihnen mutig in die Augen und wird zum König der wilden Kerle gekrönt!

SO 8.11. 14:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf
Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca"

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Virtuosen Varieté

Hyung-ki Joo &
Loreley Rivers
und Gäste

21.11.

1001
Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

KI-gestützt erstellt und bearbeitet

Thomas Schütte Vater Staat 2010 Stahl
Kunstsammlung Nordrhein Westfalen Düsseldorf
Foto: *Asa Lunden* Moderna Museet Stockholm



Thomas Schütte

K21 vom 14.11.2026 – 11.4.2027

Thomas Schütte (geb. 1954) zählt zu den international bedeutendsten Künstler*innen unserer Zeit und lebt in Düsseldorf. Nach zuletzt viel beachteten Einzelausstellungen, unter anderem im Museum of Modern Art (MoMA) in New York, widmet ihm die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen eine umfassende Ausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler entsteht. Schüttes Werk zeichnet sich durch eine kritische, oft ironische Auseinandersetzung mit Menschsein, Gesellschaft und Macht aus. Er arbeitet in verschiedenen Gattungen wie Skulptur, Aquarell, Malerei, Keramik, Installationen und Modellen. Neben seinen überlebensgroßen Skulpturen wie Vater Staat und Mutter Erde werden noch nie gesehene Werke gezeigt, die direkt aus der Gießerei kommen. Und auch Schüttes Architekturmodellen widmet die Ausstellung erstmals einen umfassenden Überblick. Die Schau eröffnet einen neuen Blick auf Thomas Schüttes außergewöhnlich vielseitiges Schaffen und zeigt, wie er Vertrautes hinterfragt, um damit neue Vorschläge für Gegenwart und Zukunft zu geben. //

Erkaltete Welt

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Die zwölf neuen Erzählungen T. C. Boyles bieten eine Palette hintergründiger Unterhaltung mit deutlichem Gegenwartsbezug. Man spürt, dass der Mann an den (Ausfall-) Erscheinungen unserer Epoche laboriert, dass ihn jene Veränderungen umtreiben, die klimatisch (ohnehin sein Thema) oder gesellschaftlich-politisch (Stichwort Trump) bedeutsam sind. Die Grenze zwischen Fiktion und Realität ist dabei kaum noch zu ziehen.
In der Erzählung „Kalter Sommer" entwirft Boyle eine, zumindest auf den ersten Blick, noch etwas entferntere Dystopie, denn da zeigt sich der Alltag gleich komplett auf den Kopf gestellt: Mitten im Juli fällt Schnee und der Erzähler muss erleben, wie sein energieautarkes Haus den Geist aufgibt (weil: ohne Sonne kein Strom). Doch was ist los mit der Sonne? Ein durchgeknallter Milliardär hat sich im Vorfeld einen Spaß daraus gemacht, Schwefelsäure in die Atmosphäre zu sprühen, woraufhin die Erde verschattete und kein Licht mehr durchließ. Nun verunglückt seine Frau auf spiegelglatter Straße mit dem Fahrrad, und er wiederum versucht, bei den nächsten Nachbarn, die allerdings weit weg wohnen, Hilfe zu holen. Doch die leben in einer abgeschotteten Welt, er darf dort nicht einmal sein Handy aufladen. Dann kriegt er kein Taxi, einzig ein Barmann bietet sich an, ihn gegen einen hohen Preis zurückzubringen – er ist einer jener Profiteure, denen die Not anderer gerade recht kommt.
Eigeninteresse gepaart mit übergriffigem Verhalten, das ist ein klares Muster der Erzählungen, zeigt sich auch in „Schutzgebiet", wo zwei zwielichtige Frauengestalten, angeblich vom FBI und von der reaktionären „MAGA"-Bewegung (das Käppi weist sie aus), in einem Reservoir für Schmetterlinge aufschlagen. Sie dringen arg ruppig dort ein, um hier, an der Grenze zu Mexiko, angeblichem Drogenhandel und Kindermissbrauch auf die Spur zu kommen. Doch das stellt sich als bloßer Vorwand ihrer Propagandaabsichten heraus. Die für das Reservoir zuständige Frau lässt sich nicht beirren und weist sie ab. Es kommt zu Handgreiflichkeiten, bis die beiden Eindringlinge einen Scherbenhaufen hinterlassend wieder abziehen. Gewalt liegt ständig in der Luft, ist ebenfalls, wenn auch nur indirekt, Thema der Geschichte „Ich rate zu Kunstfaser": Zwei Elternpaare diskutieren darüber, wie sinnvoll der Einbau von Stahlplatten in Kinderrucksäcke ist (damit die Kleinen gegen einen eventuellen Amoklauf an der Schule ein Stück weit geschützt sind). Als Leser gerät man ins Grübeln, über welch bizarren Abgründe man sich überhaupt noch mokieren oder empören möchte.
„2036" kommt dagegen schon weniger dystopisch daher, eher leicht zynisch: Ohne Vorwarnung wird dem Erzähler von Regierungsbeamten Pass und Führerschein eingezogen und vor seinen Augen geschreddert, später bringt man ihn zur „politischen Resozialisierung" in eine Anstalt. Verbrochen hat er nichts, er unterliegt schlicht der Willkür der Behörden. Im Knast wird er einer Art Gehirnwäsche unterzogen, die insofern freiwillig ist, als ihm lediglich „angeraten" wird, die gesammelten Reden des Präsidenten, zusammengeführt in einem Schuber, auswendigzulernen, was seine Chance erhöhe, nach einer abschließenden Prüfung sogleich wieder freizukommen. Unser Held erweist sich als eifriger Schüler, denunziert andere und kommt tatsächlich vorzeitig auf freien Fuß, kriegt einen neuen Führerschein und eine Gehaltserhöhung steht ihm auch noch zu. Alles erscheint möglich in diesem kranken, deregulierten Amerika, Boyle liefert uns bedrückendes Anschauungsmaterial. //



T. C. BOYLE: DAS ENDE IST NUR EIN ANFANG. STORYS.
Aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren.
Hanser Verlag
München 2026, 237 S., 25.-€

Politik des Unsichtbaren

INGO GÜNTHER

Die Globen von Ingo Günther veranschaulichen, von außen beschriftet und innen beleuchtet, essentielle Zustände des Lebens auf der Erde. Das erfolgt sozusagen im Vergleich von Nation zu Nation, Klimazone zu Klimazone, Kontinent zu Kontinent. In der Zuweisung auf die jeweiligen Orte oder Verursacher sind mit ihren textlichen Nennungen, mit Linien oder flächig eingefärbten Skizzierungen jeweils einzelne Phänomene dokumentiert, die ökologische, klimatische, soziale oder politische Aspekte in ihrer Brisanz und auch Verbreitung betreffen. Die Globen sind in Schwenkhalterungen eingefasst, die ihrerseits auf Stativen montiert sind. In der Ausstellung bei Krohne Messtechnik ragen die metallischen Dreibeine von der gerasterten Decke herab und betonen den Eindruck von Planeten am Himmel, wobei die technoiden Stangen selbst wie die Auskragungen von Satelliten ins Bewusstsein treten. In der parallelen Ausstellung in der Mercator-Sammlung des Kultur- und Stadthistorischen Museum in Duisburg hingegen stehen die Stative auf dem Boden und verdichten die Globen zu einer eng zusammengerückten Gruppe, bei der die Ausformulierung des einen Phänomens auf einer Erdkugel mit den anderen Phänomenen lebhaft korreliert.

Dass sie im Foyer in Duissern von der Decke hängen, hat – abgesehen von pragmatischen Gründen, dem Eindruck des Schwebens, der dem im Weltraum entspricht, und dem Sehen knapp über Augenhöhe – auch mit der Beleuchtung und ihrer Farbigkeit zu tun. Es ist ein großartiges Erlebnis, die Globen abends auch durch die fortlaufende Glasscheibe zu sehen und ein Gefühl für Übersicht in der Fülle zu erhalten. Wichtig ist Ingo Günther die sinnlich-ästhetische Präsenz, mit der Daten und Fakten zentrale Themen unseres Daseins verhandeln – bei allen seinen Werkgruppen, über die Jahrzehnte hinweg. Mit dem Globus hat er eine adäquate dreidimensionale Ausformulierung gefunden: Aspekte der Kartographie treffen auf die Möglichkeit, maßstabsgerecht die Erde und Veränderungen auf ihr abzubilden.



Aufbau Kunstsammlung Krohne, Duisburg, *Foto: Jan Heber*

„WorldProcessor" gehört zu seinen frühesten und spektakulärsten Werkgruppen. Er hat mit ihr 1988/89 begonnen, mittlerweile gibt es weit über 1.000 Globen als Objekte. Sie ist auf Fortsetzung angelegt. Sowieso komme es eigentlich nicht vor, dass eine der Werkgruppen irgendwann Mal abgeschlossen sei, sagt Ingo Günther. In der Konsequenz, dass sich die Welt in ihrem Klima, ihrer Population oder dem Fortschritt mit seinen Auswirkungen in Forschung und Technik und Natur verändert, sind sie fortlaufend. Bei den Globen führt es außerdem zu Wiederaufnahmen und Variationen, welche neue, aktuelle Daten und Erkenntnisse zu Verbesserungen und Verschlechterungen hin fortschreiben. Dazu gehört das aktualisierende Austauschen von Globen, etwa bei der Installation bei VW, die Ingo Günther über und unter der Piazza im Konzernforum der Autostadt in Wolfsburg eingerichtet hat, bei der sich die Weltkugeln drehen und weit nach draußen hin sichtbar sind.

Schon die ersten Arbeiten waren spektakulär, in seinen Düsseldorfer Jahren. Geboren 1957 bei Hannover, hatte Ingo Günther ein Studium der Ethnologie und Kulturanthropologie in Frankfurt und Kassel begonnen und war dann an die Kunstakademie Düsseldorf gewechselt. Hier hat er bei Schwegler, Günther Uecker und sodann bei Nam June Paik studiert und bei diesem als Meisterschüler 1983 abgeschlossen. Bereits ab 1979 erstellt er Videoskulpturen, Videotapes und Videoinstallationen, mit denen er sich unter den wichtigsten Künstlern dieser Disziplinen in Deutschland etabliert und bis heute zu den wesentlichen Überblicksausstellungen eingeladen wird. Die frühen Werke visualisieren, allein schon als Filme, Bewegung. Das führt zu monumentalen Installationen mit vielen Monitoren. 1982 ist in der Ausstellung „0211: 22 Künstler in Düsseldorf" des Kunstmuseums ganz oben im Treppenhaus ein riesiges Marionettenkreuz befestigt, an dessen Seilen ein überwältigendes Arrangement aus Fernsehapparaten mit Bewegtbildern und schräg zugeschnittenen schwarzen Holzpaneelen über- und nebeneinander hängt („Eleven Waiters-Vertical"). „Ingo Günthers Konzeption des Arbeitens als Bildhauer mit einem technischen Medium bannt uns nicht zurück auf den Zuschauersessel, sie aktiviert unsere Sehmöglichkeiten", schreibt Ulrich Krempel über derartige Werke. „Seine Räume, Körper, Bilder sind unmittelbar verfügbar für den Betrachter." (Kat. Rheingold, Turin 1985)

Ingo Günther zieht indes Konsequenzen aus dem überbordenden Aufwand seiner Installationen und dem damaligen Mangel hierzulande an technischen Tools und Ersatzteilen. Mittlerweile in New York ansässig, welches er über ein P.S.1 Stipendium in seiner Struktur kennengelernt hat, wechselt er ganz zur Arbeit mit digital gewonnenen Daten. 1983-86 ist er an Satellitenprojekten des Kollektivs „Ocean Earth" um Peter Fend beteiligt, das an der Schnittstelle von investigativen und frei zugänglichen Informationen journalistisch und wissenschaftlich recherchiert, ordnet und digital verfügbar macht, aber auch in Form setzt – bereits damit ist Ingo Günther bei seinen heutigen Verfahren und seinen globalen Fragestellungen angekommen. Eingeladen auf die documenta 8 in Kassel 1987, zeigt er im Turmzimmer des Fridericianum einen kalt ausgestatteten Raum, der Vorstellungen an eine Macht- und Kommandozentrale weckt. Auf einen Marmorblock sind geographische Strukturen der Erdoberfläche (konkret: aus dem nordwestlichen Grenzgebiet Nicaraguas) im Wechsel von graphisch-malerischer Abstraktion und topographischer Fokussierung mit Fadenkreuzen projiziert. „Im Raum: Stille. Nur die leise piepsenden Kommandotöne der Umschalteinheiten im Bildcomputer und das leicht surrende, fast zischende Geräusch des zoomenden Objektivs bei der Nahfahrt auf einen Punkt." (Jürgen Schweinebraden, Kat. documenta 1987, Bd. 2) In seiner Einzelausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf 1998 stellt Ingo Günther dann unter dem Titel „REPUBLIC.COM" eine Website im Internet zu seinem weltumspannenden, für jedermann zugänglichen Projekt „Refugee Republic" vor, das sich mit Flucht und Migration aus globaler Perspektive auseinandersetzt und per Netz-Kommunikation Flüchtlinge in aller Welt zur Schaffung eines eigenen Staates motiviert. Die Bilder und Bewegungen der Flüchtlingsströme können am Computerbildschirm beobachtet werde, sie werden auf die Wand projiziert oder auf Schautafeln visualisiert. Erfahrbar wird, was nicht gesehen wird oder nicht zu sehen ist: nach wie vor eine zentrale Intention seines Werkes, das von New York aus international und besonders auch in Japan ausgestellt wird.



Ingo Günther, WorldProcessor, Installationsansicht Kameoka Studio, © / courtesy Ingo Günther, New York

Vor drei Jahren ermöglichte die Ausstellung im Kunstverein Ruhr in Essen eine aktualisierende Wiederbegegnung mit seinem Werk. Ingo Günther stellte dort die Werkgruppe „Diplomachine" vor. In veränderter Form und unter dem Namen „Diplomagie" ist sie nun bei Krohne zu sehen. An unsichtbaren Fäden hängen goldfarben schimmernde Gegenstände im Miniaturformat mit Abstand vor der Wand, so dass sie, mit Spots beleuchtet, leicht verzerrte Schatten werfen. Gedruckt in 3-D-Verfahren in modellhafter Vereinfachung, wirken sie luxuriös und rätselhaft, so klar und teils profan sie doch sind. Eine eigene Energie scheint in ihnen zu stecken, die nur der beseelt, der mit ihnen umzugehen weiß. Tatsächlich handelt es sich um Verweise auf psychologische Taktiken einzelner Diplomat*innen, mit denen sie politische Verhandlungen und Krisenszenarien zu einem guten Ende wenden konnten. Sie stehen für Geschick und Kreativität, seien es Besonderheiten bei der Kleidung, Gastgeschenke oder Anordnungen von Stühlen am Verhandlungstisch: Broschen in Form eines Skorpions und eines Käfers, eine aufgeklappte Bibel und ein Revolver, ein Plastikbecher, eine Badewanne, Tischflaggen in aufsteigender Höhe – allesamt Motive aus der wahren, oft autobiographisch überlieferten Geschichte der Diplomatie. Hier wie bei „WorldProcessor" macht Ingo Günther Unsichtbares sichtbar und legt die Wirkkräfte, Abläufe und Konsequenzen frei. - Vielleicht am eindrucksvollsten zeigt sich das jetzt im Kultur- und Stadthistorischen Museum in der Mercator-Sammlung. Hier stehen die Stative mit den leuchtenden Globen – als Motiv an diesem Ort sowieso kongenial – vereinzelt an Ankerpunkten im verdunkelten Saal, aber auch zu einer Gruppe eng aneinandergerückt vor einem filmischen Ausschnitt der Erde, gesehen aus dem Universum: Ihre wahre Schönheit trifft auf eine Darlegung ihrer derzeitigen Zustände. Diese führen in ihrer Dichte vom einen zum nächsten, eines hängt am anderen.

Und noch etwas, nur ein Detail: So wie Gerhard Finckh derzeit die Ausstellung von Wilhelm Mundt im ehemaligen Wohnhaus von Beuys in Oberkassel kuratiert hat, so hat Uwe Rüth nun die Ausstellung mit Ingo Günther initiiert und begleitet. Die ehemaligen Museumsdirektoren – der eine in Wuppertal, der andere in Marl – vermitteln ihre Kontakte, Erfahrungen und ihr Wissen weiter: Here we go! //

//TH

Ingo Günther
„WorldProcessor / Diplomagie"
bis 8. Januar in Duisburg: KROHNE Messtechnik GmbH, Ludwig-Krohne-Straße 5,
Di./Mi. 14-17 Uhr (nicht 24./25.11.; Dez. reduzierte Zeiten),
und Kultur- und Stadthistorisches Museum, Johannes-Corputius-Platz 1, Di-So 10-17 Uhr.



Wilhelm Mundt, Trashstone 531, 2011/2022,
Produktionsrückstände in GFK, Stahlkäfig, Höhe 200 cm, 420 x 280 cm,
Foto: Michael Schultze, courtesy Buchmann Galerie, Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 26

Außen und Innen

Wilhelm Mundt in der Brunhilde Moll Stiftung am Drakeplatz

Schon der erste Blick in die Ausstellung ist grandios. Er führt vom Eingangsbereich durch den geöffneten Türflügel in das einstige Arbeitszimmer von Joseph Beuys und weiter durch die Fensterscheibe in den (noch) grünen Garten. Mitten im Zimmer steht ein Zaun in der Sicht, dessen Stäbe Durchlässigkeit suggerieren, aber nicht ermöglichen und so den Austausch von innen und außen fördern. Als Käfig, der die Proportionen des Zimmers aufgreift, umfängt er einen großen, langgestreckten amorphen Klumpen aus unbestimmbarem Material in dem gleichen gedeckten Grün wie der Zaun, das nichts vorgibt, aber nun hochglänzend ist und alles Licht reflektiert. Mit wenigen Auflagepunkten, an der Seite eine aufgedruckte Ziffernfolge, die an Produktionsprozesse denken lässt, sieht er mit jedem Schritt anders aus. Und indem er mit seiner wechselhaften Oberfläche und seinen Dimensionen nicht zu überschauen ist, entzieht er sich dem Verstehen und bleibt Geheimnis.

Wilhelm Mundt hat hier eine Installation errichtet, die den ganzen Raum aktiviert, noch das Ofenloch von Beuys hinter der Tür einbezieht und über seine skulpturale Ästhetik hinaus (praktische und philosophische) Fragen aufwirft. Werden wir durch den Käfig vor einem lebendigen Wesen geschützt? Oder handelt es sich um etwas Seltenes, Wertvolles, etwa einen Meteoriten, das nur aus Abstand betrachtet werden darf?

Wilhelm Mundt wurde 1959 in Grevenbroich geboren, er hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, 2009 wurde er zum Professor an die Kunstakademie Dresden berufen. Bekannt wurde er vor allem mit den „Trashstones“, die er seit Ende der 1980er Jahre im Atelier in Rommerskirchen erstellt. In ihrem Inneren sind Arbeitsrückstände, Sperrmüll, sonstige Reste verdichtet und dann mit vielen Schichten aus Folien und Leim umhüllt, gefestigt. Die Oberfläche ist mit Farbe und Lack überzogen, wobei einzigartige, einmalige Formen als eigene Welten entstehen. Was sich in diesen Körpern befindet, bleibt verborgen, die Werke sollen wirken, als seien sie vom Himmel gefallen. Es geht um die Beziehung, die wir zu ihnen herstellen, die im Gegenüber eine hohe existenzielle Aufladung erhalten.

Im benachbarten Raum des einstigen Wohn- und Atelierhauses von Joseph Beuys hat Mundt einen weiteren, direkt zugänglichen „Trashstone“ auf dem Parkett positioniert. Aus der milchig weißen Haut fließt nun von oben ein Büschel schwarzer Schnüre herab, das an einen Pferdeschweif erinnert, aber rundum wieder nach oben führt, also im ständigen Fluss scheint. Der Raum enthält noch sämtliche andere Medien, mit denen er arbeitet: eine große Fotoarbeit, eine frühe Zeichnung, ein Video über seinen Arbeitsprozess, das in der zurückgesetzten Platzierung in der Wand das Ofenloch repetiert. Alles macht Sinn und fügt sich als eine Essenz von Mundts Schaffen und als tastendes Erfahren der Ausstellungsräume zusammen: Noch spannungsvoller, erfüllt von Energie geht es nicht. // //TH

Wilhelm Mundt – Zuflussregelung, bis 31. Jan. in der Brunhilde Moll Stiftung, Drakeplatz 4, 40545 Düsseldorf-Oberkassel, Sa, So, Di 12-16 h, Do 14-18 h

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
12. - 22.11. Frederic Bahr
Back from Palermo

b41
Brehmstr. 41
bis 9.11. Hanna Maxi Schumacher
3.11. - 1.12. Sven Raik Bernick

Beck & Eggeling Int. Fine Art
Bilker Str. 4-6
bis 21.11. Silence – versch. KünstlerInnen

Galerie Bengelsträter
Hermannstr. 23
bis 29.11. Ralf Koenemann – ORIGINS

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 7.11. Markus Berg Rhythmus – Geometrie und Musik / Linoldrucke

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 22.11. Oksana Pyzh – In Between

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 31.1.27 David Douard – WAK'E S'

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 24.1.27 Klara Virnich – Traum aus Glas
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 10.1. Thomas Kohl – Eine Wandzeichnung

Hundertneun
Birkenstr. 109 - www.hundertneun.art
bis 23.12. PopUp-Store „Kunst & Design“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 16.11. Mark Krause – Porträts im Kasten

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
14.11. - 9.1. Artist Jewelry

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 23.2. Garten der Möglichkeiten
Malkastenforum
bis Ende 26 Michel Sauer – Die Namen
Rotunde im Hentrichhaus

Maxhaus
Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 23.1. Adolf Bierbrauer – Das innere Gesicht auf Reisen

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 5.11. E.O. Köpke – Farbe und Raum
14.11. - 30.1. Thomas Schütte

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
31.10. - 16.1. Lars Breuer u. Julia Bünnagel
State of Mind

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a - www.philara.de
bis 14.2.27 HOUSE OF BALAGAN
JUBILÄUM! 10 Jahre Sammlung Philara

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 15.11. Position Ungenau – versch. KünstlerInnen und Mitglieder plan.d.

The Pool
Tersteegenstr. 63, 40474 Düsseldorf
7. - 15.11. Orange Days – Ausstellung und Versteigerung zug. v. Frauenprojekten

Petra Rinck Galerie
Birkenstr. 45 - 40233 Düsseldorf
31.10. - 24.1. Jörn Stoya

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 18.11. Carl Hager – Flaschenpost
22.11. - 6.1. Bart Koning – Hong Kong

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
6.11. - 19.12. Idowu Oluwaseun

ZERO foundation
Hüttenstr. 104 - www.zerofoundation.de
bis 7.11. herman de vries – zero is the gate

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 15.11. Jugendfotopreis: ECHT JETZT

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 17.1. Gregor Schneider – Haus u r 2026

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 24.1. Franz Marc – Die Suche nach einer besseren Welt
bis 9.5. Sonia Kazovsky – Playground Ein Spielplatz im Museum

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
14.11. - 11.4.27 Thomas Schütte

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 7.2.27 Niki de Saint Phalle – Dream Machine
bis 10.1.27 Immendorff
bis 17.2. Winfred Gaul
5.11. - 21.2.27 GYM. Fit mit Kunst

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 17.1. I, etcetera – versch. KünstlerInnen

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 28.2.27 Die Architektur des Museum Ratingen
bis 24.1. Elger Esser – Tempus pingendi Die Zeit des Malens

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 23.5.27 ASIA POP

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 3.1. 100 Jahre GeSoLei – Forschen, Entdecken, Verstehen

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
ab 23.10. Punk 50: Demand the Impossible



Theater an der Luegallee
Stephen Kings Misery
So 1.11., 18 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Lesung: Julia Jäger & Matthias Habich
„Lélé – von Sathyan Ramesh“
So 1.11., 17 Uhr



Düsseldorfer Marionettentheater
Der Mond
Mi 4.11., 20 Uhr

1.11. Sonntag

Film
Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Kongo-Express

Rock Pop Jazz Disco
Destille
20.00 WestCoastJazz

Theater Oper Konzert Tanz
Apollo Variete Düsseldorf
18.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
16.00 Die Tür

D´Haus Schauspielhaus
16.00 Verbrennungen
18.00 Inter Alia

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Die Meistersinger von Nürnberg

FFT
16.00/18.00 miu „Poetry of Moving Lights“

ido Festival
St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 "Sonntagsorgel"
Es spielt Cheng Zhong, Lyon

Kom(m)ödchen
18.00 Tina Teubner & Ben Süverkrüp: „Protokolle der Sehnsucht“

Robert-Schumann-Saal
17.00 Lesung: Julia Jäger & Matthias Habich „Lélé – von Sathyan Ramesh“

tanzhaus nrw
18.00 Hosted by Sonja Reischl & Takao Baba: „Performance Session X“

Theater an der Luegallee
18.00 Stephen Kings Misery

2.11. Montag

Film
Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco
Zakk
20.00 Die Sterne „Wenn es Liebe ist“-Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz
D`Haus Central
10.00 Die Tür

FFT
18.00 Loud and Proud

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring: Nebensaison. „Das Musikprogramm“

Tonhalle
20.00 Simon Höfele & Frank Dupree

Und
Maxhaus
09.30 Einsamkeit als Risiko bei jungen Eltern – Die vulnerable Zeit nach der Geburt

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück

3.11. Dienstag

Film
Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Kongo-Express
20.00 Kameradschaft

Rock Pop Jazz Disco
Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Heisterholz – Quartett

Zakk
20.00 „The Notwist“ Indie & Electronica aus Weilheim

Theater Oper Konzert Tanz
D`Haus Central
10.00 Die Tür
11.00 Samurai X

FFT
18.00/20.00 miu „Poetry of Moving Lights“

Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 „Streit und Straßenkampf“ Unterwegs für die Freiheit; Karoline Preisler, Berlin

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczwara: „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“

Savoy Theater
19.30 Katrin Iskam „Gärtnern ohne viel Geschiss“

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
18.00 Nachklang

Und
Maxhaus
18.30 (nicht)wohnen. (nicht)teilhaben. Düsseldorfer Perspektiven

4.11. Mittwoch

Film
Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Backrooms

Rock Pop Jazz Disco
Jazz Schmiede
20.30 Duò Lavoà Lapò

Theater Oper Konzert Tanz
D`Haus Central
19.00 Freestyle Session Space

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Move it!
20.00 Die Verwandlung

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
19.00 Olaf Cless, Mirjam Wiesemann und Ricarda Hinz „Karlheinz Deschner und die Kriminalgeschichte des Christentums“

Savoy Theater
20.00 Alfons „Jetzt noch deutscherer“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Theater an der Luegallee
20.00 Improtheater Phönixallee

Zakk
20.00 Victor Patrascan – Comedy Stand up Comedy in broken English

Und
Maxhaus
18.00 „Heimat Stadt – ein Blick zurück nach vorn“ – Präsentation des neu fotografierten Fotobuches mit Georg Heinzen, Düsseldorf 2023. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

JAZZ SCHMIEDE!

Jam Session
Di 03.11. 20:00

Duò Lavoà Lapò
Meister okzitanischer Folk Musik (Frankreich)
Mi 04.11. 20:30 globalklang



Soulcrane
Fr 06.11. 20:00

Tap Jam
Sa 07.11. 20:30

Jam Session
Di 10.11. 20:00

Accordion Affairs
»Lets's play« Album Release Konzert
Fr 13.11. 20:30



Tryfon Typou Trio
Sa 14.11. 20:30 New Faces

Jam Session
Di 17.11. 20:00

Songslam Düsseldorf
Mit Musik in die Herzen des Publikums
Mi 18.11. 20:00 Songslam

Thimo Niesterok feat. Engelbert Wrobel
Fr 20.11. 20:30

Choo Choo Panini – Lindy Hop Konzert & Party
Sa 21.11. 20:30

Jam Session
Di 24.11. 20:00

Bigband des Gymnasiums Jüchen // Jazzblood Schule goes Big Band!
Do 26.11. 20:30



Achim Seifert Project
Fr 27.11. 20:30

Vincent Pinn Group
Sa 28.11. 20:30 New Faces

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 15.11. 18:00

Stadtwerke Düsseldorf
Stiftung der Sparda-Bank West
Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt
Dual

Himmelgeister Str. 107 g
www.jazz-schmiede.de


A. Lowygina *by J. Knoff* Neo Barock *by Christina Peek*

Advent im Maxhaus

Innehalten, entdecken, genießen

Die Adventszeit im Maxhaus lädt dazu ein, inmitten der vorweihnachtlichen Hektik innezuhalten und Gemeinschaft, Musik und Spiritualität zu erleben.

Ab dem 1. Dezember begleitet der **Maxhaus Adventskalender** mit 24 Impulsen durch die Zeit des Wartens und lädt dazu ein, sich mit Einsamkeit, Nähe und Hoffnung auseinanderzusetzen. Er ist online (Anmeldung unter kontakt@maxhaus.de) und mit Impulskärtchen vor Ort erhältlich.

Die **weihnachtliche Bildmeditation „Mitten unter uns“** am 1. Dezember spürt anhand eines historischen Krippenbildes der Botschaft nach, dass Gott gerade in menschlicher Bedürftigkeit und Verlorenheit nahe ist.

Unter dem biblischen Leitwort **„Fürchtet Euch nicht!“** laden die **Mittagsgebete** am 2., 9. und 16. Dezember sowie am 13. Januar jeweils von 12.15 bis 12.30 Uhr in den Raum der Stille ein. Am 10. Dezember heißt es bei **„Sing mit! Sing it!“**: gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder singen, zuhören und auftanken.
Kreativ wird es am 15. Dezember bei **„Meine Heilige Familie“**: Nach geistlichen Impulsen und einem adventlichen Kaffeetrinken entstehen aus selbsthärtendem Ton individuelle Krippenfiguren.

Ein besonderes musikalisch-literarisches Highlight

Am 8. Dezember präsentiert das Ensemble NeoBarock gemeinsam mit der Schauspielerin Alexandra Lowygina **„Pallas Nordica – Ein Audiopsychogramm der Königin Christina von Schweden“**. Exakt zum 400. Geburtstag der außergewöhnlichen Monarchin führt der Abend anhand von Augenzeugenberichten, Briefen und ihr gewidmeten Kompositionen durch ein bewegtes Leben zwischen Mythos und Wirklichkeit. Als „Pallas Nordica“ verehrt, war Christina eine facettenreiche und eigenwillige Persönlichkeit, deren Geschichte weit über die Grenzen Schwedens hinausreicht. Barocke Klangwelten verbinden sich mit einer faszinierenden Spurensuche durch Europa.

Ob im Gebet, beim gemeinsamen Singen, beim kreativen Gestalten oder im Konzert: Das Maxhaus bietet vielfältige Möglichkeiten, den Advent bewusst zu erleben und sich auf Weihnachten einzustimmen. //

Weitere Informationen und das vollständige Programm: www.maxhaus.de
Maxhaus – Katholisches Stadthaus,
Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211/9010252


Theater an der Luegallee
Wir Wunder
Sa 7.11., 20 Uhr


Jazz Schmiede
Tap Jam
Sa 7.11., 20.30 Uhr

Zakk
18.00/19.00 Workshop des Moduls „Wort“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“
19.30 Gegen den Krieg! Friedensaktivist:innen und Antimilitarist:innen im Austausch

5.11. Donnerstag

Film

Heute Bundesstart der Filme.
Block 10 / Der Dicke in Mexico / Der frechste Troll der Welt / Der mit dem Wolf tanzt (35-jähriges Jubiläum) / Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds and Snakes / Dog of God / Drei Kameradinnen / Ein Talent fürs Morden / Einar Schleef – Ich habe kein Deutschland gefunden / Geister / Godzilla Minus Zero / Hanami / Holofiction / Iván & Hadoum / Karlchen durchhalten! / Kommissar Jennerwein – Hochsaison / Light Memories / Minotaurus / On the Sea / Pianke / Ramayana: Rise Of A Legend / Strange Harvest / Unsafe / Wildwood

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Das Turiner Pferd

Bürgerhaus Salzmannbau
18.30 „High Noon – Europa im Energierausch“ Filmabend mit anschließender Diskussion

filmwerkstatt
20.00 Bouchra / Manivald

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
11.00 1984 – Dystopie 2.0
18.00 TheaterBar

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Bernarda Albas Haus

Savoy Theater
20.00 Wildes Holz „Klassiker“

Theater an der Luegallee
20.00 Stephen Kings Misery

Zakk
19.30 Vortrag & Diskussion: Code & Vorurteil Über Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus

Und

Zakk
19.00 China verstehen I Maos Große Proletarische Kulturrevolution:
Eine Bilanz 60 Jahre danach

6.11. Freitag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.30 Die Nacht der unheimlichen Bestien
22.30 Assault – anschlag bei Nacht

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Soulcrane

Mitsubishi Electric Halle
19.00 Enter Shikari Holding Absence & The Callous Daoboys

Zakk
20.00 Fuffifufzich

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
20.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
11.00 1984 – Dystopie 2.0
20.00 Bridge&Beats: Live Session

D´Haus Schauspielhaus
20.00 Die Möwe
20.00 Ein Übertritt
20.00 Bad times poetry

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Forsythe / Eyal
19.30 Comedian Harmonists – Best of

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
18.30 Ein Ort, den wir brauchen 5 Jahre KAP1 und die Stadtgesellschaft Gespräch
20.00 Elisa Künast „ich vermisse sie halt schon“

Kom(m)ödchen
20.00 Robert Griess:
„Natürliche Intelligenz“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Eine Hommage an Ludovico Einaudi – Burak Çebi

Savoy Theater
20.00 Tim Fischer „Chansons“

tanzhaus nrw
18.00 Sophie Yukiko & Zoe: „Boden“
20.00 Mouvoir / Stephanie Thiersch, Monthati Masebe & Kathrin Röggla:
„Angels of Anarchy“

Theater an der Luegallee
20.00 Stephen Kings Misery

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
19.30 Der Silberprinz

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**


tanzhaus nrw
Mouvoir / Stephanie Thiersch, Monthati Masebe & Kathrin Röggla:
„Angels of Anarchy“
Sa 7.11., 20 Uhr


Robert-Schumann-Saal
Sabin Tambrea & Guadagnini Trio:
„Vaterländer“
Sa 8.11., 17 Uhr


Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Leuchtender Streicherklang;
Raphaël Merlin
So 8.11., 18 Uhr

Tonhalle
17.00/17.30 Von Sternen zu Stars
20.00 Enigma

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

7.11. Samstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Das Turiner Pferd

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Tap Jam

Zakk
20.00 Liedfett Herzlich Willkommen – im Club Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
19.30 Paradise Lost all over again

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Der Schneesturm
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Familienführung
14.00 Opernhausführung
18.30 Forsythe / Eyal

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Mond

FFT
16.00 Blick hinter die Kulissen Führungen durchs FFT
19.00 Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch, Raphaëlle Red „No Scribes“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Olaf Schubert und seine Freunde – Jetzt oder now!

Savoy Theater
20.00 Zucchini Sistaz
„Eleganz oder gar nicht!“

tanzhaus nrw
20.00 Mouvoir / Stephanie Thiersch, Monthati Masebe & Kathrin Röggla:
„Angels of Anarchy“

Theater an der Luegallee
15.00 Rosenpfeffer
20.00 Wir Wunder

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
19.30 Der Silberprinz

Tonhalle
20.00 Curtis Stigers Alte Hits und neue Sounds

Und

Maxhaus
19.30 Gänse-Dinner Ein vorweihnachtliches Genuss-Menü

Zakk
11.00 Workshop des Moduls „Gestaltung“
Im Rahmen von „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“

8.11. Sonntag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
14.00 Wo die wilden Kerle wohnen
16.00 Kameradschaft

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Blue 25th Anniversary Tour

Zakk
18.30 Rogers Kingstar präsentiert: Heimspiel 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
11.00 Hokus Pokus – Die Familienzaubershow
14.00/18.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
13.00 Führung hinter die Kulissen des Central
16.00 Das NEINhorn

D´Haus Schauspielhaus
16.00 Fanny und Alexander
18.00 Prinz Friedrich von Homburg

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Schulkonzert des St.-Ursula-Gymnasiums
18.30 Die Zauberflöte

Kom(m)ödchen
18.00 WDR Kabarettfest

Robert-Schumann-Saal
17.00 Sabin Tambrea & Guadagnini Trio:
„Vaterländer“

Savoy Theater
19.00 Ingo Appelt „Männer nerven stark!“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“ Kirche & Klavier:
Frank Volke, Düsseldorf

Theater an der Luegallee
15.00 Stephen Kings Misery

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
18.00 Der Silberprinz

Tonhalle
11.00 Junior-Sternzeichen: Freundschaft in Tönen
13.30 Enigma
18.30 70 Jahre CSM

Zeughaus, Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Leuchtender Streicherklang; Raphaël Merlin

Und

Tonhallenufer, Rheinufer
11.00 Fischmarkt

9.11. Montag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

D´Haus Schauspielhaus
18.00 Der 9. November — gegen jeden Antisemitismus
20.00 Inter Alia

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring: Versöhnung

Savoy Theater
19.30 EOFT – European Outdoor Film Tour Filmfestival

Tonhalle
17.00/17.30 Von Sternen zu Stars
20.00 Enigma

Zakk
19.00 Gestapo auf Steroiden? KI und digitale Überwachung
20.00 FIL: Endlich wieder jung
20.00 Sibel Schick im Gespräch

Und

Zakk
17.30 Workshop des Moduls „Körper“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“

10.11. Dienstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Ich folgte einem Zombie

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Maletten

Theater Oper Konzert Tanz

D`Haus Central
10.00 Das NEINhorn

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Die Möwe

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
18.00 Nachklang

Tonhalle
20.00 The Dire Straits Experience

11.11. Mittwoch

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 S.O.S. Eisberg

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
19.00 Freestyle Session Space
19.30 Null Uhr

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Move it!
20.00 Ewig jung ist nur die Phantasie

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

THEATER DER KLÄNGE
RESONANZ RAUM 40
3D-Kino Nachklang immer
Dienstag, 18:00 • Freitag, 19:30
Am Wochenende:
Fr, 6. bis So. 8. November
das Theaterstück
Der Silberprinz
Walter Gropius und das bauhaus
Infos: www.theater-der-klaenge.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**



tanzhaus nrw
20 Jahre Junger Tanz Düsseldorf:
„take-off Festival-Eröffnung“
Fr 13.11., 18 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Lesung: Hubertus Meyer-Burckhardt &
Stephan Schäfer“Zwei Freunde.
Ein Sofa. Viele Geschichten.“
So 15.11., 17 Uhr



tanzhaus nrw
Jugendkompanie tanzhaus nrw: „Tracks“
Mo 16.11., 11 Uhr



Jazz Schmiede
Songslam Düsseldorf
Mi 18.11., 20 Uhr

Maxhaus
19.00 Iran und wir. Über Glaube, Spaltung und gesellschaftliche Verantwortung Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi im Gespräch mit Gilda Sahebi

Savoy Theater
20.00 Pippo Pollina & Quartetto Acustico „La vita è bella così com'è“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Mireille Mathieu Goodbye my Love Goodbye

Zakk
17.00 Transformationscafé
20.00 Fritz Eckenga Neues Programm (oder: Antworten auf alle anderen Fragen)
20.00 Eva Biringer: Unversehrt Lesung im Rahmen von femmz

Und

Zakk
18.00 Workshop des Moduls „Körper“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt“

12.11. Donnerstag

Film

Heute Bundesstart der Filme.
Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt / Beware Boiúna / Blood Money / Çakallarla Dans 8: Ştututgart Çıkarması / Chasing Hope – Der andere Blick / Ebenezer – Eine Weihnachtsgeschichte / Eine Letzte Runde / George Michael – The Faith Tour / Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht / Her Private Hell / How to Rob a Bank / Identitti / Leica – Ein Jahrhundert in Bildern / Superbuhei / The Mad Dog of Europe / Wild Horse Nine

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
09.00 Mission Sternenhimmel
20.00 Barrio Triste

filmwerkstatt
20.00 Ana

Rock Pop Jazz Disco

Mitsubishi Electric Halle
19.30 Shinedown Dance, Kid, Dance Act II

PSD Bank Dome
20.00 Don Toliver Nitrous – Octane World Tour Leg 2

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Das NEINhorn
18.00 Benefizgala Herzensdienste

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Sing it!
19.00 Blutbuch
19.30 Die Möwe

Kom(m)ödchen
20.00 Nektarios Vlachopoulos: Der beste Tag der Welt

Maxhaus
17.30 „Ich liebe meines Wesens Dunkelstunden“ R. M. Rilkes „Stunden-Buch“

Savoy Theater
20.00 Die Udo Jürgens Story „Sein Leben, seine Liebe, seine Musik“

tanzhaus nrw
18.00 vielleicht_regen_:
„in_der_schwebe“

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Tonhalle
20.00 TRiNFiNiTY – Jazztrio mit Makoto Ozone

Zakk
20.00 Quichotte: Guter Dinge Stand-up & Musik

13.11. Freitag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
09.00 Coco Farm
Kinderkinofest
11.15 Reise in die Urzeit
18.30 We need to talk about Kevin
21.00 Ich folgte einem Zombie

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Accordion Affairs

Zakk
20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
20.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Das NEINhorn
19.00 Open Stage

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Bernarda Albas Haus
20.00 Romeo und Julia

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Forsythe / Eyal

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
11.00 FFT & Kompliz*innen „Kultur-Frühstück“

Kom(m)ödchen
20.00 Arnulf Rating: Jahrespresseschau

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Tutty Tran Wok-Life-Balance

Savoy Theater
20.00 Gayle Tufts „Please don't Stop the Music“

tanzhaus nrw
18.00 20 Jahre Junger Tanz Düsseldorf: „take-off Festival-Eröffnung“

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
19.30 Nachklang

Tonhalle
20.00 Hayato Sumino Chopin Orbit
20.00 Na hör'n Sie mal

14.11. Samstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
12.00 Reise in die Urzeit
Kinderkinofest
15.00 Arco – Eine fantastische Reise
18.30 Olympia: Fest der Völker
21.00 Olympia: Fest der Schönheit

Rock Pop Jazz Disco

FFT
21.30 Maika – Senza Padrone Baby
Record Release Support: Koschim

Jazz Schmiede
20.30 Tryfon Typou Trio

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Good Charlotte Motel Du Cap EU/UK Tour

PSD Bank Dome
19.15 Bloc Party & Interpol

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Leise rieselt der Schmäh

Buchhandlung Bolland & Böttcher, Rethelstr. 121
15.00 „Klangvolles Engel-Rendezvous“ — Ein Nachmittag mit Harfe, Geschichten und den Elfpunkte-Engeln

D`Haus Central
18.00 Zanurzenia | eintauchen

D´Haus Schauspielhaus
19.00 Darya Dadvar
19.00 Prinz Friedrich von Homburg

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Die Mitternachtstür

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Mond

FFT
19.30 Elbers/Zhukov „We need you“
23.00 Get over it Collective „Anders Wild“

Kom(m)ödchen
20.00 ONKeL fISCH: Aufregen folgt Sonnenschein

Robert-Schumann-Saal
15.30 „KPOP Demon Hunters“ an epic musical journey

Savoy Theater
20.00 Thomas Borchert „Der Vampir am Klavier“

tanzhaus nrw
17.30 Jugendkompanie tanzhaus nrw: „Tracks“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Liebeslügen

Tonhalle
20.00 Max Mutzke – Live Tour 2026

Zakk
20.00 „Moneybrother“ Der Schwedische Sänger & Songwriter ist zurück!

Und

Zakk
11.00 Workshop des Moduls „Gestaltung“
Im Rahmen von „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt“
12.00 Workshop des Moduls „Wort“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt“



Düsseldorfer Marionettentheater
Der Mond
Mi 18.11., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Kunst gegen Bares
Mi 18.11., 20 Uhr

15.11. Sonntag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
12.00 Mission Sternenhimmel
Kinderkinofest
15.00 Checker Tobi 3 –Die heimliche Herrscherin der Erde

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Ebi live in Düsseldorf

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
18.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
12.00 Take-Off: Festival
12.00 Unbubbled meets vielleicht_regen
18.00 Samurai X

D´Haus Schauspielhaus
16.00 Ein Übertritt
18.00 Inter Alia

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
17.00 Die Meistersinger von Nürnberg

Jazz Schmiede
18.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Robert-Schumann-Saal
17.00 Lesung: Hubertus Meyer-Burckhardt & Stephan Schäfer“Zwei Freunde.
Ein Sofa. Viele Geschichten.“

Savoy Theater
13.30 Grenzgang Live-Show Island – Zwischen Nordlichtern und Lava Max & Sebastian Lehrke
17.30 Grenzgang Live-Show: Neuseeland – Freiheit und Wildnis am Ende der Welt mit Sebastian Lehrke

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
Es tritt die Vokalexkursion auf.

Theater an der Luegallee
18.00 Liebeslügen

Tonhalle
11.00 Orchester der Landesregierung
20.00 Martin Suter „Ein und Alles – Die Premierentournee 2026“

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

Zentralbibliothek, KAP 1
15.00 „Musik der Sterne“ Amira Elmadfa; Claudia Mischke u.a.

16.11. Montag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
09.00 Mary Anning – Fossilienjägerin
Kinderkinofest
11.15 Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Rock Pop Jazz Disco

Mitsubishi Electric Halle
20.00 The Witcher in Concert The Witcher 3: Wild Hunt

Theater Oper Konzert Tanz

D´Haus Schauspielhaus
20.00 Dschinns

FFT
10.00 Elbers/Zhukov „We need you“
18.00 Loud and Proud

Kom(m)ödchen
20.00 VierNull: True Crime.
Die Pooth-Affäre

tanzhaus nrw
11.00 Jugendkompanie tanzhaus nrw: „Tracks“

Tonhalle
20.00 Jodokcello World Tour 2026

17.11. Dienstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Bambi
19.00 TanzFilm Mit dem Ballett am Rhein ins Kino

Black Box
Kinderkinofest
09.00 Future Council – Komm an Bord
Kinderkinofest
11.15 Reise in die Urzeit
20.00 Pink Flamingos

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Pinn / Nendza / Görris / Wisser / van Endert

Zakk
20.00 True Loves

Theater Oper Konzert Tanz

D`Haus Central
10.00 Workshop zum Thema Antisemitismus

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater
20.00 Can Dündar
„Ich traf meinen Mörder“

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
18.00 Nachklang

Tonhalle
20.00 Andreas Gabalier „10 Jahre Volks-Rock'n' Roller Unplugged“

18.11. Mittwoch

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
Kinderkinofest
09.00 Checker Tobi 3 –
Die heimliche Herrscherin der Erde
Kinderkinofest
11.15 Mary Anning – Fossilienjägerin
20.00 Hachiban Deguchi

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Songslam Düsseldorf

Mitsubishi Electric Halle
20.00 The Prodigy

PSD Bank Dome
19.30 Let's Dance Die Live-Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Wolf
19.00 Freestyle Session Space

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Der Hobbit

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Die Mitternachtstür
19.30 Forsythe / Eyal

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
18.00 Contact Gonzo –
Workshop the storm / Düsseldorf
19.00 mit Güner Balcı, Gönül Eğlence, Zeinab Herz und Dr. Lale Akgün „Heimatland“

Johanneskirche
19.30 Roy Assaf Dance Company

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Die Klavierstars von morgen

Savoy Theater
20.00 Moritz Hohl „Musst du wissen“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

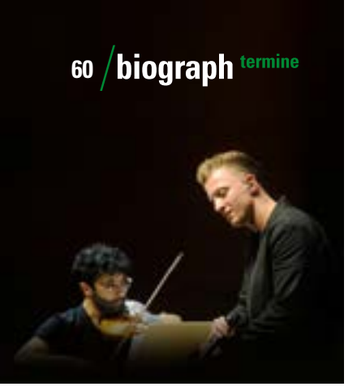
heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr









Robert-Schumann-Saal
440Hz – Klassik & Pop:
Joris & Mikis Takeover! Ensemble
Sa 21.11., 21 Uhr



tanzhaus nrw
Ecce / Claire Croizé: „The Round“
Sa 21.11., 18 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Zweiklang! Wort und Musik: Stefan Wilkening & Johann von Bülow & Maria Reiter „Heute kein Hamlet – Was Sie schon immer über Schauspieler wissen wollten“
So 22.11., 17 Uhr



Jazz Schmiede
Jam Session – Bluff
Di 24.11., 20 Uhr

tanzhaus nrw
10.00 Julie Botet, Max Gomard: „Hot“
10.00/16.00 Monica Muñoz: „Flip“
20.15 Noche de la Salsa

Theater an der Luegallee
20.00 Kunst gegen Bares

Tonhalle
20.00 Andreas Gabalier „10 Jahre Volks-Rock'n' Roller Unplugged“

Zakk
20.00 Bosse „Stabile Poesie“

Und

Maxhaus
18.00 „Der Priester Dr. C. Klinkhammer – ein Rebell gegen den Nationalsozialismus und eine Starke kitische Stimme in der katholischen Kirche“ mit Angela Genger, Ratingen und Dr. Bruno Kamman, Düsseldorf 2024. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

Zakk
18.00 Workshop des Moduls „Wort“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“
19.00 Feministischer Lesekreis
„Die Waffen nieder!“

19.11. Donnerstag

Film

Heute Bundesstart der Filme.
Butterfly – Rückkehr nach Gran Canaria / Carlo Acutis – Der Millennial-Heilige / Der Regenbogenfisch / Die Biene Maja – Der Kinofilm / Die Tribute von Panem – Sunrise on the Reaping / Ein Helles Funkeln / Eternity / GIANT – The Play / La Bola negra / Le Sserafim Vr Concert : Invitation / Lieblingsmenschen – Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir / Nebenrolle / The Only Living Pickpocket In New York / The Weight – Im Goldrausch / Übergang (AT) / Untitled WB/NL Event Film #20 / Wiener Blues – The Loneliest Man in Town

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Pompeji: unter den Wolken

filmwerkstatt
20.00 Trás-os-Montes

Rock Pop Jazz Disco

PSD Bank Dome
20.00 Tokio Hotel Arena Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Wolf
18.00 TheaterBar
19.00 Drei Schwestern

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.30 Die Möwe

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
19.30 Forsythe / Eyal

FFT
18.00 Contact Gonzo –
Workshop the storm / Düsseldorf

Johanneskirche
19.30 Roy Assaf Dance Company

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring: Versöhnung

Savoy Theater
20.00 Dreiviertelblut „Prost Ewigkeit“

tanzhaus nrw
10.00 Monica Muñoz: „Flip“
11.30 Julie Botet, Max Gomard: „Hot“

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Tonhalle
20.00 Filmmusik live – Philharmonie Leipzig

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café in der Sonderausgabe!

Und

Maxhaus
17.00 Schuldabwehr und neue Mythen – Post-Schoa-Antisemitismus verstehen Workshop mit Jörg Rensmann und Marit-Inga Zimmermann, Rias NRW

20.11. Freitag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Gesucht: Monika Ertl
21.00 Pink Flamingos

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Thimo Niesterok feat. Engelbert Wrobel

Johanneskirche
20.00 Sound of Jazz –
Gast: Jan Prax Altsaxophon

Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazztrio feat.
Scott Hamilton The master of Swing

Zakk
20.00 Bubbles: Konzerte jenseits deiner Echokammer
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
17.00/21.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Wolf

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Fanny und Alexander
20.00 Sessions

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Rendezvous um halb 8

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
18.00 Contact Gonzo –
Workshop the storm / Düsseldorf

Kom(m)ödchen
20.00 Barbara Ruscher: Romantik – aber zack zack!

Savoy Theater
20.00 „Nightwash“ Live Stand-Up Comedy at its best!

tanzhaus nrw
10.00 James Batchelor & Collaborators: „Notes of Self“
10.40 Julie Botet, Max Gomard: „Hot“
19.00 par terre / Anne Nguyen Dance Company: „[Superstrat[„

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
19.30 Nachklang

Tonhalle
20.00 Bastian Pastewka „Kein Mucks!“

Und

PSD Bank Dome
20.00 Hatsune Miku Miku Expo 2026 Europe

21.11. Samstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Hotel Terminus. Leben und Zeit von Klaus Barbie

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Choo Choo Panini – Lindy Hop Konzert & Party

Mitsubishi Electric Halle
15.00 The Ar Gang Show

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
15.00 Play It! meets Staged!
19.30 Das Floß der Medusa

D´Haus Schauspielhaus
16.00 Der Hobbit
20.00 Blutbuch

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Opernhausführung
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Mond

FFT
18.00 Michikazu Matsune –
Favourite Songs of Düsseldorf
19.30 Marie Ogoshi, Soya Arakawa
„cook mal“
20.00 Contact Gonzo „The Storm“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Robert-Schumann-Saal
21.00 440Hz – Klassik & Pop: Joris & Mikis Takeover! Ensemble

Savoy Theater
20.00 William Wahl „Nachts sind alle Tasten grau“

tanzhaus nrw
13.00 Zonzo Compagnie / Nikolas Lestaeghe, Jonathan Cant, Laura Conant & Casimir Franken: „Bonkers Kidsrave“
15.00 James Batchelor & Collaborators: „Notes of Self“
16.00 Ruby: „Before the Mirror Learned My Name Before the Mirror“
18.00 Ecce / Claire Croizé: „The Round“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Liebeslügen



filmwerkstatt
Wanda
Di 24.11., 20 Uhr



D´Haus Schauspielhaus
Verbrennungen
Mi 25.11., 19 Uhr
Foto: Sandra Then



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“
Mi 25.11., 20 Uhr

Tonhalle
20.00 Virtuosen-Varieté

Zakk
13.00 Nabni: Wir bauen Syrien gemeinsam auf – Abschlussveranstaltung

Und

Zakk
11.00 Workshop des Moduls „Gestaltung“
Im Rahmen von „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“

22.11. Sonntag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
14.00 Ronja Räubertochter
16.30 Backrooms

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
18.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
18.00 Der Vogel hat kein Recht, so zu singen, wie er singt.

D´Haus Schauspielhaus
16.00 Ein Übertritt
19.30 „Heroes“ – Alexander Scheer singt David Bowie

Deutsche Oper am Rhein
13.00 Familienführung
16.00 Die Mitternachtstür

FFT
16.00 Michikazu Matsune – Favourite Songs of Düsseldorf
17.30 Marie Ogoshi, Soya Arakawa
„cook mal“
18.00 Contact Gonzo „The Storm“

Kom(m)ödchen
18.00 Eva Eiselt: Jetzt oder Sie

Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik: Stefan Wilkening & Johann von Bülow & Maria Reiter „Heute kein Hamlet – Was Sie schon immer über Schauspieler wissen wollten“

Savoy Theater
15.00/18.30 Teściowe wiecznie żywe

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
Es spielt Vincent Dubois, Paris

tanzhaus nrw
14.00 David Rolland:
„Hit Hip Pop Classic Parade“
16.00 Ecce / Claire Croizé: „The Round“

Theater an der Luegallee
18.00 Liebeslügen

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
16.00 Beate Sarrazin.:
„Brotkrümel einer großartigen Liebe“

Tonhalle
16.30 Schafroth geht ins Konzert

Zakk
17.00 „Der Aufstand der Frauen“
Ein Theaterstück von Nâzım Hikmet
19.00 Film und Vortrag: Dedomestication
Im Rahmen von „zakk in die Zukunft“

23.11. Montag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

D`Haus Central
18.00 Infotreffen:
Die Leiden des jungen Werther

D´Haus Schauspielhaus
09.30/11.45 Der Hobbit

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Die Mitternachtstür

FFT
19.00 Dirk Quadflieg „Die KI und wir“

Kom(m)ödchen
20.00 Pause & Alich: Das Weihnachtsspezial – Fritz & Hermann packen aus!

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Desperation Island von und mit Mirella Precek

Savoy Theater
20.00 Christine Thürmer „Wandern Total“

tanzhaus nrw
10.00 David Rolland:
„Hit Hip Pop Classic Parade“

24.11. Dienstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Frühstück bei Tiffany

filmwerkstatt
20.00 Wanda

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Bluff

Mitsubishi Electric Halle
19.30 The Script Man In The Arena Tour 2026

PSD Bank Dome
20.00 Muse The Wow! Signal Europa Tour

Zakk
20.00 „Mighty Oaks“ Go For Broke Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Buchhandlung BiBaBuZe
19.30 „Wir suchen überall das Unbedingte und finden immer nur Dinge.“ Novalis – ein dialogisches Porträt zum 225. Todestag des Romantikers vorgetragen von Jürgen Wilbert & Friedemann Spicker

D`Haus Central
10.00 Das grüne Königreich

D´Haus Schauspielhaus
19.00 Der Komiker

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
18.00 Nachklang

Tonhalle
18.00 #Ignition – Skyrim Nordic Fantasies

Und

Zakk
18.00 Workshop des Moduls „Wort“
Im Rahmen von „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“
18.00 Workshop des Moduls „Körper“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“

25.11. Mittwoch

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Hachiban Deguchi

Rock Pop Jazz Disco

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Nights on Broadway A Tribute to the Bee Gees performed by Night Fever

PSD Bank Dome
19.30 Muse The Wow! Signal Europa Tour

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Das grüne Königreich

D´Haus Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Verbrennungen
21.00 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

Gerhart-Hauptmann-Haus
18.00 „Erlebniswelt“ Rechtsextremismus Rechtsextremistische Präsenzen und Diskurse in Online-Welten Saskia Jende Dr. Thomas Pfeifer

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater
20.00 Simon & Jan „Heiße Luft“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Gregorian Magical Christmas Tour

Zakk
19.00 „China verstehen II“ Widersprüche und Konflikte in der Volksrepublik der Gegenwart
20.00 Sarah Kuttner: „Mama & Sam“ Lesung

Und

Maxhaus
18.00 „Die Rede vom göttlichen Nichts. Negative Theologie und der doppelte Sinn von Dekonstruktion“ mit Dr. Gabriele Osthoff-Münnix, Düsseldorf
2025. mittwochgespräch

Zakk
18.00 Workshop des Moduls „Körper“
Im Rahmen des Projekts „Dystopie KI?
Ein provokantes Projekt“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) , Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric Horst, Anastasia Aprelkova, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG, Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196, 44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media** werden auch folgende Kultur-, Kino- und Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet, und Wuppertal) vertreten:

choices trailer engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: biograph.duesseldorf
Instagr.: @biograph.duesseldorf
Twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag, Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den **biograph** für ein Jahr monatlich zustellen zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Robert-Schumann-Saal
Lars Reichow „Boomerland“
Do 26.11., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, Ictus & BL!Ndman: „Gla55. 10 movements to the music of Philip Glass“
Fr 27.11., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionettentheater
Der Mond
Sa 28.11., 15 & 20 Uhr

26.11. Donnerstag

Film

Heute Bundesstart der Filme.
Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel / Anxious People / Barrio Triste / Brunello: Der sanfte Visionär / Brute 1986 / Der Preis des Widerstands / Diya – Blutgeld / FROM INSIDE OUT – Die Architektur von Peter Zumthor / I Am Martin Parr / I Play Rocky / Meine Frau, unsere Schwiegertochter und Ich / Morgen vor langer Zeit / Schöne Seelen / Tun und Lassen / Untitled LUF Event (26th Nov 2026) / Untitled Universal Event Film #2 (Nov 2026) / Wie Verhex

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Alpha

filmwerkstatt
20.00 Five Easy Pieces

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Bigband des Gymnasiums Jüchen // Jazzblood

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Bryson Tiller Presents: The Neo Trapsoul Tour

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
10.00 Das grüne Königreich

D´Haus Schauspielhaus
19.30 Bernarda Albas Haus

Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 „Jüdische Klänge!“
Konzert mit Lea Kalisch und Rabbi T.

Kom(m)ödchen
20.00 Gude Leude – Gude Weihnacht

Maxhaus
18.30 Mystiker:innen im Gespräch: Vernunft trifft Vision – die Mystik des Blaise Pascal

Robert-Schumann-Saal
20.00 Lars Reichow „Boomerland“

Savoy Theater
20.00 Jan van Weyde „Immer Weyder!“

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Zakk
20.00 Alex Stoldt „Quasi nichts!“

27.11. Freitag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Anora

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Achim Seifert Project

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Ikkimel Poppstar

PSD Bank Dome
20.30 Moein Live in Concert

Zakk
22.00 Nineties2000
22.00 Disco Diamonds

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
17.00/21.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
19.00 D'Impronauten

D´Haus Schauspielhaus
09.30/11.45 Der Hobbit
20.00 Der Komiker

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Mond

FFT
20.00 Hanneke van der Paardt „Bang“

Kom(m)ödchen
20.00 Anna Schäfer: Schlafende Hunde

Robert-Schumann-Saal
20.00 Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg; Tigran Mikaelyan „Vivaldi – Die vier Jahreszeiten“

Savoy Theater
20.00 Georgette Dee singt begleitet am Flügel von Terry Truck

tanzhaus nrw
20.00 Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, Ictus & BL!Ndman: „Gla55. 10 movements to the music of Philip Glass“

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Theater der Klänge, Resonanzraum 40, Winkelsfelder Str. 21
19.30 Nachklang

Tonhalle
20.00 First Aid Kit

Zakk
20.00 Anjas Singabend – Zusammen singt man weniger allein

Und

Bürgerhaus Salzmannbau
16.30 Kleidertauschparty – Kleidung mitbringen. Tauschen. Umwelt und Ressourcen schonen.

28.11. Samstag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Der Cowboy

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.30 Vincent Pinn Group

Mitsubishi Electric Halle
15.30 Lichterkinder Millionen Sterne Tour

PSD Bank Dome
19.30 BAP Fünfzig Jahre – Die Zielgerade

Zakk
20.00 Selig „The Epic Years“ Tour 2026



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik!: Daniel Ottensamer & Stephan Koncz & Christoph Traxler „The Clarinet Trio Anthology – Kahn, Lindberg, Juon, Brahms“
So 29.11., 17 Uhr

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 Leise rieselt der Schmäh

D´Haus Schauspielhaus
11.00 Der Hobbit
20.00 Blutbuch

Deutsche Oper am Rhein
17.00 Die Meistersinger von Nürnberg

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Mond

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don't Look Back“

Savoy Theater
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra „A Swinging Christmas“

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, Ictus & BL!Ndman: „Gla55. 10 movements to the music of Philip Glass“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Und

Zakk
11.00 Workshop des Moduls „Gestaltung“ Im Rahmen von „Dystopie KI? Ein provokantes Projekt“

29.11. Sonntag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
13.30 Frühstück bei Tiffany
16.00 Videokunst mit künstlerischer Audiodeskription

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 Leise rieselt der Schmäh

D`Haus Central
19.30 Paradise Lost all over again

D´Haus Schauspielhaus
14.30/17.00 Der Hobbit
18.00 Der Komiker

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Forsythe / Eyal

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don't Look Back“

Mitsubishi Electric Halle
18.00 Paul Panzer Schöne neue Welt – welcome to hell
18.00 Paul Panzer „Schöne neue Welt – welcome to hell“

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik!: Daniel Ottensamer & Stephan Koncz & Christoph Traxler „The Clarinet Trio Anthology – Kahn, Lindberg, Juon, Brahms“

Savoy Theater
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra „A Swinging Christmas“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
Benefizkonzert für ProBrasil e.V.

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
18.00 Sinfonieorchester der Rsh Schostakowitsch 11

Zakk
11.00 Matinee: Wilhelm Busch „Kritik des Herzens“
20.00 Femmz & Poetry Slam #10

30.11. Montag

Film

Feste Spieltermine der Filmkunstkinos auf der rechten Mittelseite dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Resident Evil 30th Anniversary Concerts Symphony of Legacy

Theater Oper Konzert Tanz

D´Haus Schauspielhaus
09.30/11.45 Der Hobbit

FFT
18.00 Loud and Proud
19.00 Miriam Davoudvandi „Das können wir uns nicht leisten“

Kom(m)ödchen
20.00 Ulan & Bator: Überraschungszwei

Savoy Theater
20.00 Dublin Legends „One Last Time“ Part 1

Tonhalle
20.00 Ferdinand von Schirach „Der stille Freund“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr





„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE, öffnet ihr Rezeptbuch.

Meinen Sie nicht auch: Es grinsen uns viel zu viele hohle Köpfe an! Wenn die, jetzt im Herbst, hoffentlich nur aus Kürbis sind, nehmen Sie ein paar Stücke einfach beiseite und machen Sie's Beste daraus: Zum Beispiel Kürbis-Lasagne.

Kürbis-Lasagne à la DESTILLE

Zutaten für 4 Portionen

1 kg Hokkaido- oder Muskatkürbis, 1 kleine und 1 große Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 2 Fleischtomaten, 200 g Butter, Olivenöl, 150 g geriebener Hartkäse, 4 Eier (M), 500 g Hartweizengrieß, 3/4 L Milch, Thymian, Zitronensaft und -Schale, 1 Lorbeerblatt, Nelke gemahlen, Worcestershire-Sauce, Cayenne, Salz und Pfeffer, wer mag eine Prise Ingwer oder Zimt oder Ras-el-Hanout.

Für die **Lasagneplatten** das Hartweizengries mit den Eiern, je 2 Prisen Salz und Zucker und etwas Wasser in der Küchenmaschine zu einem elastischen Teig verkneten. Das Wasser geben Sie löffelweise dazu: der Teig darf nicht zu weich werden und muss mindestens 2 Std. ruhen, bevor Sie ihn dünn ausrollen und postkartengroße Stücke ausschneiden. Sie können Sie auch fertige Trockennudel-Platten nehmen. Ehrlich.

Für die **Béchamelsauce** schwitzen Sie feingehackte Zwiebel und Knoblauch in 100 g Butter glasig, verrühren 3 EL Mehl und rühren bei guter Hitze langsam so viel warme Milch mit dem Schneebesen unter, dass eine dickflüssige Sauce entsteht. Pikant würzen mit Salz, Pfeffer, Cayenne, Muskat und Zucker. Einen Schuss Zitronensaft und Worcester-Sauce dazugeben, Zitronenschale und 1 Lorbeerblatt mitkochen.

Für die Füllung den Kürbis 1 cm groß würfeln. Gemüsezwiebel, Tomaten und Knoblauch fein hacken und in etwas Olivenöl andünsten. Dabei mit Salz, Pfeffer, Muskat und Thymian pikant würzen.

Jetzt wird eine gut gebutterte Auflaufform geschichtet: immer erst Lasagneplatten, dann Béchamelsauce, darauf Kürbiswürfel, dann mit Käse bestreuen. Dann von vorne beginnend zwei weitere Schichten einfüllen, mit Nudelteig, dem Rest von Béchamelsauce und Käse abschließen. Butterflöckchen aufsetzen und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad Ober/Unterhitze etwa 40 – 50 min. backen, bis alles schön brodelt und Farbe annimmt. Und dann, wie immer: **Guten Appetit**.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur. „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE
Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

750 RATINGEN



STADTHALLE RATINGEN, 11. DEZEMBER 2026 · 21 UHR

Gründungsparty

mit Partyband Fresh Music Live und DJ

Tickets ab 12,76 €

Ticketshop: tickets.stadt-ratingen.de

Weil's um mehr als Geld geht
Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Stadtwerke Ratingen
Echt. Gut. Leben.

Düsseldorf Airport DUS

RATINGEN